

Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences



NIERS

Niederrhein Institut für
Regional- und Strukturforschung

Niederrhein Institute for
Regional and Structural Research

**NIERS – Diskussionsbeiträge zur
Regionalökonomischen Praxis
Nr. 12/2019**

**Förderung der lokalen Ökonomie in
der Solinger Nordstadt**

Abschlussbericht

Autor*innen: Katja Keggenhoff, Christina Fischer, Felix Rudroff,
Marieke Vomberg, Leif Lüpertz

Projektleitung: Rüdiger Hamm & Ann Marie Krewer

Beteiligte Institute:



Niederrhein Institut für Regional- und
Strukturforschung (Niers)
Richard-Wagner-Str. 140
41065 Mönchengladbach



Social Concepts – Institut für Forschung und
Entwicklung in der sozialen Arbeit (SO.CON)
Richard-Wagner-Str. 98
41065 Mönchengladbach

Kontakt zu den Autor*innen:

Christina Fischer
Christina.Fischer@hs-niederrhein.de

Marieke Vomberg
Marieke.Vomberg@hs-niederrhein.de

Kontakt zur Projektleitung:

Prof. Dr. Rüdiger Hamm
Ruediger.Hamm@hs-niederrhein.de

Dr. Ann-Marie Krewer
Ann-Marie.Krewer@hs-niederrhein.de

Herausgeber:

NIERS - Niederrhein Institut für Regional- und Strukturforschung
Richard-Wagner-Straße 140
41065 Mönchengladbach
www.hs-niederrhein.de/forschung/niers/

Kontakt zu den Verantwortlichen:

Prof. Dr. Rüdiger Hamm
Ruediger.Hamm@hs-niederrhein.de

Christiane Trappmann
Christiane.Trappmann@hs-niederrhein.de

Deckblatt: Fensterfolie der im Projekt gegründeten Unternehmensgemeinschaft Nordstadthändler
Bildquelle: Katja Keggenhoff (09/2017)

Förderung der lokalen Ökonomie in der Solinger Nordstadt

Abschlussbericht

Keggenhoff, Fischer, Rudroff, Vomberg, Lüpertz



NIERS – Niederrhein Institut für Regional- und Strukturforchung

**SO.CON – Social Concepts – Institut für Forschung und Entwicklung
in der sozialen Arbeit**

Hochschule Niederrhein

Mönchengladbach, 11.06.2019

Das Projekt „Förderung der lokalen Ökonomie in der Solinger Nordstadt“ wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier - BIWAQ“ durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Inhaltsverzeichnis

ABBILDUNGSVERZEICHNIS	iv
TABELLENVERZEICHNIS.....	iv
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....	v
1 EINLEITUNG.....	1
1.1 Die Solinger Nordstadt	1
1.2 Aufbau des Berichtes	1
1.3 Kurze Vorstellung des Projektes	2
1.4 Forschungsansatz	4
2 ZENTRALE ERGEBNISSE	6
2.1 Befragungen	6
2.2.1 Unternehmensbefragung	6
2.2.2 Passantenbefragungen	7
2.2 Dokumentation der gewerblichen Fluktuation und Leerstandsentwicklung	9
2.3 Verkehrsanbindung und Parkplatzsituation	14
2.4 Barrierefreiheit	16
3 DURCHGEFÜHRTE MAßNAHMEN UND ERZIELTE ERGEBNISSE	17
3.1 Unternehmens- und Gastronomieberatung	17
3.2 Vernetzung	18
3.3 Unternehmensgemeinschaft Nordstadthändler	19
3.3.1 Gemeinsame Aktionen	22
3.3.2 Öffentlichkeitsarbeit der Nordstadthändler	26
3.4 Öffentlichkeitsarbeit des Projektes	27
3.4.1 Nordstadtseiten	27
3.4.2 Vorträge	28
3.4.3 Lehrveranstaltungen	28
3.4.4 Regionalökonomisches Forum 2017	29
3.5 Verstetigung	29
3.6 Kurzfristige bzw. theoretisch gebliebene Ideen und Maßnahmen	31

4 ZUSAMMENFASSUNG DER PROJEKTERGEBNISSE UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN	32
LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS	34
ANHANG	VI
1. Anlage: Vergleich der gewerblichen Nutzungen in der Nordstadt	VI
2. Anlage: Einladungen zu den Nachbarschaftstreffen	IX
3. Anlage: Schnitzeljagd	X
4. Anlage: Standortbroschüre	XI
5. Anlage: Flyer der Unternehmensgemeinschaft Nordstadthändler	XII
6. Anlage: Presseartikel zum Projekt „Förderung der lokalen Ökonomie“	XIV
7. Anlage: Presseartikel über die Unternehmensgemeinschaft Nordstadthändler, über einzelne Unternehmen und zu gemeinsamen Aktionen	XVII
8. Anlage: Vorträge	XXXVII
9. Anlage: Einladung zum BIWAQ-Fachtag „Stärkung lokaler Ökonomien abseits der Boom-Städte“ am 9. Mai 2017	XXXIX
10. Anlage: Projektberichte	XLI

Abbildungsverzeichnis

ABBILDUNG 1: DAS PROGRAMMGEBIET SOLINGEN NORDSTADT	1
ABBILDUNG 2: GESAMTPROJEKTÜBERSICHT „ARBEITEN UND LEBEN IN SOLINGEN“	3
ABBILDUNG 3: PROJEKTMODELL.....	4
ABBILDUNG 4: GEWERBEFLÄCHEN UND LEERSTÄNDE IN DER NORDSTADT (STAND 01/16 UND 08/18)	9
ABBILDUNG 5: LEBENSMITTELGESCHÄFTE IN DER NORDSTADT.....	10
ABBILDUNG 6: ABRISS KRONPRINZENSTRASSE.....	11
ABBILDUNG 7: BEISPIELE FÜR LEERSTEHENDE GEWERBEFLÄCHEN IN DER NORDSTADT	12
ABBILDUNG 8: BEISPIELE FÜR VERÄNDERUNGEN IM BEREICH SPIELHALLE, SHISHA-BARS UND KIOSK	13
ABBILDUNG 9: ÜBERSICHT PARKPLATZSITUATION UND BUSANBINDUNG	15
ABBILDUNG 10: BARRIEREFREIHEIT IN DER NORDSTADT	16
ABBILDUNG 11: SCREENSHOTS DER HOMEPAGE DER NORDSTADTHÄNDLER.....	20
ABBILDUNG 12: PIKTOGRAMME DER UNTERSCHIEDLICHEN UNTERNEHMENSBRANCHEN	21
ABBILDUNG 13: LABEL DER NORDSTADTHÄNDLER.....	21
ABBILDUNG 14: ÜBERSICHT DER NORDSTADTHÄNDLER (STAND 08/2018).....	22
ABBILDUNG 15: SCHNITZELJAGD IN DER NORDSTADT.....	23
ABBILDUNG 16: ADVENTSAKTION DER NORDSTADTHÄNDLER	23
ABBILDUNG 17: WEIHNACHTSBELEUCHTUNG AUF DER KONRAD-ADENAUER-STRASSE.....	24
ABBILDUNG 18: SPENDENAKTION DURCH EINE UNTERNEHMERIN	24
ABBILDUNG 19: FOTOS NORDSTADTFEST.....	25
ABBILDUNG 20: SEHENSWÜRDIGKEITEN IN DER NORDSTADT.....	26
ABBILDUNG 21: SCHAUFENSTERFOLIEN	27
ABBILDUNG 22: VERSTETIGUNG IM BIWAQ-TEILPROJEKT „FÖRDERUNG DER LOKALEN ÖKONOMIE“	29
ABBILDUNG 23: WEBSEITE NORDSTADTHÄNDLER	30

Tabellenverzeichnis

TABELLE 1: BEWERTUNG DER WICHTIGKEIT UND QUALITÄT DER STANDORTFAKTOREN	6
TABELLE 2: VERGLEICH DER ENTWICKLUNG DER BRANCHEN UND LEERSTÄNDE	11

Abkürzungsverzeichnis

ABB.	ABBILDUNG
BBR	BUNDESAMT FÜR BAUWESEN UND RAUMORDNUNG
BBSR	BUNDESINSTITUT FÜR BAU-, STADT- UND RAUMFORSCHUNG
BIWAQ	BILDUNG, WIRTSCHAFT, ARBEIT IM QUARTIER
BMI	BUNDESMINISTERIUM DES INNEREN, FÜR BAU UND HEIMAT
BZGL.	BEZÜGLICH
BZW.	BEZIEHUNGSWEISE
DIFU	DEUTSCHES INSTITUT FÜR URBANISTIK
ET AL.	ET ALIA, UND WEITERE
ETC.	ET CETERA, UND WEITERES
ESF	EUROPÄISCHER SOZIALFONDS FÜR DEUTSCHLAND
HSNR	HOCHSCHULE NIEDERRHEIN
I.D. R.	IN DER REGEL
IHK	INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER
INKL.	INKLUSIVE
JG.	JAHRGANG
KAP.	KAPITEL
MIO.	MILLIONEN
MRD.	MILLIARDEN
MWEBWV NRW	MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ENERGIE, BAUEN, WOHNEN UND VERKEHR DES LANDES NRW
NIERS	NIEDERRHEIN INSTITUT FÜR REGIONAL- UND STRUKTURFORSCHUNG
ÖPNV	ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR
S.	SEITE
S.	SIEHE
SO.CON	SOCIAL CONCEPTS – INSTITUT FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG IN DER SOZIALEN ARBEIT
U.A.	UNTER ANDEREM
USW.	UND SO WEITER
VGL.	VERGLEICHE
Z.B.	ZUM BEISPIEL

1 Einleitung

1.1 Die Solinger Nordstadt

Die Solinger Nordstadt (s. Abbildung 1) gehört zum Stadtbezirk Mitte und ist nördlich der Innenstadt gelegen. Der 70 ha große heterogene Raum nimmt sowohl eine Wohn- und Gewerbefunktion als auch eine Verkehrsfunktion wahr. Ende 2017 lebten 4.774 Menschen in der Solinger Nordstadt.¹

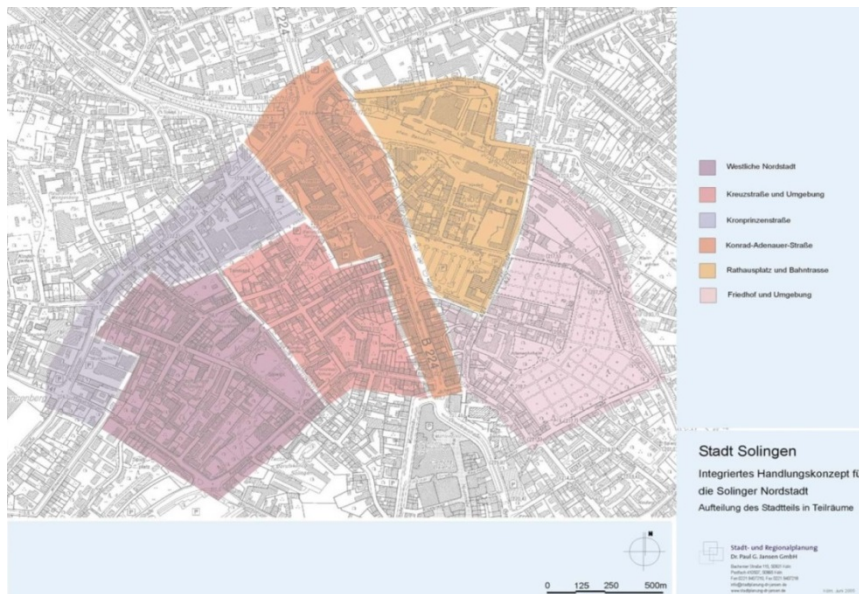


Abbildung 1: Das Programmgebiet Solingen Nordstadt
Quelle: Stadt- und Regionalplanung Dr. Paul G. Jansen GmbH 2006: 13.

Seit 2007 wird das Quartier durch das Soziale Stadt-Programm mit Maßnahmen in den Bereichen soziale Infrastruktur, Wohnumfeld, Nachbarschaft, Kultur, Freizeit und zivilgesellschaftlichen Engagements gefördert. Zusätzlich wird die Solinger Nordstadt seit 2015 mit zwei Teilprojekten im Rahmen des Schwesterprogramms „BIWAQ – Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ unterstützt, welches durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat² und den Europäischen Sozialfonds gefördert wird. Die Institute NIRS und SO.CON der Hochschule Niederrhein führten in diesem Rahmen das Teilprojekt „Förderung der lokalen Ökonomie in der Nordstadt“ durch. Das zentrale Ziel des Teilprojekts war die nachhaltige Entwicklung der lokalen Ökonomie entsprechend ihrer Stärken und Potenziale.

1.2 Aufbau des Berichtes

Im Folgenden wird zunächst das Projekt „Arbeiten und Leben in Solingen“ mit seinen Teilaspekten vorgestellt, bevor der Forschungsansatz und die einzelnen Projektbausteine näher beschrieben werden. Anschließend werden die wichtigsten Ergebnisse einer im Rahmen der Projektarbeit erstellten Studie dargestellt. Es folgt eine Erläuterung der im Projekt durchgeführten Maßnahmen und ihrer

¹ Weitere Informationen zum Projektgebiet „Solinger Nordstadt“ liegen in zuvor veröffentlichten Projektberichten vor. Vgl. hierzu s. KEGGENHOFF / LÜPERTZ (2016 & 2017) und FISCHER et al. (2019).

² Zuvor Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB).

Ergebnisse. Den Abschluss des Projektberichts bildet eine Zusammenfassung, die mit Handlungsempfehlungen verknüpft ist, damit die positiven Entwicklungen im Stadtteil, die durch das Projekt angestoßen werden konnten, auch nach Projektende Fortbestand haben.

1.3 Kurze Vorstellung des Projektes

Das Projekt „Förderung der lokalen Ökonomie in der Solinger Nordstadt“ lief im Zeitraum von Mitte 2015 bis Ende 2018. Es wurde im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ (BIWAQ) gefördert und war verknüpft mit dem Soziale Stadt-Projekt Solinger Nordstadt³ unter der Zielsetzung, die Folgen des fortschreitenden Funktionswandels in der Solinger Nordstadt abzumildern. Grundlage für die Quartiersentwicklung bildet das Integrierte Handlungskonzept⁴, welches für die Nordstadt 2005 erstellt und vom Rat der Stadt beschlossen wurde. Im Handlungskonzept werden Stärken und Schwächen, Potenziale und Maßnahmen aufgeführt, die zu einer Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation im Quartier beitragen sollen.

BIWAQ verknüpft quartiersbezogene lokale Bildungs-, Wirtschafts- und Arbeitsmarktprojekte mit städtebaulichen Maßnahmen und sozialen Projekten zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements. Die Themenfelder des Soziale Stadt-Programms werden durch das BIWAQ-Programm gezielt um arbeitsmarktpolitische Maßnahmen ergänzt.

Für das Projekt „Arbeiten und Leben in Solingen“ stand im Vordergrund, die soziale Situation der Bewohner*innen sowie deren Qualifikation und damit auch ihre Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern. Neben der „Stärkung der lokalen Ökonomie“ verfolgten zwei weitere Teilprojekte die BIWAQ-Ziele in den Bereichen „Bildung und Arbeit“ (s. Abbildung 2).

³ „Mit dem Städtebauförderungsprogramm "Soziale Stadt" unterstützt der Bund seit 1999 die Stabilisierung und Aufwertung städtebaulich, wirtschaftlich und sozial benachteiligter und strukturschwacher Stadt- und Ortsteile. Städtebauliche Investitionen in das Wohnumfeld, in die Infrastrukturausstattung und in die Qualität des Wohnens sorgen für mehr Generationengerechtigkeit sowie Familienfreundlichkeit im Quartier und verbessern die Chancen der dort Lebenden auf Teilhabe und Integration. Ziel ist es, vor allem lebendige Nachbarschaften zu befördern und den sozialen Zusammenhalt zu stärken.“ (BBSR im BBR im Auftrag des BMI 2017: 1).

⁴ „Ein integriertes Handlungskonzept ist ein strategisches Planungs- und Steuerungsinstrument der Stadtentwicklung. Strategische Planungsinstrumente ergänzen zunehmend die konkrete Bauleitplanung. Ein integriertes Handlungskonzept beruht auf der ganzheitlichen Betrachtung eines städtischen Teilraumes bzw. eines Stadtquartiers. Mit seiner Hilfe können städtebauliche, funktionale oder sozial-räumliche Defizite und Anpassungserfordernisse für einen Stadtteil aufgezeigt und bearbeitet werden. Die integrierte Handlungsstrategie beruht auf einer Schwächen- und Potentialanalyse. Neben einer Bestandsaufnahme enthält das Konzept die Beschreibung einer Gesamtstrategie und beschreibt wesentliche Handlungsfelder und Maßnahmen, die geeignet sind, die Gebietsentwicklung positiv zu beeinflussen. Zudem wird die Zeit- und Investitionsplanung für die Umsetzung des Handlungskonzeptes offen gelegt.“ (MWEBWV 2012: 7). Zum Integrierten Handlungskonzept der Solinger Nordstadt siehe Stadt- und Regionalplanung Dr. Paul G. Jansen GmbH 2006.

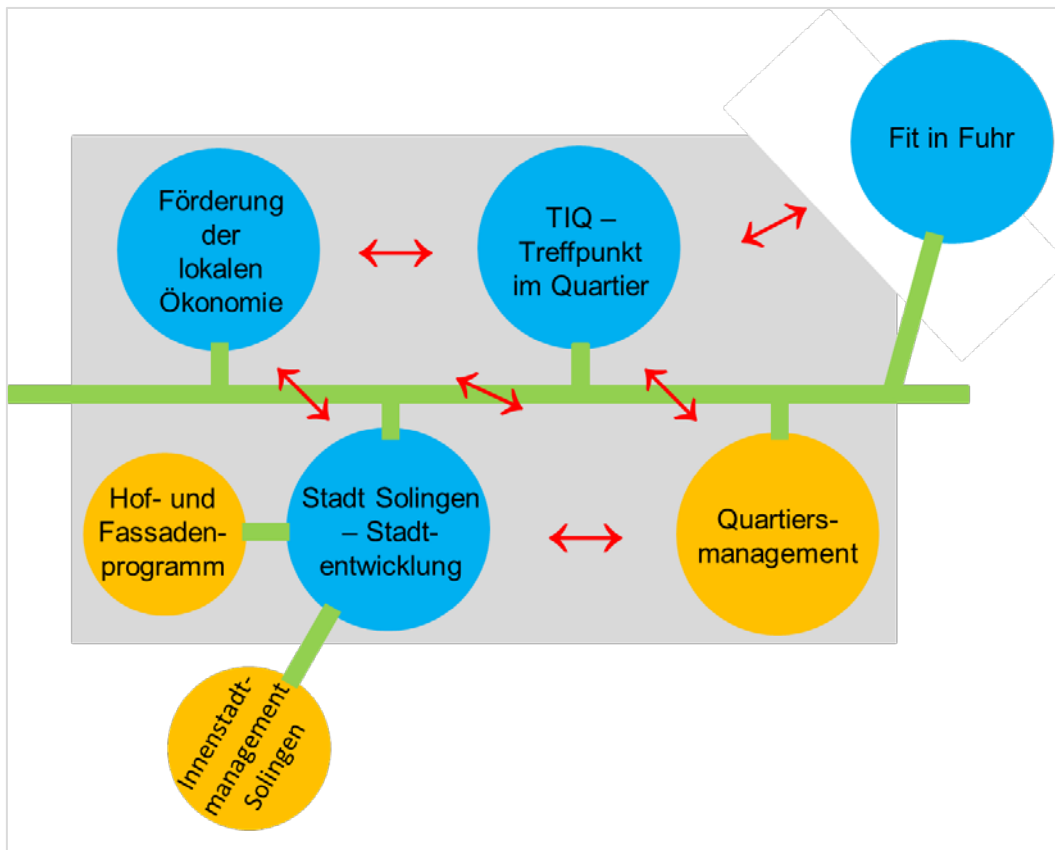


Abbildung 2: Gesamtprojektübersicht „Arbeiten und Leben in Solingen“

Quelle: Eigene Darstellung

Das Teilprojekt „TIQ – Treffpunkt im Quartier“ der AWO Arbeit & Qualifizierung GmbH Solingen richtete sich mit niederschweligen Angeboten an Langzeitarbeitslose ab 26 Jahren, um sie bei der Entwicklung ihrer beruflichen Kompetenzen zu unterstützen und auf dem Weg in den Arbeitsmarkt zu begleiten. Die Teilnehmer*innen wurden u.a. bei der Jobsuche, der Erstellung von Bewerbungsunterlagen sowie der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche individuell beraten und gecoacht.⁵

„Fit in Fuhr“, das Teilprojekt, das im Quartier Fuhr lokalisiert war, bot niederschwellige Angebote zur Verbesserung der Lebenssituation der Bewohner*innen an. Träger war der Fuhrgemeinschaft e.V. Neben diesen Projektpartner*innen gab es in der Nordstadt (grauer Bereich in Abbildung 2) und darüber hinaus viele weitere wichtige Akteur*innen wie beispielsweise das Quartiersmanagement der Nordstadt oder auch das Innenstadtmanagement Solingen, die den Prozess der Neuausrichtung der Solinger Innenstadt begleiten⁶.

Als Hauptzielgruppen des hier betrachteten Teilprojekts „Stärkung der lokalen Ökonomie in der Solinger Nordstadt“ wurden Eigentümer*innen von Gewerbeleerständen und ansässige Unternehmen im Projektgebiet gesehen, die eine Funktion im Quartier übernehmen. Solche Funktionen konnten Beschäftigung und Ausbildung, Versorgung, Kommunikation, Stärkung des sozialen Zusammenhalts und Integration sowie Aufwertung sein.⁷ Zentrales Ziel war die nachhaltige Entwicklung der lokalen Ökonomie entsprechend ihrer Stärken und Potenziale. In mehreren Analyseschritten bzw. mithilfe verschiedener Befragungen wurden die Strukturveränderungen der lokalen Wirtschaft in der Solinger

⁵ Vgl. AWO Arbeit & Qualifizierung GmbH Solingen (2018:).

⁶ Für weitere Informationen siehe Stadt Solingen (2018).

⁷ Vgl. JABUKOWSKI / KOCH (2009).

Nordstadt sowie die Standortqualität inklusive der Problemlagen analysiert. Aufbauend auf den Teilergebnissen der Analyse wurden vor Ort parallel Unternehmensberatungen zur Unterstützung der lokalen Unternehmen, Maßnahmen zur Standortimageverbesserung und die Gründung einer Unternehmensgemeinschaft zur gemeinschaftlichen Vermarktung der Nordstadt durchgeführt bzw. initiiert. Dies erfolgte stets in Kommunikation mit den zentralen Akteur*innen; Unternehmer*innen und Bürger*innen der Nordstadt.

1.4 Forschungsansatz

Das Teilprojekt „Förderung der lokalen Ökonomie“ hatte die ökonomische Stabilisierung und Attraktivitätssteigerung der Nordstadt zum Ziel. Eine Besonderheit des Projekts ist in seinem spezifischen Forschungs- und Handlungsansatz zu sehen, der durch eine stetige, wechselseitige Interaktion von wissenschaftlicher Analyse und Vor-Ort-Begleitung der Unternehmen gekennzeichnet ist. Das mit der Zielsetzung „Förderung der lokalen Ökonomie“ konkretisierte Konzept findet seine theoretische Fundierung im Zusammenspiel verschiedener Denk- bzw. Methodenansätze; dies sind insbesondere:

- Transformative Forschung⁸
- Sozialräumliche Intervention und Participatory Action Research⁹
- Urbane Reallabore¹⁰

Diese methodischen Säulen bilden die Basis des konkreten Projektmodells (s. Abbildung 3), welches eine enge Parallelität mit dem Transition-Zyklus-Modell aus der transformativen Forschung zeigt.

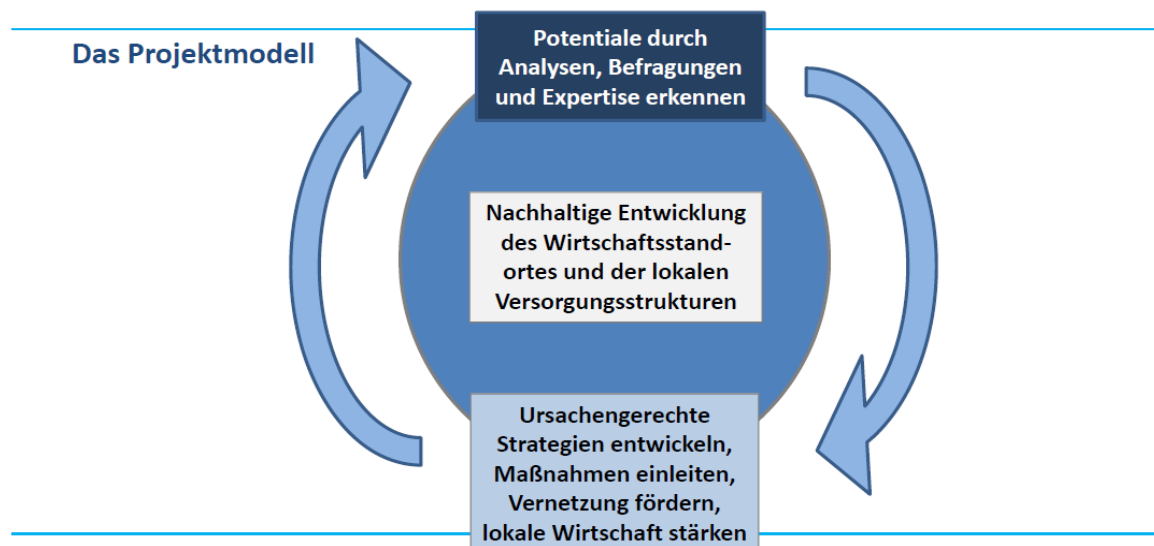


Abbildung 3: Projektmodell

Quelle: Eigene Darstellung

Zu Beginn des Projekts wurde eine Bestandsaufnahme der lokalen Ökonomie und ihrer standortbedingten Gegebenheiten vorgenommen. Ausgehend von einer Sekundärdaten- und Dokumentenanalyse wurden Befragungen von Unternehmen, Passant*innen und Multiplikator*innen durchgeführt,

⁸ Für weitere Informationen siehe u.a. SINGER-BRODOWSKI / SCHNEIDEWIND (2014) und SCHNEIDEWIND et al. (2016).

⁹ Für weitere Informationen siehe u.a. WALTER (2009), HINTE et al. (2011) und ROTHSCHUH et al. (2011).

¹⁰ Für weitere Informationen siehe u.a. SCHNEIDEWIND (2014) und BULKELEY et al. (2017).

um Erkenntnisse über die Branchenschwerpunkte, die Ausrichtung der ansässigen Unternehmen (lokal oder überlokal ausgerichtet) und die Beurteilung der Situation im Stadtteil (inkl. lokaler Standortgegebenheiten) durch die Unternehmer*innen zu gewinnen. Diese Ist-Analyse der Gegebenheiten der lokalen Ökonomie in der Solinger Nordstadt ermöglichte es, Stärken und Schwächen des Quartiers auszumachen und Ideen für eine zukünftige Positionierung der lokalen Ökonomie im Quartier zu entwickeln. Zur Entwicklung und Umsetzung solcher Visionen wurden Workshops mit Expert*innen zum Thema „Lokale Ökonomie“ und mit Bürger*innen des Quartiers durchgeführt. Um sicherzustellen, dass die Ideen den Wünschen der Unternehmer*innen und Bürger*innen vor Ort entsprechen, wurden ihre Netzwerke im Stadtteil in den Prozess eingebunden.

Im Anschluss daran galt es Maßnahmen umzusetzen. Diese Phase beinhaltete die Erarbeitung, Abstimmung und Implementierung konkreter Projekte und Maßnahmen. Es wurde ein*e „Ökonomiemanager*in“ eingesetzt, um eine zeitige Initiierung der Maßnahmen und Projekte zu gewährleisten. Deren bzw. dessen Aufgaben bestand darin, die Akteur*innen der lokalen Ökonomie (Unternehmen, Bürger*innen, Arbeitskreise, Stadt, IHK etc.) miteinander zu vernetzen und ihr Engagement zu aktivieren sowie den Standort zu profilieren und die ansässigen oder ansiedlungsinteressierten Unternehmen zu beraten. Darüber hinaus ist das „Ökonomie-Management“ die Schnittstelle zwischen den Institutionen vor Ort, den ansässigen Akteur*innen und der wissenschaftlichen Analyse. Um Aktivierungsanstöße zu geben und Anregungen für weitere analytische Aktivitäten zu erhalten, diskutierte das „Ökonomie-Management“ den Verlauf und die wahrgenommenen Wirkungen der einzelnen Maßnahmen. Diese Funktion ist von besonderer Bedeutung für den Projektverlauf, da sie maßgeblich zur wechselseitigen Interaktion von Analyse und Quartiersarbeit beiträgt und auch der kontinuierlichen Reflexion der Vorgehensweise und Maßnahmen dient.

Die Projektbausteine lauten zusammengefasst:

- Studie zum Funktionswandel des Wirtschaftsstandortes Nordstadt
 - Bestandsaufnahme und Unternehmensbefragung
 - Passant*innenbefragung zum Stadtteilimage und zum Einkaufsverhalten
 - Quantitative und qualitative Leerstandserhebung
 - Monitoring der gewerblichen Fluktuation
 - Analyse der migrantisch geprägten Ökonomie
 - Wiederholung der Passant*innenbefragung zur Bestimmung von positiven und negativen Entwicklungen des Quartiers
- Betriebswirtschaftliches Quartiersmanagement
 - Aktivierung und Vernetzung der Unternehmerschaft und Gastronomie
 - Gewerbeflächenmanagement
 - Individuelle Unterstützung / Beratung
 - Einstiegsberatung für potentielle Existenzgründer*innen

2 Zentrale Ergebnisse

2.1 Befragungen

2.2.1 Unternehmensbefragung

Zu Beginn des Projektes wurde im August 2015 eine Unternehmensbefragung durchgeführt. Sie sollte zur Erfassung der Situation der lokalen Ökonomie in der Solinger Nordstadt dienen und Aufschluss über wichtige Handlungsbedarfe geben. Von den 346 angeschriebenen Unternehmen in der Nordstadt nahmen 26 an der Befragung teil. Aufgrund der geringen Rücklaufquote (7,5 %) müssen die Ergebnisse mit einer gewissen Vorsicht behandelt werden. Dennoch werden im Folgenden die wichtigsten Ergebnisse kurz zusammengefasst. Wir gehen davon aus, dass es sich bei den 26 teilnehmenden Unternehmen um besonders engagierte und motivierte Unternehmen handelt, die für einzuleitende Maßnahmen sehr wichtig sind. Insofern sollten ihre Angaben in der Maßnahmenplanung Berücksichtigung finden, auch wenn die Ergebnisse insgesamt kein repräsentatives Bild ergeben.

Die meisten Unternehmen gaben in der Befragung an, Probleme mit der Bürokratie sowie gewissen Bestimmungen und Gesetzen zu haben, gefolgt von steigenden Personalkosten, dem problematischen sozialen Umfeld, der Schwierigkeit, geeignetes Personal zu finden, und der Konkurrenzsituation. Fünf der 26 Unternehmen haben zudem mit der wirtschaftlichen Situation und einem Kunden- bzw. Auftragsrückgang zu kämpfen. Lediglich drei der an der Befragung teilnehmenden Unternehmen haben laut eigener Angabe keine Probleme. Als Gründe für die Wahl der Solinger Nordstadt als Unternehmensstandort nannten die Unternehmer*innen mit Abstand am häufigsten die Lage, gefolgt von „Weiteren Firmen am Standort“, „Bereits vor Ort“, „Wohnort“ und „Erreichbarkeit Parkplätze“. Die Unternehmer*innen wurden auch gefragt, welche Geschäfte und Dienstleistungen sie im Stadtteil insbesondere vermissen. Nach Ansicht der an der Befragung teilnehmenden Unternehmen fehlt es an Gastronomieangeboten, qualitativ hochwertigen Geschäften und Lebensmittelgeschäften.

Im Rahmen der Befragung sollten die Unternehmer*innen auch 34 vorgegebene Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Wichtigkeit und ihrer Qualität im Stadtteil bewerten. Tabelle 1 verdeutlicht, welche Standortfaktoren die Unternehmer*innen für besonders wichtig halten, welche sie in der Nordstadt am besten und welche sie am schlechtesten bewerten.

Tabelle 1: Bewertung der Wichtigkeit und Qualität der Standortfaktoren

Die wichtigsten Standortfaktoren für die 26 Unternehmen	Die qualitativ besten Standortfaktoren in der Nordstadt	Die qualitativ schlechtesten Standortfaktoren in der Nordstadt
1. Erreichbarkeit per PKW	1. Nähe zur Innenstadt	1. Verfügbarkeit an freien Gewerbeflächen
2. Parkplatzangebot	2. Innerstädtische Verkehrsanbindung	2. Verfügbarkeit von Arbeitskräften
3. Sauberkeit	3. Fußgängerfreundlichkeit	3. Image des Stadtteils
4. Innerstädtische Verkehrsanbindung	4. Nähe zu wichtigen Kund*innen	4. Verfügbarkeit von Auszubildenden
5. Sicherheit	5. Erreichbarkeit per PKW	5. Qualifikation der lokal verfügbaren Arbeitskräfte
6. Fußgängerfreundlichkeit		
7. Attraktivität des Stadtbildes		
8. Nähe zur Innenstadt		
9. Arbeit der Kommunalverwaltung		
10. Image des Stadtteils		

Quelle: Keggenhoff/Lüpertz 2016.

Der Handlungsbedarf ist besonders hoch einzustufen, wenn die Differenz zwischen der Wichtigkeitsbewertung und der bewerteten Qualität am größten ist; in der Befragung wurden die größten Differenzen bei den folgenden Standortfaktoren festgestellt: Parkplatzangebot, Image des Stadtteils, Sauberkeit, Attraktivität des Stadtteils, Sicherheit, Gebühren und Abgaben, Aufenthaltsqualität an öffentlichen Plätzen, Soziales Wohnumfeld, Image der Stadt und Arbeit der Kommunalverwaltung. Das soziale Wohnumfeld, die Arbeit der Kommunalverwaltung oder die Gebühren und Abgaben sind über ein Projekt, wie dieses, nicht beeinflussbar, das Image und die Attraktivität des Quartiers allerdings schon. Aus diesem Grund wurde Aktivitäten in diesen Bereichen eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

2.2.2 Passantenbefragungen

Die Bestandsaufnahme der Gegebenheiten im Stadtteil in Kombination mit den zuvor beschriebenen Ergebnissen der Unternehmensbefragung rückten insbesondere die Themenbereiche „Image“ und „Einkaufszufriedenheit“ in den Vordergrund. Im Mittelpunkt der im Jahr 2016 durchgeführten Passant*innenbefragung stand deshalb die Frage, welches Image die Solinger Nordstadt hat und ob es Unterschiede zwischen Eigen- (Image der Nordstadtbewohner*innen) und Fremdwahrnehmung (Wahrnehmung von auswärtigen Personen) gibt. Auch das Einkaufsverhalten sollte untersucht werden, z.B. welche Angebote in der Nordstadt, wie häufig, von welchen Personengruppen wahrgenommen werden. Um mögliche Veränderungen innerhalb der Projektlaufzeit feststellen zu können, wurde die Passant*innenbefragung zwei Jahre später (2018) nochmal wiederholt. Die Gestaltung des Fragebogens war mit Ausnahme weniger Fragen identisch. Befragt wurden Passanten*innen, die sich in der Nordstadt oder der Innenstadt aufgehalten haben und dort zufällig ausgewählt und angesprochen wurden. Als Voraussetzung zur Teilnahme an der Befragung wurde ein Mindestalter von 15 Jahren festgelegt. Darüber hinaus musste den Passant*innen die Nordstadt bekannt sein. Insgesamt wurden 2016 310 Personen und 2018 367 befragt.

Beide Befragungen¹¹ kamen zu dem Ergebnis, dass das Image der Solinger Nordstadt auch bei den Passant*innen eher negativ behaftet ist. Am häufigsten wurden bei beiden Befragungen negative Assoziationen wie unattraktiv, langweilig und dreckig als erste Einfälle zum Stadtteil genannt. Auch Assoziationen zur Multikulturalität des Stadtteils wurden häufig geäußert. Darunter befanden sich einige positive aber auch recht negative bis ablehnende Kommentare. In beiden Befragungen blieb die Einschätzung der Befragten dahingehend unverändert, dass der Großteil von ihnen die Solinger Nordstadt als einen Stadtteil mit sozialen Problemen sieht, der jedoch offen für alle Kulturen und Nationalitäten ist. Als lebenswerter und kreativer Stadtteil wird er von den befragten Passant*innen eher nicht wahrgenommen. Eine weitere Erkenntnis hinsichtlich des Images der Nordstadt bestand darin, dass die Einwohner*innen der Solinger Nordstadt ein besseres Image von ihrem Quartier haben als Auswärtige. Nordstadtbewohner*innen gefällt die Nordstadt am besten und der Großteil von ihnen lebt zudem gerne im Stadtteil. Seltenen Besucher*innen gefällt die Solinger Nordstadt hingegen am schlechtesten und lediglich etwas mehr als jeder zehnte Auswärtige könnte sich vorstellen in dem Stadtteil zu leben. Darüber hinaus nehmen die seltenen Besucher*innen die Entwicklung des Stadtteils in den letzten beiden Jahren als weniger positiv wahr. In der Passant*innenbefragung von 2018 sahen nur 37 Prozent einen positiven Trend. Bei den häufigen Besucher*innen sind es hingegen mit 60,4 Prozent sogar etwas mehr als bei den Nordstadtbewohner*innen (59,5 Prozent) selbst. Der

¹¹ Zu Einzelheiten vgl. KEGGENHOFF / LÜPERTZ (2017) und FISCHER et al. (2019).

Großteil der Nordstadtbewohner*innen und der häufigen Besucher*innen hat die Maßnahmen, die in den letzten beiden Jahren in der Nordstadt durchgeführt wurden, offenbar mitbekommen und positiv aufgenommen. Zusammenfassend lässt sich hinsichtlich des Images der Nordstadt jedoch sagen, dass sich dieses zwischen den Befragungen von 2016 und 2018 nur wenig verändert hat und nach wie vor großen Handlungsbedarf aufweist. Das Image wurde in der Befragung von 2018 sogar als qualitativ schlechtester Standortfaktor bewertet. Insbesondere die Beurteilung der seltenen Besucher*innen fiel dahingehend sehr schlecht aus. Dieses etwas ernüchternd klingende Ergebnis relativierend muss aber betont werden, dass signifikante Imageveränderungen zumeist einen längeren Zeitraum als zwei Jahre erfordern.

Neben dem Image sollte auch von den Passant*innen die Qualität der Standortfaktoren bewertet werden. 2018 wurde die öffentliche Verkehrsanbindung (2016 auch an 1. Stelle) am besten bewertet, gefolgt von der Fußgängerfreundlichkeit (2016 an 7. Stelle), dem Zustand der Straßen (2016 auch an 3. Stelle) und der medizinischen Versorgung (2016 an 2. Stelle). Am schlechtesten hingegen schnitten das Image, die Parkplatzsituation, die Freizeitmöglichkeiten und die Sicherheit ab.¹² Grundsätzlich gilt hier aber auch die Aussage „Je häufiger sich eine Person in der Nordstadt aufhält, desto besser bewertet sie die Standortfaktoren des Quartiers“. Ein Vergleich mit den Ergebnissen der Befragung von 2016 zeigt zudem, dass alle Standortfaktoren 2018 positiver bewertet wurden. Dies gilt insbesondere für die Fußgängerfreundlichkeit, den Zustand der Straßen sowie die Grünflächen und Parks. Die positivere Bewertung dieser Standortfaktoren könnte ein Resultat der Umbaumaßnahmen im Stadtteil sein. Auch wenn die besseren Bewertungen als positives Zeichen zu verstehen sind, besteht Handlungsbedarf fort, insbesondere bei den schlecht bewerteten Faktoren wie dem Image.

Die Passant*innenbefragungen haben zudem Aufschluss darüber gegeben, für welche Erledigungen und Aktivitäten die Solinger Nordstadt genutzt wird. Die Nordstadtbewohner*innen erledigen hauptsächlich den Einkauf des täglichen Bedarfs in der Nordstadt, gefolgt von Friseur-, Restaurant- und Gastronomiebesuchen. Grundsätzlich nehmen die Nordstadtbewohner*innen alle Angebote häufiger wahr als die Personen von außerhalb. Lediglich aus beruflichen Gründen und zum Besuch von Kulturveranstaltungen sind Auswärtige häufiger im Stadtteil. Insbesondere Kulturveranstaltungen werden deutlich häufiger von Auswärtigen besucht als von den befragten Nordstadtbewohner*innen selbst. Größere Veränderungen sind bei den Aktivitäten in der Nordstadt seit 2016 nicht zu verzeichnen. Neben den Angaben zum Einkaufsverhalten sollten die Befragten auch Auskunft darüber geben, ob sie die Unternehmensgemeinschaft Nordstadthändler kennen. 28,6 Prozent der Befragten bejahten dies. Am bekanntesten sind die Nordstadthändler bei den häufigen Besuchern*innen. 43,1 Prozent von ihnen sind die Nordstadthändler bekannt; 33,3 Prozent der Nordstadtbewohnern*innen und 11,0 Prozent der seltenen Besuchern*innen kennen die Nordstadthändler. Außerdem wurde die Bekanntheit des „Nordstadtfestes“ abgefragt. 54,5 Prozent der Befragten kennen das Fest. Von ihnen haben 71 Prozent es auch mindestens schon einmal besucht. Den häufigen Besucher*innen ist das „Nordstadtfest“ am bekanntesten, gefolgt von den Nordstadtbewohner*innen und den seltenen Besucher*innen. Nur 29,9 Prozent der seltenen Besucher*innen kennen das Fest. Maßnahmen, die die Bekanntheit des „Nordstadtfestes“ weiter erhöhen, könnten vermutlich eine größere Anzahl an Besucher*innen von außerhalb zu einem Besuch motivieren. Wenn den Besucher*innen das Fest gefällt, dürfte dies wiederum einen positiven Einfluss auf das Stadtteilimage nehmen und im besten Fall dazu führen, dass sie sich häufiger im Stadtteil aufhalten.

¹² Auch in der Befragung von 2016 schnitten diese vier Standortfaktoren in der gleichen Reihenfolge als schlechteste Standortfaktoren ab.

2.2 Dokumentation der gewerblichen Fluktuation und Leerstands-entwicklung

Die regelmäßige Dokumentation der gewerblichen Fluktuation und der Entwicklung der Leerstände in der Solinger Nordstadt waren weitere wichtige Bausteine zur Förderung der lokalen Ökonomie. Die Karten in Abbildung 4 zeigen die gewerbliche Nutzung der Nordstadt im Januar 2016 und im August 2018.

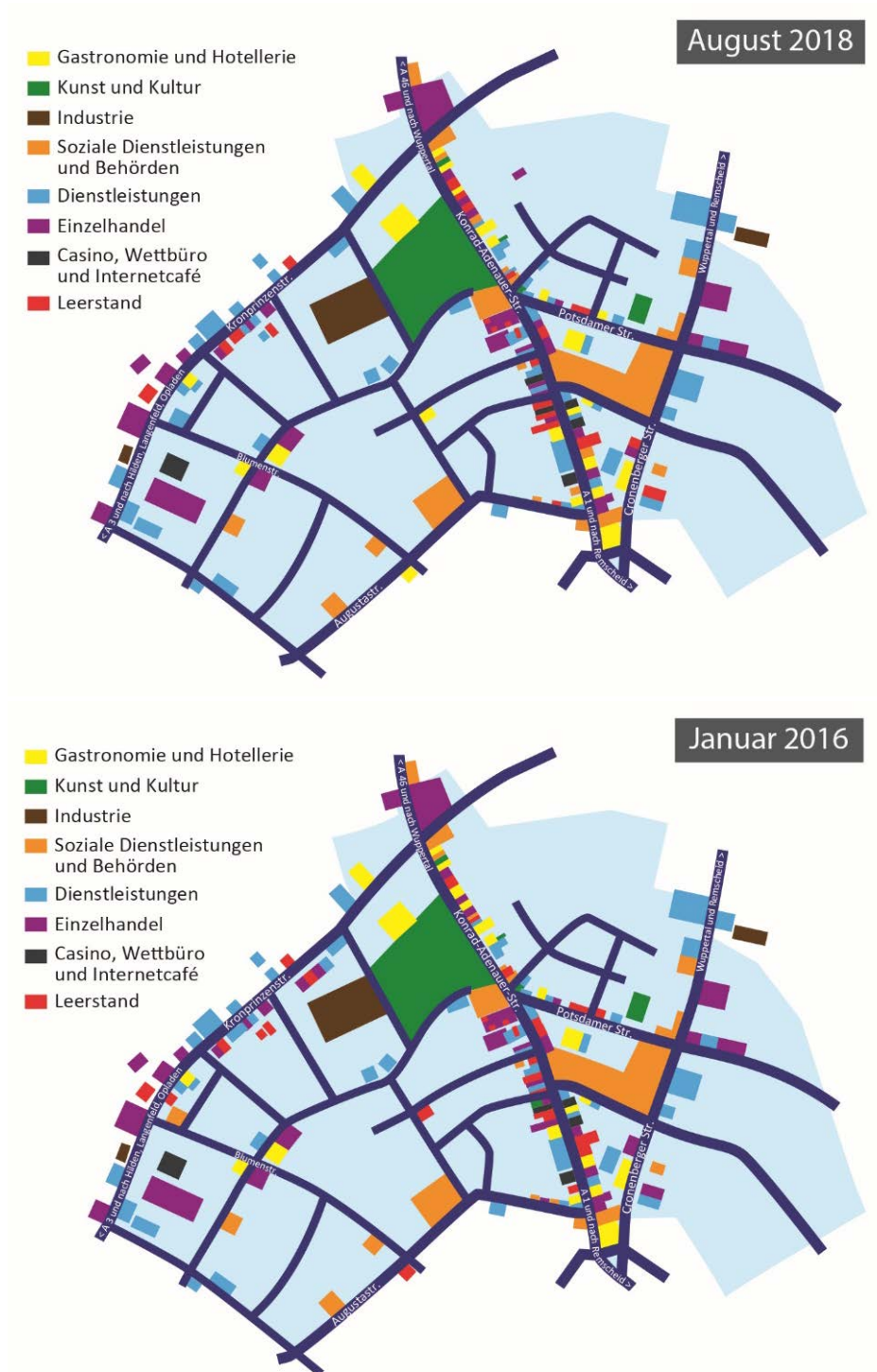


Abbildung 4: Gewerbeflächen und Leerstände in der Nordstadt (Stand 01/16 und 08/18)

Quelle: Eigene Darstellung

Der Vergleich ermöglicht es, Veränderungen hinsichtlich der gewerblichen Nutzung zu erkennen. Die farblichen Kennzeichnungen geben Aufschluss über die Branchen der ansässigen Unternehmen. Leerstehende Gewerbeflächen sind mit rot markiert. Im Anhang Anlage 1 sind zudem die einzelnen Adressen und Unternehmen aufgeführt.

In Hinblick auf die vorhandenen Branchen in der Solinger Nordstadt muss die gute Nahversorgung mit Lebensmittelgeschäften hervorgehoben werden. Der Stadtteil verfügt über drei klassische Supermärkte mit Edeka, Lidl und Norma. Darüber hinaus bietet die Nordstadt auch ein besonderes Angebot mit Lebensmittelmärkten aus aller Welt, beispielsweise den Wolga-Markt mit russischen Produkten. Abbildung 5 zeigt die Lage der verschiedenen Lebensmittelgeschäfte.











Abbildung 5: Lebensmittelgeschäfte in der Nordstadt

Quelle: Eigene Darstellung

Um die Branchenstruktur in der Solinger Nordstadt noch einmal zu verdeutlichen und Unterschiede zwischen Januar 2016 und August 2018 auf einen Blick erkennbar zu machen, werden in Tabelle 2 die Anzahl der Unternehmen je Branche sowie der Anteil der Branche an der gesamten gewerblichen Nutzung dargestellt. Die Ergebnisse dieses Vergleichs zeigen, dass sich die Verteilung der gewerblichen Wirtschaft nach Branchen in der Nordstadt zwischen den beiden Dokumentationszeitpunkten kaum verändert hat. Die größte Veränderung weisen die gewerblichen Leerstände auf. Ihr Anteil ist in diesem Zeitraum um 4,5 Prozentpunkte zurückgegangen.

Tabelle 2: Vergleich der Entwicklung der Branchen und Leerstände

		Januar 2016		August 2018	
Kunst und Kultur		7	3,1 %	5	2,3 %
Gastronomie u. Hotellerie		25	11,2 %	28	13,0 %
Casino, Wettbüro u. Internetcafé		5	2,2 %	6	2,8 %
Soziale Dienstleistungen u. Behörden		20	9,0 %	23	10,7 %
Dienstleistungen		81	36,3 %	81	37,7 %
Einzelhandel		41	18,4 %	39	18,1 %
Industrie		5	2,2 %	5	2,3 %
Leerstand		39	17,5 %	28	13,0 %
Gesamtzahl		223	100,0 %	215	100,0 %

Quelle: Eigene Darstellung

Während es im Januar 2016 39 Leerstände gab, sind es im August 2018 noch 28. Dies liegt zum einen daran, dass sich gastronomische und soziale Angebote in leerstehenden Flächen niedergelassen haben. Zum anderen wurden in der Nordstadt in den letzten Jahren mehrere Gebäude abgerissen (s. Abbildung 6), wodurch die Leerstandsflächen reduziert werden konnten. Teilweise wurden Flächen zusammengelegt, so dass sich insgesamt die Anzahl der Gewerbebetriebe um acht verringert hat.



Abbildung 6: Abriss Kronprinzenstraße

Quelle: Eigene Fotos (12/15, 04/18, 06/18, 09/18)

Vor dem Projekt „Förderung der lokalen Ökonomie in der Solinger Nordstadt“ gab es bereits einige Ansätze, die Gewerbeleerstände im Quartier zu bekämpfen. So findet sich beispielsweise im integrierten Handlungskonzept aus dem Jahr 2006 folgender Absatz:

„Um die leer stehenden Ladenlokale im Stadtbild optisch aufzuwerten, hat eine durch die Stadt beauftragte Marketingagentur ein Konzept zur Schaufenstergestaltung entwickelt. Ziel ist es, ein durchgängiges Design für alle leerstehenden Lokale zu schaffen, um Aufmerksamkeit und Interesse zu wecken und um auf Vermietungskriterien aufmerksam zu machen. Die Botschaft ist: „Komm rein und Du bist mittendrin“. Die Maßnahmen werden derzeit umgesetzt. Es werden Werbebanner mit emotionalen Bildern und mit Gesichtern und Geschichten aus der Nordstadt in den leerstehenden Geschäften aufgehängt.“¹³



Abbildung 7: Beispiele für leerstehende Gewerbeflächen in der Nordstadt
Quelle: Eigene Fotos

Wie oben beschrieben, ist die Leerstandsproblematik trotz dieser und weiterer Bemühungen immer noch ein wichtiges Thema in der Nordstadt. Sowohl bei der durchgeführten Unternehmerbefragung als auch bei den beiden Passant*innenbefragungen wurden die leerstehenden Gewerbeflächen als eines der großen Probleme des Stadtteils identifiziert. Bei einer Betrachtung der Karte in Abbildung 1 bestätigt sich dieser Eindruck, auch wenn der Anteil der Leerstände an den gewerblich genutzten Flächen von 17,5 auf 13 Prozent gesunken ist. Insbesondere wenn Leerstände sich in einem Raum verdichten, stellt dies für das Quartiersbild ein zentrales Problem dar (s. Abbildung 7). Dies ist im oberen Teil der Konrad-Adenauer-Straße, in der Umgebung des Norma-Supermarkts und im mittleren Teil der Kronprinzenstraße der Fall.

¹³ Stadt- und Regionalplanung Dr. Paul G. Jansen GmbH (2006).

Neben der Kartierung wurde ermittelt, welche Geschäftsformen wieder verschwinden, welche kommen, wie lange sie sich halten und ob sich dies in den unterschiedlichen Bereichen der Nordstadt differenziert darstellt. Anhand dieser Informationen wurden individuelle Entwicklungskonzepte erarbeitet und unterschiedliche Unterstützungsangebote aufgezeigt.

Während der Projektlaufzeit waren bei einzelnen gewerblichen Flächen Veränderungen auszumachen. Häufige Wechsel gab es beispielsweise bei Shisha-Bars, Kiosken und Spielhallen. Die Anzahl von Unternehmen aus dem Bereich Casino, Wettbüro u. Internetcafé hat sich allerdings nicht stark erhöht. Hier kam es lediglich sehr häufig zu Besitzer*innen- und Namenswechseln. Hinzugekommen sind einige Kioske. Aus Sicht der Projektmitarbeiter*innen sind es deutlich zu viele, so dass davon ausgegangen werden kann, dass es zukünftig zu weiteren Nutzer*innen- und Betreiberwechseln kommen wird.



Abbildung 8: Beispiele für Veränderungen im Bereich Spielhalle, Shisha-Bars und Kiosk
Quelle: Eigene Fotos (links 12/15, rechts 09/18).

Gerade die langfristigen Leerstände fallen negativ im Stadtbild auf, da dort meist seit längerer Zeit keine Investitionen mehr getätigt wurden. Um diesen Zustand zu verbessern, wurde den Immobilieneigentümern Unterstützung beim Leerstandsmanagement angeboten. Folgende kostenlose Angebote wurden bereitgestellt:

- Verschönerung der Schaufenster
- Nutzung der Räumlichkeiten als Galerie
- Nutzung der Räumlichkeiten als Werbefläche für Unternehmen und öffentliche Einrichtungen der Nordstadt
 - Unterstützung bei der Vermarktung
 - Standortmarketing
- Leerstandsexposés
- Gezielte Vermittlung von Ladenlokalen an Gründer*innen von Geschäften durch die Stadt Solingen

Das Hauptziel war neben der Erhöhung der Attraktivität des Quartiers die gezielte Ansiedlung von Geschäften, die eine reelle Chance haben, am Standort erfolgreich sein zu können. Seit Projektbeginn haben sich einige neue Geschäfte aus den Bereichen Handel, Dienstleistungen und Gastronomie in der Nordstadt angesiedelt. Die Vermittlung und Ansiedlung hat demnach funktioniert. Leider konnten die Immobilieneigentümer*innen nicht für Zwischennutzungen und Verschönerungsangebote begeistert werden. Teilweise waren sie nicht zu erreichen und teilweise hatten sie kein Interesse daran, die aktuelle Situation zu verändern. Bei Leerständen, die noch nicht lange auf dem Markt waren, wurde die Notwendigkeit für diese Aktivitäten nicht gesehen, da eine hohe Fluktuation im Quartier vorliegt und die Zuversicht groß war, dass eine erneute Vermietung in recht kurzer Zeit erfolgen wird. Dies war zu großen Teilen auch der Fall. Nur die Leerstände, die schon lange frei waren, blieben zum Großteil leer und konnten nicht vermittelt werden. Die Gründe hierfür sind vielfältig: abgelegene Lage, nicht barrierefrei, zu kleine oder zu große Flächen, keine Parkmöglichkeiten, starker Sanierungsrückstau, zu hohe Mietvorstellungen etc. Aber nicht nur die Unattraktivität des Angebotes verhinderte eine Vermittlung, in Einzelfällen gab es kein Interesse an einer Nutzung der Immobilie. Möglicherweise existieren hier steuerliche Abschreibungsmöglichkeiten auf Seiten der Eigentümer*innen. Auch wohnten viele Eigentümer*innen außerhalb der Nordstadt und außerhalb von Solingen, so dass von einem geringen Interesse an einer positiven Entwicklung des Quartiers ausgegangen werden muss.

2.3 Verkehrsanbindung und Parkplatzsituation

Ein dringliches Thema für die Unternehmerschaft im Stadtteil ist die Parkplatzsituation. Entlang der zentralen Straßen des Quartiers haben sich viele Unternehmen angesiedelt, die ihre Kundschaft aus dem Durchgangsverkehr in andere Stadtteile beziehen. Wenngleich in der Konrad-Adenauer-Straße ein Umbau erfolgte und dadurch nicht nur die Qualität der Straße für Fußgänger*innen erhöht wurde, sondern auch neue Parkbuchten eingerichtet wurden, ist die Parkplatzsituation nach wie vor eines der zentralen Themen der Händlerschaft. Parken, sowohl für die eigene Kundschaft, als auch für die Lieferanten, ist ein essentielles, geschäftsbestimmendes Thema für einen großen Teil der Unternehmer*innen. Trotz der Nähe zur Innenstadt, zahlreicher Oberleitungsbuslinien sowie einer fußgänger- und fahrradfreundlichen Umgestaltung der Konrad-Adenauer-Straße spielt der Individualverkehr

mit dem PKW eine dominierende Rolle. Hinzu kommen mit dem Rathaus und dem Theater und Konzerthaus zwei Einrichtungen, die zu bestimmten Stoßzeiten eine große Anzahl an Mitarbeiter*innen bzw. Besucher*innen anziehen, welche in der gesamten Nordstadt Parkraum beanspruchen bzw. angemietet haben.



Abbildung 9: Übersicht Parkplatzsituation und Busanbindung

Quelle: Eigene Darstellung

Wie die Kartierung in Abbildung 9 zeigt, ist die Situation allerdings weniger dramatisch als häufig beschrieben. Neben freien Parkmöglichkeiten und solchen mit Parkscheibe oder Parkuhr gibt es im Stadtteil auch drei Parkhäuser. Eine bessere Auslastung dieser Parkhäuser im Einzugsbereich der Nordstadt könnte zu einer Entspannung der Parkplatzsituation führen. Mit der Schaffung besserer Anreize zur Nutzung alternativer Verkehrsmittel könnte die Parkplatzsituation weiter entspannt werden. Die Karte zeigt, dass die Nordstadt über eine sehr gute Busanbindung verfügt. Insgesamt sechs Haltestellen befinden sich im Quartier. Ein attraktiveres Preissystem im ÖPNV (z. B. günstigere Preise oder Jobtickets für Rathausangestellte) könnte zu einer stärkeren Nutzung der Buslinien beitragen. Für Fahrradfahrer*innen bietet die zum Radweg umfunktionierte Korkenziehertrasse ein hohes Potenzial für grüne Mobilität. Jedoch ist für die Erschließung dieses Potenzials eine bessere Beschilderung und Einbindung (fehlt bspw. an der Kreuzung Konrad-Adenauer- / Kronprinzenstraße) der Radroute notwendig.

2.4 Barrierefreiheit

Mit Blick in die Zukunft wird ein barrierefreier Zugang zum Ladenlokal immer wichtiger. Vor allem durch das allgemein gewachsene gesellschaftliche Bewusstsein und den hohen Anteil der älteren Bevölkerung, bzw. den Anteil an Wohneinrichtungen für ältere Menschen, besteht die Notwendigkeit, der Situation gerecht zu werden. In der Nordstadt gibt es hier aktuell noch einigen Handlungsbedarf. Besonders in der Kronprinzenstraße und der Potsdamer Straße weisen einige Geschäfte Schwellen oder Stufen am Eingang auf, die für viele Personen ein Hindernis darstellen. Aber auch in der Konrad-Adenauer-Straße und in der Cronenberger Straße besteht bei einigen Unternehmen die Notwendigkeit, in diesem Bereich zu handeln, um langfristig für alle Kundengruppen erreichbar zu bleiben.



Abbildung 10: Barrierefreiheit in der Nordstadt

Quelle: Eigene Darstellung

Die Barrierefreiheit wurde aufgenommen, kartiert und kommuniziert (s. Abbildung 10). Das Thema ist zukünftig von besonderer Wichtigkeit, um potenziellen Kund*innen den Besuch der Ladenlokale zu ermöglichen. Das Thema Barrierefreiheit betrifft nicht nur Rollstuhlfahrer*innen und ältere Personen, die z.B. mit einem Rollator unterwegs sind, auch Personen mit Kinderwagen oder korpulentere Menschen können aufgrund von Barrieren davon abgehalten werden, Geschäfte zu besuchen. Grundsätzlich ist ein barrierefreier Zugang für alle Zielgruppen sinnvoll und damit von Vorteil für die Unternehmen. Die Stadt Solingen hat sich des Themas Barrierefreiheit angenommen und die Konrad-Adenauer-Straße dahingehend umgestaltet. Nun ist es erforderlich, dass die Unternehmen nachziehen und in den barrierefreien Zugang ihrer Geschäfte investieren. Nur so können sie von der barrierefreien Umgestaltung der Konrad-Adenauer-Straße profitieren.

3 Durchgeführte Maßnahmen und erzielte Ergebnisse

3.1 Unternehmens- und Gastronomieberatung

Im Bereich der Unternehmensberatung wurden einige Maßnahmen ergriffen, um die Situation der Unternehmen und Gastronomen in der Nordstadt zu verbessern. Die Projektmitarbeiter*innen der Hochschule Niederrhein standen den Unternehmen und Gastronomen während der gesamten Projektlaufzeit mit Rat und Tat zur Seite und unterstützten sie bei ihren jeweiligen Belangen. Beispielsweise wurden Einstiegsberatungen für potentielle Existenzgründer*innen angeboten oder Unternehmer*innen und Gastronomen bei der Suche nach neuen geeigneten Ladenlokalen im Stadtteil unterstützt. Hierbei war besonders die Anwesenheit vor Ort und die wiederholte, aktive Ansprache der Unternehmer*innen und Gastronomen von großer Wichtigkeit, da nur so ein enger Kontakt zustande kommen konnte. Häufig wurden Hinweise zu verschiedenen Themenfeldern, wie z.B. zur Öffentlichkeitsarbeit oder zur Gestaltung des Ladenlokals gegeben. Wenn eine angemessene Beratung von Seiten der Projektmitarbeiter*innen nicht mehr ausreichte, wurden den betroffenen Unternehmen und Gastronomiebetrieben zudem externe Beratungsangebote vermittelt. Hierbei wurden zielgerichtet Angebote von öffentlichen oder verbandsbasierten Einrichtungen gesucht und den einzelnen Unternehmer*innen und Gastronomen vorgeschlagen. Häufig war insbesondere den selbstständigen Unternehmer*innen und Gastronomen mit nur wenigen oder keinen Mitarbeiter*innen nicht bewusst, dass z.B. die Wirtschaftsförderungsgesellschaften Seminare zu Finanzierungs- und Steuerfragen kostenlos anbieten.

Ein Problem der Unternehmer*innen und Gastronomen bestand, wie in Kapitel 2.3 bereits angesprochen, hinsichtlich der Parkplatzsituation. Die Projektmitarbeiter*innen setzten sich zusammen mit den Unternehmer*innen und Gastronomen für eine Verlängerung der Parkzeit ein. Das Engagement hatte zur Folge, dass an einigen betroffenen Stellen die Parkzeit von einer auf zwei Stunden erhöht wurde. Diese Verlängerung der Parkzeit ist insbesondere für die Dienstleistungsunternehmen am Standort von großer Bedeutung, da die Zeit der Inanspruchnahme einer Dienstleistung schnell eine Stunde überschreiten kann. Die Kund*innen können nun entspannt länger am Standort verweilen. Darüber hinaus wurde ein Positionspapier formuliert, in dem die Unternehmen und Gastronomen Stellung beziehen zu dem geplanten Rathausanbau und dem dadurch bedingten möglichen Wegfall von Parkplätzen. In diesem Positionspapier wurde jedoch nicht nur auf das Problem mangelnder Parkgelegenheiten hingewiesen, sondern es wurden auch Lösungsansätze aufgezeigt. Da der Rathaus-Ausbau jedoch kurz darauf von der Stadtführung erst einmal auf Eis gelegt wurde, ist die Entwicklung des Parkplatzangebotes ungewiss.

Im Projektverlauf hat sich gezeigt, dass sich insbesondere die Ansprache von Gastronomen schwierig gestaltete. Die Resonanz und Beteiligung der Gastronomen war recht gering. Von den 28 Gastronomie- & Hotelleriebetrieben in 2018 waren trotz vielfacher Ansprache lediglich fünf bis sechs in der Unternehmergemeinschaft Nordstadthändler aktiv. Die Gründe hierfür können vielfältig sein. Erfahrungsgemäß herrscht bei den schon länger im Stadtteil angesiedelten Gastronomen die Meinung vor, dass kein Bedarf bestehe. Möglicherweise ist auch die zeitliche Einschränkung zur Teilnahme an Treffen der Gemeinschaft in dieser Gruppe, deren Hauptgeschäftszeiten in den Abendstunden liegen, besonders hoch. Von Seiten der Projektmitarbeiter*innen wurde dennoch ein großer Handlungsbedarf insbesondere bei neu angesiedelten Gastronomen identifiziert, da es in dieser Branche zu häufi-

gen Unternehmensaufgaben und -neugründungen im Projektzeitraum gekommen ist. Um zum Projektabschluss hin die Gastronomen noch einmal zu einer aktiven Teilnahme im Stadtteil zu animieren, wurde ein Gastronomie-Netzwerktreffen organisiert. Dieses verfolgte das Ziel, die Gastronomiebetriebe der Solinger Nordstadt über das Netzwerk der Nordstadthändler und den Bürgerverein zu informieren. Die Gastronomen sollten dazu motiviert werden, sich dem Bürgerverein und den Nordstadthändlern anzuschließen, damit alle gemeinsam das Stadtbild und das Stadtleben gestalten können. Trotz vorheriger persönlicher Ansprache der Gastronomen im Stadtteil, nahm kein Gastronom an dem Netzwerktreffen teil.

Um Unternehmer*innen und Gastronomen, die eine Ansiedlung in der Nordstadt in Erwägung ziehen, auch zukünftig einen ersten Überblick über die Nordstadt als Unternehmensstandort zu geben, wurde eine Standortbroschüre entwickelt (s. Anlage 4). Die Unternehmer*innen und Gastronomen erhalten darin erste Daten und Fakten zum Standort sowie die E-Mail-Adresse, unter der sie bei Interesse weitere Informationen erhalten können. Des Weiteren wurde eine Sehenswürdigkeitenkarte erstellt (s. Kapitel 3.4.2). Diese dient ebenfalls als Information für die Unternehmer*innen und kann bei zukünftigen Werbeaktivitäten genutzt werden.

3.2 Vernetzung

Durch die Organisation von wiederkehrenden, abendlichen Nachbarschaftstreffen (s. Anlage 2) wurden den Unternehmer*innen des Quartiers ein „Kennenlernen“ und der Austausch zu gemeinsamen Anliegen ermöglicht. Hierfür stellte immer ein*e Unternehmer*in ihre/seine Räumlichkeiten zur Verfügung. Die Vor- und Nachbereitung der Treffen wurde zunächst durch die Mitarbeiter*innen des Projektes übernommen. Nach Ende des Projektes soll das Format auf Wunsch der Unternehmer*innen als regelmäßig wiederkehrender Stammtisch im zweimonatigen Rhythmus fortgeführt werden. Ein Interesse an einer Verstetigung der Netzwerkaktivitäten ist auf Seiten der Unternehmer*innen mithin gegeben.

Probleme hinsichtlich der Vernetzung gab es zum ersten, weil klassische kommunale Wirtschaftsförderungen eher weniger lokal verortet sind und sich oftmals stärker um größere Unternehmen bemühen, da diese für die gesamtstädtische wirtschaftliche Entwicklung von Bedeutung sind. Kleinere Unternehmen in den Quartieren bräuchten aber häufig eine direktere Ansprache und eine bessere Informationsbasis, um die bestehenden Angebote in Anspruch zu nehmen. Zum anderen schenkte das Quartiermanagement der Solinger Nordstadt zu Beginn des Projektes „Förderung der lokalen Ökonomie in der Nordstadt“ der lokalen Ökonomie im Quartier wenig Aufmerksamkeit. Dies änderte sich im Projektverlauf: Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Projektteam und die gemeinsam genutzten Räumlichkeiten wurde das Thema in der Arbeit des Quartiersmanagements stärker wahrgenommen. Das Projekt hatte somit auch für eine stärkere Vernetzung zwischen Quartiersmanagement und den Unternehmer*innen vor Ort geführt. Diese Vernetzung war wichtig, um sicherzustellen, dass auch nach Projektende Quartiersmanagement und Unternehmer*innen gemeinsam an der Verbesserung der lokalen Ökonomie in der Nordstadt arbeiten. Auch die regelmäßigen Akteurstreffen, die durch das Quartiersmanagement der Nordstadt organisiert wurden, sorgten für eine erhöhte Wahrnehmung der lokalen Ökonomie und ihrer Relevanz im Stadtteil.

Zusätzlich stellte sich im letzten Jahr der Projektförderung die Vernetzung mit dem neu gegründeten Bürgerverein „Bunte Nordstadt e.V.“ als besonders sinnvoll heraus. Der Bürgerverein besteht zu ei-

nem großen Anteil aus Unternehmer*innen und kann somit die Interessen der Bürger*innen und Unternehmer*innen bündeln und vertreten.

3.3 Unternehmensgemeinschaft Nordstadthändler

Bereits vor Projektbeginn wurden gemeinsam mit den lokalen Einzelhändler*innen und Dienstleister*innen Ideen entwickelt, das Angebot in der Nordstadt weiterzuentwickeln und zu kommunizieren. In einem Workshop mit dem Stadtentwicklungsbüro Heinze und Partner in Dortmund wurde folgendes Profil für den Einzelhandelsstandort Nordstadt entworfen: „Stadtteil für den erweiterten täglichen Bedarf, gespickt mit Spezialist*innen, der zügig und einfach erledigt werden kann.“ Dieses Profil trägt den vorhandenen Angeboten der bereits aktivierten Unternehmer*innen Rechnung und eignet sich besonders, um den selbst von den ansässigen Unternehmer*innen häufig als negativ empfundenen starken Verkehr vorteilhaft zu nutzen. Die vorliegenden Befragungsergebnisse stützen dieses Profil.

Während des Projekts wurde das genannte Profil gemeinsam mit den ansässigen und interessierten Unternehmer*innen weiterentwickelt. Die Internetseite www.nordstadt-haendler.de dient zum einen dem Ziel, die Unternehmer*innen auf einer Plattform zu vereinen und zum anderen der Kommunikation des Profils. Zunächst wurden die Händler*innen bei der Erstellung und Pflege ihrer Webseite durch das Team der Hochschule unterstützt. Gegen Projektende wurde mit den Unternehmer*innen ein Workshop zur eigenständigen Fortführung durchgeführt (siehe Verstetigung). Im Zuge dessen wurde die Webseite überarbeitet, ein dreiköpfiges „Webseiten-Team“ gebildet und an die Arbeitsgruppe der Händler*innen im Bürgerverein „Bunte Nordstadt e.V.“ übergeben.

Den Unternehmer*innen wurde die Möglichkeit eines gemeinsamen Online-Shops zur Diskussion gegeben, wobei sich recht schnell ein klares Nein herauskristallisiert hat. Auch wenn von Seiten der Projektmitarbeiter*innen dadurch einige Vorteile gesehen wurden, ist das Interesse der Unternehmen an einem solchen Projekt die wichtigste Voraussetzung. Zudem wäre ein Online-Shop, auch ein quartiersübergreifender, nicht für jedes Unternehmen ein geeigneter Ansatz. Die Entwicklung eines gemeinsamen Online-Auftritts ohne Online-Shop war somit der richtige Weg.

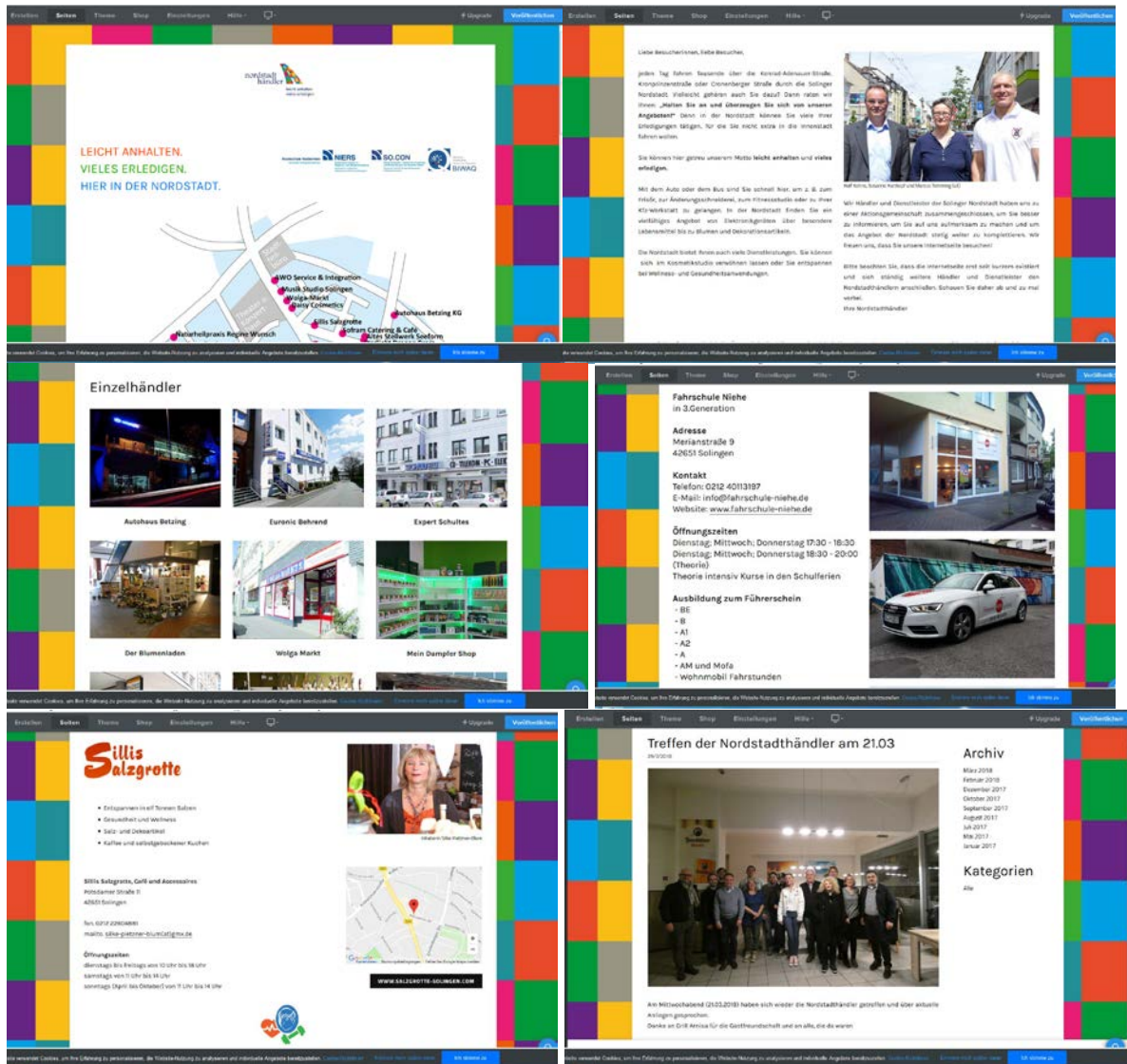


Abbildung 11: Screenshots der Homepage der Nordstadthändler

Quelle: Eigene Darstellung

Die Branchenvielfalt der Nordstadt wird mit unterschiedlichen Piktogrammen dargestellt (Abbildung 12). Diese werden in den verschiedenen Werbemitteln verwendet (u.a. Gemeinschaftswerbung und Fensterfolie) und haben einen hohen Wiedererkennungswert.



Abbildung 12: Piktogramme der unterschiedlichen Unternehmensbranchen
Quelle: Eigene Darstellung

Darüber hinaus wurde zusammen mit den Unternehmer*innen ein Label entwickelt, das fortan bei allen gemeinschaftlichen Aktionen und auf Werbemitteln verwendet wurde (s. Abbildung 13). Die bunten Farben symbolisieren die Vielfalt der Angebote in der Nordstadt und ähneln dem bereits verwendeten Label im Kontext des Quartiersmanagements der Nordstadt.



Abbildung 13: Label der Nordstadthändler
Quelle: Partizipative Entwicklung mit den Unternehmer*innen der Nordstadt im Rahmen des Projektes „Förderung der lokalen Ökonomie in der Solinger Nordstadt“

Perspektivisch sollen Solinger*innen und insbesondere Pendler*innen, die häufig über die Hauptverkehrsachsen der Nordstadt fahren, auf die Nordstadthändler aufmerksam werden und ihren erweiterten täglichen Bedarf in der Nordstadt erledigen.

Gemeinsam mit den Händlern*innen und Dienstleister*innen der Nordstadt wurden Aktionen und Angebote für Kund*innen (Pendler*innen und Bewohner*innen) erarbeitet, um die Vorzüge des Stadtteils sichtbar zu machen und zu verstärken. Ansiedlungsinteressierte Händler*innen und Dienstleister*innen im Segment des erweiterten täglichen Bedarfs wurden auf die Nordstadt aufmerksam und für eine Ansiedlung gewonnen. So konnte die Qualität des Angebotes erhöht und die Leerstandssituation entspannt werden.

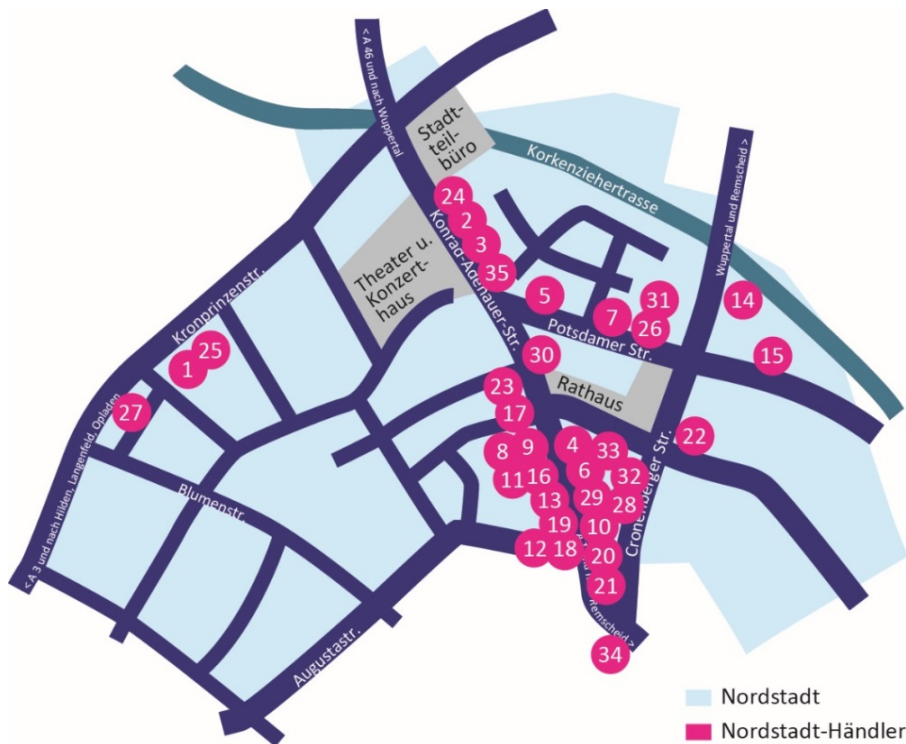


Abbildung 14: Übersicht der Nordstadthändler (Stand 08/2018)

Quelle: Eigene Darstellung

Die Karte in Abbildung 14 gibt eine Übersicht über die Nordstadthändler. Im August 2018 gehörten 35 Unternehmen aus der Nordstadt zu der Unternehmensgemeinschaft. Die meisten von ihnen befinden sich entlang der Konrad-Adenauer-Straße.

3.3.1 Gemeinsame Aktionen

Gemeinsam mit den Nordstadthändlern wurden einige Aktionen durchgeführt. Eine dieser Aktionen war die Schnitzeljagd im November und Dezember 2015 (s. Anlage 3). Die Schnitzeljagd lud Kinder zusammen mit ihren Eltern, Großeltern oder anderen Bekannten dazu ein, die Solinger Nordstadt spielerisch zu erkunden. Für die richtigen Antworten auf sechs Fragen erhielten die Kinder bei verschiedenen Institutionen und Händler*innen jeweils ein Puzzleteil. Das vervollständigte Puzzle konnte im Anschluss für das Gewinnspiel eingereicht werden. Neben dem Theater und Konzerthaus beteiligten sich die Unternehmen Kamps, Fitness Centrum und Expert als Anlaufstationen für die Kinder an der Aktion. An manchen Anlaufstellen erhielten die Kinder zudem eine kleine Stärkung, beispielsweise in Form eines Kakaos. Weitere Unternehmer*innen steuerten Gewinne für das Gewinnspiel bei. Ziel der Maßnahme war es, dass die Kinder und ihre Begleitpersonen die Nordstadt und die einzelnen Geschäfte sowie das kulturelle Angebot besser kennenlernen und es dadurch eher zu schätzen wissen und zukünftig wahrnehmen. Anhand der eingelösten Gutscheine für die kleinen Stärkungen zwischendurch und die eingereichten vollständigen Puzzle konnte festgestellt werden, dass rund 35 Kinder an der Aktion teilgenommen haben.



Abbildung 15: Schnitzeljagd in der Nordstadt
Quelle: Eigenes Foto

Im Dezember 2017 wurde zudem eine Adventsaktion durchgeführt. Die Nordstadthändler stellten 21 Coupons zur Verfügung (vgl. Abbildung 16). Die Gutscheine wurden mit der Dezember-Ausgabe der Nordstadtseiten an alle Haushalte der Nordstadt verteilt. Zudem lagen in den teilnehmenden Geschäften Bögen aus. Weitere Bögen wurden an einigen öffentlichen Stellen (z. B. Rathaus, Stadtteilbüro) ausgelegt.

Die Einlösung der Coupons war im Zeitraum vom 1. bis 23. Dezember möglich. Diese Adventsaktion mit ihren Vergünstigungen sollte ein Anreiz für die Leute darstellen, die Nordstadt zu besuchen und Erledigungen hier zu tätigen. Hinter der Aktion stand die Hoffnung, dass einige der so gewonnen Kund*innen in Zukunft vielleicht erneut ihren Einkauf in der Nordstadt tätigen oder dort ein Café oder Restaurant besuchen. Die Aktion wurde in einigen Geschäften gut, in anderen weniger gut angenommen, wobei sich die Unterschiede insbesondere durch die Attraktivität der Gutscheine erklären ließen. Grundsätzlich handelt es sich bei dieser Aktion um eine gute Idee, allerdings müssen die Unternehmen hinreichend attraktive Angebote bereitstellen, damit die Gutscheine genutzt werden. Bei solchen Aktionen wäre es daher ratsam, die Unternehmer*innen noch stärker auf die langfristigen Vorteile (z. B. Erhöhung des Bekanntheitsgrades, Werbung) hinzuweisen.

Große Adventsaktion der Nordstadthändler

Freuen Sie sich auf viele besondere Angebote, die die Einzelhändler und Dienstleister der Nordstadt in der Adventszeit für Sie bereithalten. Alle Angebote sind gültig vom 1. bis zum 23. Dezember 2017. Suchen Sie die Geschäfte und lassen Sie Ihren Coupons ein!

Altes Stadtwerk Stadler 10€ Coupon auf Kunstwerke von Stefan Seeger	Fitness Centrum TM 50€ Preisvorteil bei Abschluss eines Fitnessabos	Melo Donuts Shop 10% auf alle Artikel von German Liquids
Konkurrenz Beratung Kostenfreies Kurztaxi-Parken (Frei-Parkenschild abholbar in der Serviceannahme)	Federhaus Sullgasse Montagekosten beim Kauf eines Ofens geschenkt (nicht kombinierbar)	Wesch Studio Sullgasse 10% Rabatt beim Kauf eines Instruments
AMB Service & Integration Eine kostenlose Unterhaltsreinigung Ihres Büros in der Nordstadt	Sana 4 Spaeracik Ein Ouzo (2x) gratis	Naturheilpraxis Regina Wessack 30% Rabatt auf Massagen
Kundenmagazin bei Lica Zu jeder Änderung eine Tüte Plätzchen gratis	Grill Aranea Bei allen großen Pizzen eine 0,2l Cola geschenkt (Vor-Ort-Verzehr)	Grill Salzgries 50% Rabatt auf Grillzubehör bis 14 Uhr (keine Gutscheine)
Ziele Handel Zu jedem Päckchen Café Bräuöl ein Kaffeemaschinen-Planer zum Selbermachen geschenkt	Reinerde Trend 5€ Gutscheine für Neukundinnen	Sollwek Conterg & Gatz Zum Mittagstisch ein Getränk gratis
Lernzettel Bekandt Montagekosten beim Kauf eines Einbaugerätes geschenkt	Keup Beim Kauf eines Teelichens oder belegten Brötchens ein Filterkaffee gratis	Supermarkt Al Ebn 5% Rabatt ab einem Einkauf von 100€
Expert Schallies Kostenloses Reinigungsset im Wert von 20€ beim Kauf eines TV	Kosmetikstudio Hana Turk Kostenlose Hautanalyse & 15% Rabatt auf das darauf abgestimmte Pflegepaket	Wagner Global Travel 10€ Rabatt auf Flugtickets

www.nordstadt-haendler.de

Hier finden Sie alle teilnehmenden Händlerinnen und Händler:

Melo Donuts Shop Konrad-Adenauer-Str. 37	Fitness Centrum TM Konrad-Adenauer-Str. 21	Altes Stadtwerk Stadler Potsdamer Str. 31
15	8	1
Wesch Studio Sullgasse Konrad-Adenauer-Str. 34	Federhaus Sullgasse Konrad-Adenauer-Str. 26	Konkurrenz Beratung Cronenberger Str. 68
16	9	2
Naturheilpraxis Regina Wessack Kronprinzstr. 69a	Sana 4 Spaeracik Kronprinzstr. 97	AMB Service & Integration Konrad-Adenauer-Str. 100
17	10	3
Sollwek Conterg & Gatz Potsdamer Str. 11	Grill Aranea Cronenberger Str. 35-37	Kundenmagazin bei Lica Konrad-Adenauer-Str. 15
18	11	4
Sollwek Conterg & Gatz Heumarkt 2	Kosmetikstudio Hana Turk Konrad-Adenauer-Str. 21	Wagner Global Travel Konrad-Adenauer-Str. 12 (Bei Expert Schallies)
19	12	5
Supermarkt Al Ebn Konrad-Adenauer-Str. 18	Keup Rathausplatz 3	Lernzettel Bekandt Klauberger Str. 1
20	13	6
Wagner Global Travel Konrad-Adenauer-Str. 5	Kosmetikstudio Hana Turk Kronprinzstr. 71	Expert Schallies Konrad-Adenauer-Str. 12
21	14	7

www.nordstadt-haendler.de

Abbildung 16: Adventsaktion der Nordstadthändler
Quelle: Eigene Darstellung

Auch die Weihnachtsbeleuchtung war in der Solinger Nordstadt ein wichtiges Thema. Die Nordstadt sollte in der Vorweihnachtszeit durch leuchtende Elemente verschönert werden. Seit 2015 leuchteten in der Vorweihnachtszeit bereits sieben solcher Elemente entlang der Konrad-Adenauer-Straße (s. Abbildung 17). Nachdem der zweite Bauabschnitt der Konrad-Adenauer-Straße und das Eingangstor zur Innenstadt fertiggestellt wurden, sollte auch der Bereich Merian- bis Potsdamer Straße mit drei weiteren Elementen zum leuchten gebracht werden. Die Kosten für Anschaffung und Montage mussten neben Zuschüssen aus dem Verfügungsfond Nordstadt auch durch private Spenden und Unternehmensunterstützungen finanziert werden.



Abbildung 17: Weihnachtsbeleuchtung auf der Konrad-Adenauer-Straße

Quelle: Ralf Kohns

Die Organisation und der Spendenaufruf selbst wurden von einem engagierten Unternehmer (Herrn Kohns, Expert Schulte) aus der Nordstadt übernommen. Er adressierte den Spendenaufruf an die Einwohner*innen der Nordstadt und der Stadt Solingen sowie an weitere „Freunde“ der Nordstadt. Die Inhaberin von Sillis Salzgrotte bot zudem an, die Einnahmen aus den Sitzungen um 16 und 17 Uhr am 20.10.2017 für die Weihnachtsbeleuchtung zu spenden. Das Projektteam der Hochschule Niederrhein unterstützte die Spendenaktion; sie erstellten beispielweise Flyer und teilten die Information auf Facebook, um die Leute darauf aufmerksam zu machen. Das benötigte Geld konnte so gesammelt und die drei zusätzlichen Elemente beschafft werden.

Eintritt zu Gunsten der
WEIHNACHTSBELEUCHTUNG
für die Konrad-Adenauer-Straße
in der Salz- und Solegrotte

Freitag 20.10.2017
Sitzungen um 16 und 17 Uhr

Voranmeldung gewünscht, Socken mitbringen,
ca. 10 Min. vor Beginn da sein.

Preise
Grotte mit Vernebelung 13,50
Solegrotte 7,50

Sillis Salzgrotte
Café & Accessoires

Sillis Salzgrotte
Potsdamer Str. 11
42651 Solingen

Telefon
0 212 / 22 604 881

E-Mail
silke-pietzner-blum@gmx.de

www.salzgrotte-solingen.com

Abbildung 18: Spendenaktion durch eine Unternehmerin

Quelle: Ralf Kohns

In der Solinger Nordstadt gibt es bereits seit 12 Jahren das jährlich stattfindende Nordstadtfest. Die Projektmitarbeiter*innen der Hochschule Niederrhein haben die Nordstadthändler hinsichtlich des Nordstadtfestes unterstützt (s. Abbildung 19). Für die Veranstaltung im Jahr 2017 organisierten sie beispielsweise Rikscha-Fahrten für die Besucher. Die Besucher hatten so die Möglichkeit, die Nordstadt auf eine spaßige und gleichzeitig gemütliche Art besser zu erkunden. Im Jahr darauf wurde eine Nordstadt-Rallye geplant. Alle Besucher*innen des Festes hatten die Möglichkeit daran teilzunehmen. Die Aufgabe der Teilnehmer*innen bestand darin, an verschiedenen Ständen des Nordstadtfestes verschiedene Aktionen, wie beispielsweise Torwandschießen oder ein Quiz zu meistern, um im Anschluss an der Verlosung teilnehmen zu können. Bei der Verlosung konnten Gutscheine für viele verschiedene Geschäfte in der Nordstadt gewonnen werden. Die Planung der Rallye inklusive der Gestaltung der Gutscheine und Abstimmung der Gewinne mit den teilnehmenden Unternehmen übernahmen die Projektmitarbeiter*innen. Zudem sorgten sie mit Plakaten und Postkarten dafür, dass die Festbesucher*innen auf die Nordstadt-Rallye aufmerksam gemacht wurden. Ziel war es, dass die Besucher*innen ihren Aufenthalt beim Nordstadtfest genießen und Spaß bei der Erkundung der verschiedenen Stände haben. Die gewonnenen Gutscheine könnten wiederum ein Anreiz für diese Personen sein, um den Stadtteil außerhalb des Nordstadtfestes erneut aufzusuchen.



Abbildung 19: Fotos Nordstadtfest

Quelle: Eigene Fotos

3.3.2 Öffentlichkeitsarbeit der Nordstadthändler

Um die Unternehmerngemeinschaft Nordstadthändler bekannter zu machen, wurde die Stadtteilzeitschrift „Nordstadtseiten“ für Presseartikel und Gemeinschaftswerbung genutzt. Die Nordstadtseiten werden vom Quartiersmanagement Nordstadt und der AWO Arbeit & Qualifizierung gGmbH Solingen angeboten. Die Zeitschrift wird teilweise von Bewohner*innen des Stadtteils erstellt und beinhaltet Artikel in mehreren Sprachen. Sie erscheint vierteljährlich und ist kostenlos. Unter der Überschrift „Gesichter der Nordstadt“ bekamen einige Nordstadthändler*innen die Gelegenheit, sich und ihre Geschäfte vorzustellen. Darüber hinaus wurde in einigen Ausgaben der Nordstadtseiten auch eine Werbeanzeige für die Nordstadthändler geschaltet. In dieser Anzeige sind die Geschäfte der Nordstadthändler aufgeführt und eine Karte verdeutlicht die Lage der Geschäfte. Dies sollte die Bekanntheit der Nordstadthändler erhöhen und die Leser dazu motivieren, ihre Erledigungen in der Nordstadt vorzunehmen. In den Anlagen 6 und 7 können die veröffentlichten Artikel und Werbeanzeigen eingesehen werden.

Zudem wurde gemeinsam ein Flyer entwickelt, der die Nordstadthändler in ihrer Vielfalt darstellt (s. Anlage 5). Er stellt die Unternehmerngemeinschaft und die einzelnen beteiligten Unternehmen vor. Die Gestaltung des Flyers ist so angelegt, dass die Unternehmerngemeinschaft weiter wachsen kann, ohne dass der Flyer immer wieder neu gedruckt werden muss. Es gibt einen Hauptflyer über die Gemeinschaft und Einlegeblätter für die jeweiligen Unternehmen. Mit diesem Flyer sollte das Gemeinschaftsgefühl der Nordstadthändler gestärkt werden. Gleichmaßen soll er aufzeigen, wie viele spannende Unternehmen es in der Nordstadt gibt. Die Unternehmen empfehlen sich gegenseitig und nutzen das Angebot der anderen verstärkt.

Ein Anreiz für den Besuch der Nordstadt könnten auch die Sehenswürdigkeiten des Stadtteils darstellen. Aus diesem Grund wurde eine Karte der wichtigsten lokalen Sehenswürdigkeiten der Nordstadt (wie z.B. das Theater) entwickelt (s. Abbildung 20). Diese Karte kann in zukünftigen Werbemitteln Verwendung finden.



Abbildung 20: Sehenswürdigkeiten in der Nordstadt
Quelle: Eigene Darstellung

Zum Projektende hin wurde schließlich auch eine Standortbroschüre entwickelt, die interessierte Unternehmer*innen über die Nordstadt informieren soll. Sie beinhaltet grundlegende Daten und Fakten zur Nordstadt und wirbt für sie als Unternehmensstandort. Mit dieser Broschüre soll sichergestellt werden, dass ansiedlungsinteressierte Unternehmer*innen auch nach Projektende und dem Wegfall der Beratungsangebote durch die Projektmitarbeiter*innen grundlegende, für eine mögliche Ansiedlung relevante Informationen zur Nordstadt erhalten.

Darüber hinaus wurden Schaufensterfolien gestaltet, die die Mitglieder der Nordstadthändler an ihre Schaufenster anbringen können. Die Folien zeigen das Logo der Nordstadthändler sowie das Piktogramm der jeweiligen Unternehmensbranche und den Link zur Homepage der Nordstadthändler. Ein Beispiel für die Schaufensterfolien ist in Abbildung 21 dargestellt. Die Schaufensterfolien sollten den Bekanntheitsgrad der Nordstadthändler erhöhen und gleichzeitig ein Symbol für das Zusammengehörigkeitsgefühl der Unternehmen in der Unternehmergemeinschaft sowohl für die Unternehmen als auch für die Kund*innen sein.



Abbildung 21: Schaufensterfolien

Quelle: Eigene Fotos

Um einen nachhaltigen Werbeeffect für die Nordstadt und die Nordstadthändler zu erzielen, wurden zudem diverse Give-aways mit dem Logo der Nordstadthändler versehen und bei bestimmten Gelegenheiten und Veranstaltungen verteilt. Als Werbemittel fungierten beispielweise Kugelschreiber, Feuerzeuge, Baumwolltaschen, Flaschenöffner mit Schlüsselring, Notizblöcke und Reinigungspads (Mini-Display-Cleaner für das Smartphone).

3.4 Öffentlichkeitsarbeit des Projektes

3.4.1 Nordstadtseiten

Die Stadtteilzeitschrift Nordstadtseiten wurde bereits in Kapitel 3.4.2 vorgestellt. Sie wurde wie bereits beschrieben dazu genutzt, die Nordstadthändler unter der Rubrik „Gesichter der Nordstadt“ den Lesern vorzustellen und Gemeinschaftswerbung zu betreiben, um so die Unternehmergemeinschaft bekannter zu machen. Die Nordstadtseiten boten aber auch eine geeignete Plattform, um über das Projekt „Förderung der lokalen Ökonomie“ zu berichten. Es wurden daher einige Artikel mit Informationen zum Projekt und zu geplanten Aktionen in der Stadtteilzeitschrift veröffentlicht. Die beschriebenen Presseartikel (s. Anlage 5) sollten dazu dienen, insbesondere die Einwohner*innen der Solinger Nordstadt über das Projekt, die Aktionen und die Nordstadthändler zu informieren und ihnen somit aufzuzeigen, dass sich etwas im Stadtteil tut.

3.4.2 Vorträge

Das Projekt „Förderung der lokalen Ökonomie“ und Erkenntnisse bzw. Ergebnisse aus dem Projektverlauf wurden zudem bei mehreren Veranstaltungen und Gelegenheiten vorgetragen (s. Anlage 9). Die Vorträge dienten verschiedenen Zielsetzungen. Teilweise wurde das Projekt einem Fachpublikum vorgestellt, um mit diesem über gewisse Teilaspekte zu diskutieren. Im Juni 2016 wurde beispielsweise ein Vortrag zur „Verstetigung von Projekten zur Förderung der lokalen Ökonomie durch konzeptionelle Entwicklung bedarfsorientierter Aktivitäten“ auf der Jahrestagung „Ökonomie im Quartier – von der sozialräumlichen Intervention zur Postwachstumsgesellschaft?“ des AK Quartiersforschung in Wuppertal gehalten. Ein anderes Beispiel ist der Vortrag zum Thema „Kooperationen in der lokalen Ökonomie“ bei der Werkstatt „Ressortübergreifende Ansätze und Lokale Entwicklungspartnerschaften“ des Städtenetzes Soziale Stadt NRW am 12. Dezember 2017 in Hamm. Andere Vorträge dienten dazu, die direkt an BIWAQ beteiligten Personen über die Ergebnisse und Fortschritte des Projekts zu informieren. Hier sind beispielweise die Vorstellung der Ergebnisse der Passant*innenbefragung zur Solinger Nordstadt im September 2016 in Solingen und die Präsentation des Projektes „Förderung der lokalen Ökonomie“ beim Expertengespräch am 25. Oktober 2016 in Mönchengladbach zu nennen. Darüber hinaus wurde auch ein Vortrag auf dem selbstgeplanten BIWAQ-Fachtag (s. Kapitel 3.5.4) am 09. Mai 2017 in Mönchengladbach zum Thema „Stärkung lokaler Ökonomien durch einen transformativen Forschungsansatz“ gehalten. In 2018 wurden dann noch Projektinhalte in Bezug auf das Thema „Places for People: Innovative, inclusive and Livable Regions“ bei dem 58. ERSACongress in Cork (Irland) vorgestellt.

3.4.3 Lehrveranstaltungen

Das BIWAQ-Teilprojekt „Förderung der lokalen Ökonomie in der Nordstadt“ war insgesamt drei Mal Thema im Modul „Regionalökonomisches Forschungsprojekt“ des Masterstudiengangs „Business Management“ der Hochschule Niederrhein. Im Sommersemester 2016 wurde das Projekt das erste Mal im Masterkurs behandelt. Die Studierenden hatten die Aufgabe, sich an den Passant*innenbefragungen zu beteiligen und die Ergebnisse dieser Befragung hinsichtlich des Images der Nordstadt und des Einkaufsverhaltens verschiedener Gruppen auszuwerten. Die Präsentationen und Hausarbeiten der Studierenden lieferten Ideen für die Auswertungen, die dann im Bericht „Die Solinger Nordstadt. Bedeutung als Einkaufsziel, Image und Entwicklungsmöglichkeiten (2017)“ erläutert wurden. Im Wintersemester 2016/2017 wurde das Image der Solinger Nordstadt erneut von den Studierenden des Mastermoduls untersucht. Allerdings war die Solinger Nordstadt hier nur einer von drei Stadtteilen (Mönchengladbach Rheydt und Viersener Südstadt), der betrachtet wurde. Die Studierenden beschäftigten sich mit der Messung des Stadtteilimages mit Hilfe der Methode der assoziativen Markennetzwerke. Die Ergebnisse der Studierenden-Gruppe, die sich mit dem Image der Solinger Nordstadt auseinandergesetzt hat, brachten noch einmal genauere Erkenntnisse darüber, welche Assoziationen das Image der Solinger Nordstadt wirklich bestimmen. Im Sommersemester 2018 wurden die Studierenden dann mit der Aufgabe bedacht, die erneute Passant*innenbefragung zu unterstützen, die Befragungen auszuwerten und zu erläutern. Die von den Studierenden gewonnenen Erkenntnisse fanden wiederum Berücksichtigung in dem Bericht „Die Solinger Nordstadt. Entwicklung der Beurteilung des Images und der Bedeutung des Quartiers als Einkaufsziel (2018)“.

3.4.4 Regionalökonomisches Forum 2017

Das NIERS richtet seit 2007 ein bis zwei Mal jährlich die Veranstaltungsreihe „Regionalökonomisches Forum“ aus. Hierbei werden immer wechselnde regionalwirtschaftliche Themen behandelt. Das 15. Regionalökonomische Forum, oder auch BIWAQ-Fachtag genannt, fand am 09. Mai 2017 zum Thema „Stärkung lokaler Ökonomien abseits der Boom-Städte“ statt (s. Anlage 9). Das NIERS und das Institut SO.CON luden zum einen Mitarbeiter*innen anderer BIWAQ-Projekte zur Stärkung der lokalen Ökonomie ein, zum anderen auch all jene Personen, die sich im Rahmen von z.B. Stadtplanung, Stadtentwicklung, Quartiersarbeit und Wissenschaft mit dem Thema „Lokale Ökonomie“ befassen. Neben der Vorstellung einiger Projekte, gab es zudem Diskussionsrunden zu den folgenden Themen:

- Leerstände und wie man damit umgeht
- Lokale Partnerschaften und Beteiligungsstrategien
- Theoretische Modelle in der operativen Arbeit
- Erfolg und Nachhaltigkeit der Projekte
- Social Entrepreneurs als Raumpioniere in benachteiligten Quartieren

Die Veranstaltung bot allen Beteiligten einen Einblick in die verschiedenen vorgestellten BIWAQ-Projekte und deren Vorgehensweisen. Der Austausch zwischen den Projektmitarbeiter*innen war sehr erfolgreich und die rege Diskussion wurde als äußerst hilfreich wahrgenommen, um neue Erkenntnisse für das eigene Projekt zu erlangen.

3.5 Verstetigung

Verstetigung ist im Rahmen von BIWAQ-Projekten ein wichtiges Thema, um zu gewährleisten, dass die während der Projektlaufzeit angestoßenen Maßnahmen zur Förderung der lokalen Ökonomie auch nach Projektende von der Unternehmerschaft selbständig fortgeführt werden. Nur so kann ein positiver nachhaltiger Effekt von dem Projekt ausgehen.

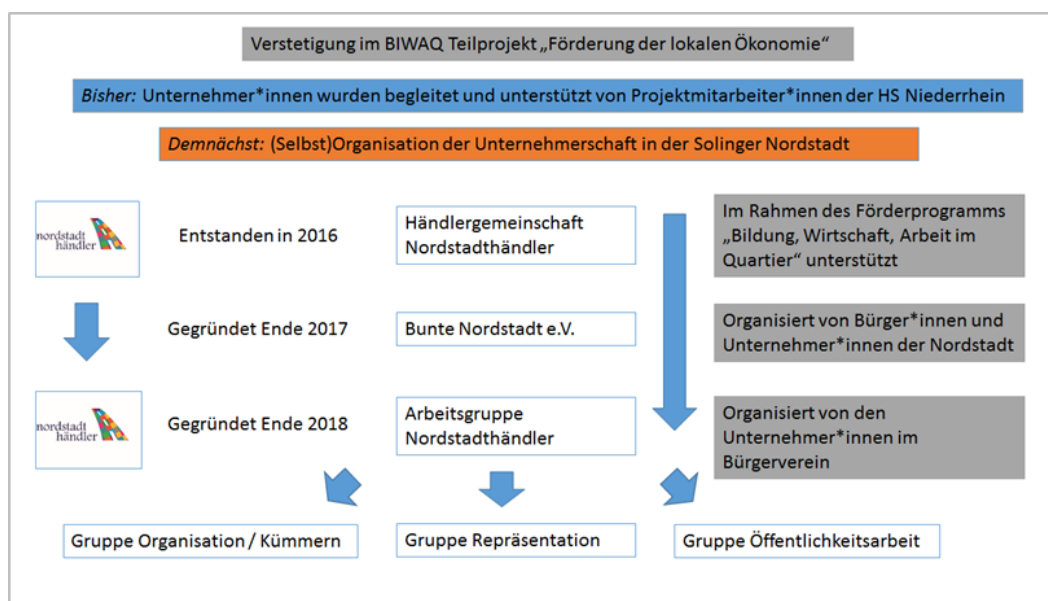


Abbildung 22: Verstetigung im BIWAQ-Teilprojekt „Förderung der lokalen Ökonomie“

Quelle: Eigene Darstellung

Abbildung 22 bildet den durch das Projekt initiierten Verstetigungsprozess ab: Ende 2017 gründete sich in der Solinger Nordstadt ein Bürgerverein. Der Verein „Bunte Nordstadt e.V.“ hat zwei Nordstadthändlerinnen in seinem Vorstand und besteht etwa zur Hälfte aus Händler*innen des Quartiers. Dies führte dazu, dass die Kooperation seit Bestehen des Bürgervereins vertieft wurde und sich die Nordstadthändler dazu entschieden haben, ihre Arbeit eigenständig unter dem Dach des Bürgervereins fortzuführen. In der Arbeitsgruppe Nordstadthändler soll es zukünftig Gruppen geben, die sich mit den Themen „Organisation/Kümmern“ und „Öffentlichkeitsarbeit“ auseinandersetzen.

Die „Repräsentation“ nach außen wird vom Vorstand des Bürgervereins übernommen. Dies gilt auch für die Homepage der Nordstadthändler. Der Bürgerverein hat sich bereit erklärt, die Verantwortung für die Webseite der Nordstadthändler zu übernehmen. Durch das Projekt finanziert fand am 11. September ein Workshop zur gemeinsamen Überarbeitung der Webseite der Nordstadthändler statt. Dort wurde über das weitere Vorgehen gesprochen und mit dem ortsansässigen Unternehmen „True Type Media“ konnte vereinbart werden, dass die Webseite weiter betreut wird und auch die Kosten für Aufrechterhaltung getragen werden. Es ist noch nicht endgültig geklärt, wer die Kosten für die Einbeziehung neuer Unternehmen trägt; diese Entscheidung wird der Bürgerverein gemeinsam mit True Type treffen / verhandeln müssen. Beim Workshop wurde ein neues Layout für die Darstellung der Unternehmen entwickelt und so auch eine Vereinfachung herbeigeführt. Die Seite basiert nun auf weniger Unterseiten, einer übersichtlichen „Open Street Map“ und „Visitenkarten“ mit den wichtigsten Informationen der Unternehmen (Siehe Abbildung 23).



Abbildung 23: Webseite Nordstadthändler
Quelle: <https://www.nordstadt-haendler.de/>

Durch die Überarbeitung ist es jetzt nicht mehr notwendig für jedes auf der Webseite befindliche Unternehmen Fotos und ausführliche Informationen zusammenzutragen, wodurch für den Bürgerverein deutlich weniger Aufwand entsteht.

Werbematerialien, wie der Nordstadt-Flyer oder die Standortbroschüre, wurden noch während der Projektlaufzeit erstellt und können auch zukünftig von den Unternehmer*innen genutzt werden, um

für den Stadtteil zu werben. Wie bereits beschrieben, sind diese Materialien so konzipiert, dass sie mit vergleichsweise wenig Aufwand ergänzt und verändert werden können. Die bereits gedruckten Exemplare konnten im Quartiersbüro gelagert werden und die dazugehörigen Dateien wurden der Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ übergeben. Die Voraussetzungen für die Verstetigung und die Nachhaltigkeit des Projektes sind somit gut.

Bei den letzten im Projektzeitraum stattfindenden Treffen der Unternehmer*innen wurde entschieden, dass sich ein regelmäßiger Turnus anbietet, sodass sich nicht einzelne Personen um die Terminfindung bemühen müssen. Der Bürgerverein übernimmt auch hier die Einladung und die Verantwortung für die Treffen. Ziel bleibt es, einen gegenseitigen Mehrwert für die Geschäfte zu schaffen und die Kommunikation aufrecht zu erhalten.

Da zum Ende des Projektes der Verein jedoch noch recht jung ist, bleibt abzuwarten, ob die Händler*innen unter diesem Dach vollständig repräsentiert werden können. Da es sich bei den Unternehmer*innen des Stadtteils überwiegend um inhabergeführte Unternehmen handelt, verfügen diese über wenig Zeit für zusätzliches Engagement.

3.6 Kurzfristige bzw. theoretisch gebliebene Ideen und Maßnahmen

Nicht alle entwickelten Maßnahmen und Ideen konnten erfolgreich umgesetzt bzw. auch verstetigt werden. Hierfür gab es jeweils individuelle Gründe.

Ein Beispiel, das oben bereits genannt und erläutert wurde, sind die vielfältigen Angebote zur Zwischennutzung und Verschönerung von gewerblichen Leerständen. Diese Angebote wurden trotz mehrfacher Ansprache auf verschiedenen Wegen von den Immobilieneigentümer*innen nicht angenommen.

Für die Nordstadthändler wurde von Seiten der Projektmitarbeiter*innen der Hochschule Niederrhein eine Facebook-Seite aufgebaut und gepflegt. Zum Ende des Projekts hin fand sich jedoch niemand, der die Verantwortung für die Seite nach Projektende tragen und diese weiterführen möchte. Aus diesem Grund musste die Facebook-Seite zum Projektende wieder gelöscht werden.

Wie in Kapitel 3.1 bereits beschrieben, wurde aufgrund der problematischen Parkplatzsituation im Zuge des geplanten Rathaus-Anbaus von den Projektmitarbeiter*innen zusammen mit den Nordstadthändlern und dem Bürgerverein Bunte Nordstadt e.V. ein Parkplatz-Positionspapier erstellt. Dieses erläuterte, warum ein Wegfall weiterer Parkplätze in Verbindung mit einem erhöhten Bedarf durch die zusätzlichen Verwaltungsmitarbeiter*innen nicht hinnehmbar ist. Zudem wurden Lösungsansätze für die Problematik vorgeschlagen. Es wurde somit viel Arbeit in das Parkplatz-Positionspapier gesteckt. Der Rathaus-Ausbau wurde allerdings kurz nach Fertigstellung des Positionspapiers aufgrund einer Entscheidung der Stadtführung ausgesetzt. Diese Situation sorgte bei den Nordstadthändlern für eine Verstärkung der bei diesem Thema ohnehin vorhandenen Unsicherheit.

Eine Unternehmerin stellte kostenlos eine blaue Telefonzelle zur Verfügung, die als offener Bücherschrank für die Bewohner*innen und Besucher*innen des Quartiers genutzt werden sollte. Das Quartiersmanagement hat in Kooperation mit dem Jump In Jugendliche organisiert, die den Umbau und die Gestaltung des Bücherschranks kostenlos umgesetzt hätten, es scheiterte nach sehr vielen Versuchen jedoch daran, dass niemand die Verantwortung für eventuelle Schäden durch Vandalismus übernehmen wollte.

4 Zusammenfassung der Projektergebnisse und Handlungsempfehlungen

Die Nordstadt ist ein Gebiet im Norden der Solinger Innenstadt mit etwa 4.800 Einwohner*innen, verschiedenen kleineren Dienstleistungsangeboten, Einzelhandelsgeschäften und Gastronomiebetrieben. Im Laufe der letzten Jahrzehnte hat sich die ökonomische Struktur des Quartiers deutlich verändert. Als die Institute NIERS und SO.CON Mitte 2015 ihre Arbeit aufnahmen, litt das Quartier unter folgenden Problemen, die mittlerweile für viele Stadtteile am Rande von Zentrumsanlagen typisch sind: viele leerstehende Gewerbeflächen, wenige attraktive Anziehungsmagnete, schwindende Laufkundschaft, starke Verkehrsbelastung, verbesserungswürdige Infrastruktur.

Im Rahmen der Förderlinie BIWAQ III haben die Institute SO.CON und NIERS der Hochschule Niederrhein in ihrem Projekt zur Stärkung der lokalen Ökonomie einen methodischen Ansatz umgesetzt, der umfassende Analysen des Stadtteils mit praktischen Handlungsansätzen am Standort kombiniert. Handlungsbedarfe wurden erkannt und untersucht, um in direkter Folge gemeinsam mit den Akteur*innen, Bürger*innen und Unternehmer*innen vor Ort Maßnahmen zur Lösung zu entwickeln und durchzuführen. Zusammengefasst wurden folgende direkte Projektergebnisse (Output) erzielt:

- Individuelle Beratungen ansässiger Unternehmer*innen
- Einstiegsberatung für potentielle Existenzgründer*innen und Vermittlung zu geeigneten Beratungsangeboten
- Eine Analyse der ansässigen Unternehmen der Nordstadt hinsichtlich ihrer Problemlagen und eine Dokumentation der gewerblichen Fluktuation im Quartier
- Die Aktivierung und Vernetzung der ansässigen Unternehmer*innen und Gründung eines regelmäßigen Unternehmertreffs
- Eine Analyse des Stadtteilimages, der Chancen, Risiken, Stärken, Potentiale und Schwächen des Stadtteils mithilfe von zwei Passant*innenbefragungen sowie sozioökonomischer Kontextindikatoren der Sozialplanung
- Die Neupositionierung des Stadtteils als Wirtschaftsstandort für den erweiterten täglichen Bedarf, gespickt mit Spezialist*innen, der zügig und einfach erledigt werden kann
- Aufbau eines unternehmergetragenen Standortmarketings
- Eine regelmäßige quantitative Erhebung der ansässigen Geschäfte und Leerstände sowie eine qualitative Erhebung der Gewerbeflächen zur Dokumentation von Veränderungen und zur Ableitung von Handlungsstrategien zur strukturellen Umgestaltung der Gewerbeflächen
- Die Entwicklung von mittelfristigen Vermarktungsmaßnahmen und kurzfristigen Stadtbildverschönerungsmaßnahmen für Gewerbeleerstände

Mithilfe der Projektschritte und direkten Projektergebnisse (Output) wurden weitere inhaltliche Ergebnisse und mittel- bis langfristige Wirkungen des Projektes (Outcome) verfolgt. Diese werden im Folgenden zusammengefasst:

- Die Nordstadt ist ein Standort für Dienstleistungen und Einkäufe des täglichen Bedarfs. Hier gibt es viele kleinere Ladenlokale und vereinzelte Spezialist*innen, die durch Vernetzung und gemeinsames Marketing unter dem Label „Leicht anhalten, vieles erledigen, hier in der Nordstadt“ ihr praktisches Angebot einem immer größer werdenden Kundenkreis bekannt machen und so den weiteren negativen Funktionswandel abmildern, indem die bislang rückläufigen Umsätze

am Standort wieder ansteigen. Als Wirkung soll eine mittelfristige Erholung und eine Attraktivitätssteigerung des Wirtschaftsstandortes erzielt werden.

- In der Nordstadt gibt es zu viele leerstehende Ladenlokale. Durch eine gezielte Ansiedlung von Unternehmen konnte die Fluktuation und Erhöhung der Leerstandflächen abgemildert werden. Mithilfe einer durchdachten Verkleinerung der Gesamt leerstandfläche kann dieser Problematik weiter entgegengetreten werden, so dass das Stadtbild und die Qualität der ansässigen Geschäfte nachhaltig verbessert und erhalten werden kann. Eine solche Verkleinerung der gewerblichen Fläche wird für die Kronprinzenstraße und die Cronenberger Straße für sinnvoll erachtet. Teilweise wurde dies auf der Kronprinzenstraße durch den Abriss mehrerer Gebäude am Anfang und am Ende der Straße schon durchgeführt. Eine Umnutzung zu Wohnfläche ist vor allem in der deutlich ruhigeren Cronenberger Straße denkbar.
- Die Nordstadt verändert sich. Geschäfte wechseln, Straßen und Plätze werden umgestaltet, Behörden kommen hinzu; die lokale Ökonomie ist ständig in Bewegung und reagiert auf eine veränderte Nachfrage. Die Gastronomie hat sich auf die Mittagspausen-Kundschaft und die Theaterbesucher*innen eingestellt. Das „normale“ Lebensmittelangebot der Supermärkte wurde um besondere Spezialitäten aus vielen Teilen der Welt erweitert.
- Die Nordstadt ist bunt und sozial engagiert. Viele Bewohner*innen haben einen Migrationshintergrund und bereichern die Bewohnerschaft. Einige soziale Einrichtungen haben sich entlang der Konrad-Adenauer-Straße angesiedelt und erweitern das vielfältige Angebot für verschiedene Alters- und Interessensgruppen. Zudem hat sich ein Bürgerverein gebildet, in dem sich Bewohner*innen und Unternehmer*innen für das Quartier engagieren.

Das Projekt „Förderung der lokalen Ökonomie“ gibt insgesamt eine Initialzündung. Wichtig ist, dass die angestoßenen Maßnahmen nach dem Auslaufen der Finanzierung fortgeführt werden, um die beabsichtigten Wirkungen (Outcome) zu erzielen.

Handlungsansätze, die sich aus den Analysen ergeben und bislang nicht Teil des Quartiersmanagements gewesen sind, sollten aufgegriffen und weiterverfolgt werden, insbesondere das Engagement des Bürgervereins, in dem auch die Aktivitäten der Nordstadthändler weitergeführt werden sollen. Dafür wurden die wichtigsten Schritte in die Wege geleitet.

Literatur- und Quellenverzeichnis

- AWO Arbeit & Qualifizierung gemeinnützige GmbH Solingen (2018): Treffpunkt im Quartier. Online unter: <http://awo-aqua.de/biwaq/> (zuletzt abgerufen am 10.09.2018).
- BULKELEY, H. / COENEN, L. / FRANTZESKAKI, N. / HARTMANN, CH. / KRONSELL, A. / MAI, L. / MARVIN, S. / MCCORMICK, K. / VAN STENBERGEN, F. / VOYTENKO-PALGAN, J. (2017): Urban living labs: governing urban sustainability transitions. In: *Current Opinion in Environmental Sustainability*, S. 13-17.
- Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) im Auftrag des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI) (2017): Soziale Stadt. Online unter: https://www.staedtebaufoerderung.info/StBauF/DE/Programm/SozialeStadt/soziale_stadt_no.de.html (zuletzt abgerufen am 10.09.2018).
- FISCHER, C. / KEGGENHOFF, K. / RUDROFF, F. (2019): Die Solinger Nordstadt. Entwicklung der Beurteilung des Images und der Bedeutung des Quartiers als Einkaufsziel. NIERS – Diskussionsbeiträge zur Regionalökonomischen Praxis Nr. 11/2019. Mönchengladbach.
- HINTE, W. / LÜTTRINGHAUS, M. / OELSCHLÄGEL, D. (2011): Grundlagen und Standards der Gemeinwesenarbeit. Ein Reader zu Entwicklungslinien und Perspektiven, Weinheim.
- JABUKOWSKI, P. / KOCH, A. (2009): Stärkung der lokalen Ökonomie – eine stadtentwicklungspolitische Aufgabe. In: *Informationen zur Raumentwicklung*, Heft 3/4.2009, S. 241-253.
- KEGGENHOFF, K. & LÜPERTZ, L. (2016): Die Solinger Nordstadt. Eine Bestandsaufnahme mit besonderem Blick auf die Lokale Ökonomie. NIERS – Diskussionsbeiträge zur Regionalökonomischen Praxis Nr. 6/2016. Mönchengladbach.
- KEGGENHOFF, K. & LÜPERTZ, L. (2017): Die Solinger Nordstadt. Bedeutung als Einkaufsziel, Image und Entwicklungsmöglichkeiten. NIERS – Diskussionsbeiträge zur Regionalökonomischen Praxis Nr. 9/2017. Mönchengladbach.
- Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (MWEBWV NRW) (2012): Integrierte Handlungskonzepte in der Stadtentwicklung. Leitfaden für Planerinnen und Planer, Düsseldorf.
- ROTHSCHUH, M. / SPITZENBERGER, E. (2011): Auf dem Weg zu handlungsbezogenen Theorien der Gemeinwesenarbeit. Online unter <http://stadtteilarbeit.de/theorie-gwa-146/geschichte-gwa/348-handlungstheorie-gwa.html> (zuletzt abgerufen am 10.09.2018).
- SCHNEIDEWIND, U. (2014): Urbane Reallabore – ein Blick in die aktuelle Forschungswerkstatt. pnd-online, www.planung-neu-denken.de, Heft III, Aachen, S. 1-7.
- SCHNEIDEWIND, U. / SINGER-BRODOWSKI, M. / AUGENSTEIN, K. / STELZER, F. (2016): Pledge for a Transformative Science - A conceptual framework. 191_Wuppertal Paper, Wuppertal.
- SINGER-BRODOWSKI, M. & SCHNEIDEWIND, U. (2014): Transformative Literacy. Gesellschaftliche Veränderungsprozesse verstehen und gestalten. In: *Bildung für nachhaltige Entwicklung. Jahrbuch 2014: Krisen- und Transformationsszenarios: Frühkindpädagogik, Resilienz & Weltaktionsprogramm*, Wien, S. 131-140.

Stadt Solingen (2018): Innenstadtmanagement Solingen. Online unter:

<https://www.solingen.de/de/dienstleistungen/stadtentwicklung-city-2013/> (zuletzt abgerufen am 10.09.2018).

Stadt- und Regionalplanung Dr. Paul G. Jansen GmbH (2006): Integriertes Handlungskonzept für die Solinger Nordstadt – „Der bunte Stadtteil mit Zukunft“. Überarbeitete Fassung, Köln.

WALTER, M. (2009): Participatory Action Research. In: Social Research Methods, Chapter 21. Oxford.

Anhang

1. Anlage: Vergleich der gewerblichen Nutzungen in der Nordstadt

Straße	Hausnummer	Nutzung Januar 2016	Nutzung August 2018
Augustastraße	4	Sozialverband VdK	Leerstand
Augustastraße	4	Leerstand	Pflege- und Gesundheitsberatung Senay Stasiwski
Augustastraße	8	Kindertagesstätte	Großtagespflege "Die kleinen Rumpelbäume"
Augustastraße	(10)	Arzte Dr. M. Jachowski, Dr. H. Geisler, Dr. M. Liedtke	Arzte Dr. M. Jachowski, Dr. H. Geisler, Dr. M. Liedtke
Augustastraße	(18)	Heilpraktiker Ulrike Dräger, Helmut Dräger	Heilpraktiker Ulrike Dräger, Helmut Dräger
Augustastraße	(27)	Jutta Garweg - Kosmetik + Fußpflege	Leerstand
Augustastraße	(33)	Diplom Finanzwirt Marion Kaufmann	Diplom Finanzwirt Marion Kaufmann
Augustastraße	(37)	Rechtsanwalt W. Simons	Rechtsanwalt W. Simons
Augustastraße	38-40	Offener Ganztag der Grundschule Scheidter Straße	Offener Ganztag der Grundschule Scheidter Straße
Augustastraße	(39)	Steuerberater Dr. Nonnenberg	Steuerberater Dr. Nonnenberg
Augustastraße	(43)	Alan Halls Übersetzungsbüro	Alan Halls Übersetzungsbüro
Augustastraße	49	Bistro Flinn	Bistro Flinn
Augustastraße	68	Kindertagesstätte	Kindertagesstätte
Blumenstraße	59	Leerstand	TIGGES Cafe Bar
Blumenstraße	63	DRK-Kindertageseinrichtung "Wasserflöhe"	DRK-Kindertageseinrichtung "Wasserflöhe"
Blumenstraße	100	Leerstand	Libar Sportsbar
Blumenstraße	(111)	Hockey Schneidwaren GmbH & Co. KG	Hockey Schneidwaren GmbH & Co. KG
Blumenstraße	(111)	Ed. Gernbruch OHG	Ed. Gernbruch OHG
Blumenstraße	(111)	Kunststoff- und Stanztechnik	Kunststoff- und Stanztechnik
Blumenstraße	124	Deutsche Feuerwehr-Gewerkschaft	Thai Massage
Burgstraße	11	Musikschule Da Capo	Musikschule Da Capo
Burgstraße	36	La autoserive Wälther	La autoserive Wälther
Burgstraße	40	Kosmetikinstitut Katja Rüter	Kosmetikinstitut Katja Rüter
Burgstraße	85	Konditorei Daun	Konditorei Daun
Burgstraße	88	AXA Versicherung - Pudelski & Stubenrauch	Lager für Comic-Online-Handel
Burgstraße	91	Metzgerei Funccius	Metzgerei Funccius
Burgstraße	92	Kretzer Food & Drinks	Kretzer Food & Drinks
Burgstraße	101a-105	DRK-Kreisverband Solingen e.V.	DRK-Kreisverband Solingen e.V.
Cronenberger Straße	28	Beerdigungsinstitut Graf	Beerdigungsinstitut Graf
Cronenberger Straße	28	Blumen Florist	Leerstand
Cronenberger Straße	32-42	Evangelisches Altcenrum Cronenberger Straße gGmbH	Evangelisches Altcenrum Cronenberger Straße gGmbH
Cronenberger Straße	35-37	Grill Amisa	Grill Amisa
Cronenberger Straße	35-37	Dana's Car-Cleaning Service	Dana's Car-Cleaning Service
Cronenberger Straße	41	Kiosk	Varna Market (Bulgarische Lebensmittel)
Cronenberger Straße	43	Leerstand	Leerstand
Cronenberger Straße	52	Kosmetik + Fußpflege	Kosmetik + Fußpflege
Cronenberger Straße	52	Schneiderei	Schneiderei
Cronenberger Straße	58	U-Form Gruppe (Verlag)	U-Form Gruppe (Verlag)
Cronenberger Straße	60	Grabsteine Z & R	Grabmale Wegres Z&R Solingen
Cronenberger Straße	60	GTSV Solinger Sport + Fitness	GTSV Solinger Sport + Fitness
Cronenberger Straße	68	Autohaus Betzing	Autohaus Betzing
Cronenberger Straße	71	Städtische Tageseinrichtung für Kinder	Städtische Tageseinrichtung für Kinder
Cronenberger Straße	73	Allianz Großmann OHG	Allianz Großmann OHG
Cronenberger Straße	75	Frankis Imbiss an der Trasse	Frankis Imbiss an der Trasse
Cronenberger Straße	75	Ul's Rohfleisch-Theke (Tierfutter)	Ul's Rohfleisch-Theke (Tierfutter)
Cronenberger Straße	75-79	DD-Automobile Service rund ums KFZ	NT Reifenservice
Cronenberger Straße	76	Schmukat - Partner der Schneidwarenindustrie	Schmukat - Partner der Schneidwarenindustrie
Cronenberger Straße	76	Tierheilpraxis Kaiser Gleßen + Kaiser	Tierheilpraxis Kaiser Gleßen + Kaiser
Cronenberger Straße	(80)	Claudia Slegmund Rechtsanwältin	Claudia Slegmund Rechtsanwältin
Freilgrathstraße	2	Leerstand	Leerstand
Freilgrathstraße	5	Rothkirch & Gold GmbH KFZ-Meisterbetrieb	Rothkirch & Gold GmbH KFZ-Meisterbetrieb
Haumannstraße	2	Leerstand	Sofram Catering & Café
Haumannstraße	35	Getränke-Wolff GmbH	Getränke-Wolff GmbH
Klauberger Straße	1	Euronics Behrend Musterhaus Küchen Fachgeschäft	Euronics Behrend Musterhaus Küchen Fachgeschäft
Klauberger Straße	1	u-form Testsysteme GmbH & Co KG	u-form Testsysteme GmbH & Co KG
Klauberger Straße	9a	Auto Service CIRQ Montepeloso	Auto Service CIRQ Montepeloso
Klauberger Straße	9a	FERRUET GmbH	Ferrumet GmbH
Klauberger Straße	?	Autohandel M.A. Saveg	Autohandel M.A. Saveg
Klemens-Horn-Straße	3	Cafe Courage	Cafe Courage
Klemens-Horn-Straße	29	Leerstand	Cafe Tuana
Konrad-Adenauer-Straße	3	Leerstand	BIWAQ Büro und Koordinierungsstelle für Flüchtlingshilfe
Konrad-Adenauer-Straße	4	Diamonds Lounge Cocktail bar	Diamonds Lounge Cocktail bar
Konrad-Adenauer-Straße	5	Reisebüro Ujzer Tours - Turkish Airlines	Reisebüro Ujzer Tours - Turkish Airlines
Konrad-Adenauer-Straße	5	Duba Lounge - Shisha Bar	Duba Lounge - Shisha Bar
Konrad-Adenauer-Straße	6	Cafe Bar Billboard Cheers	Gehört zu Wok Express Solingen (Schwesternstr. 4)
Konrad-Adenauer-Straße	7	Schlüssel Zentrale	Schlüssel Zentrale
Konrad-Adenauer-Straße	7	Med. Fußpflege Helga Lefevre	Med. Fußpflege Helga Lefevre
Konrad-Adenauer-Straße	7	Friseur Salon Hevi	Friseur Salon Hevi
Konrad-Adenauer-Straße	8	Rollhaus - Skate- und Jugendtreff	Rollhaus - Skate- und Jugendtreff
Konrad-Adenauer-Straße	8	Leerstand	Repair Cafe
Konrad-Adenauer-Straße	9	Leerstand	VdK Kreisverband
Konrad-Adenauer-Straße	10-12	expert SCHULTES GmbH	expert SCHULTES GmbH
Konrad-Adenauer-Straße	11	Casino	Casino
Konrad-Adenauer-Straße	13	Berghisches Gynäkologie Zentrum	Berghisches Gynäkologie Zentrum
Konrad-Adenauer-Straße	13	Medicine & Beauty Shop	Medicine & Beauty Shop
Konrad-Adenauer-Straße	14	Restaurant Stückwerk	Restaurant Stückwerk
Konrad-Adenauer-Straße	(14)	Joachim Schindler Rechtsanwalt	Joachim Schindler Rechtsanwalt
Konrad-Adenauer-Straße	15	Änderungsschneiderei Bei Liba	Änderungsschneiderei Bei Liba
Konrad-Adenauer-Straße	16	MPU Expert	MPU Expert
Konrad-Adenauer-Straße	16	Cut Friseur	Fine Cut
Konrad-Adenauer-Straße	17	Ingunet Förderinstitut für Sprache und Lernen - Logopädische Praxis	Ingunet Förderinstitut für Sprache und Lernen - Logopädische Praxis
Konrad-Adenauer-Straße	17	Fahrschule J. Meyer	Fahrschule J. Meyer
Konrad-Adenauer-Straße	18	Supermarkt Al Sham - Arabische und Türkische Lebensmittel	Supermarkt Al Sham - Arabische und Türkische Lebensmittel
Konrad-Adenauer-Straße	18	Shisha World Shop	Shisha World Shop
Konrad-Adenauer-Straße	19-21	Fitness Centrum TM	Fitness Centrum TM
Konrad-Adenauer-Straße	20	Hotel "Zum Roten Ochsen"	Hotel "Zum Roten Ochsen"
Konrad-Adenauer-Straße	20	Cafe Bar All	Cafe Dali
Konrad-Adenauer-Straße	21	Haarstudio Toni	Haarstudio Toni
Konrad-Adenauer-Straße	22	Leerstand	Moschee Solingen Camil

Konrad-Adenauer-Straße	23	Multimedia Internetcafé	Multimedia Internetcafé
Konrad-Adenauer-Straße	24	Leerstand	Nutzung unbekannt, kein Leerstand mehr
Konrad-Adenauer-Straße	25	Bistro u. Café Atatürk	Bistro u. Café Atatürk
Konrad-Adenauer-Straße	26	Hase Feuerhaus-Solingen OHG	Hase Feuerhaus-Solingen OHG
Konrad-Adenauer-Straße	27	Leerstand	Leerstand
Konrad-Adenauer-Straße	28	Tipbet.com	Tipbet.com
Konrad-Adenauer-Straße	29	Ekmek Sorayl - Türkische Bäckerei & Café	Ekmek Sorayl - Türkische Bäckerei & Café
Konrad-Adenauer-Straße	30	Grill am Rathaus	Grill am Rathaus
Konrad-Adenauer-Straße	30	Or Men Friseur	Or Men Friseur
Konrad-Adenauer-Straße	31	Leerstand	Trinkhalle Ranimas 7/7 (Asiatische & Afrikanische Produkte)
Konrad-Adenauer-Straße	32	Bet 90 Solingen	Bet 90 Solingen
Konrad-Adenauer-Straße	33	Café Münzur - Livewette	Café 62 Livewette
Konrad-Adenauer-Straße	34	For Men Friseur	For Men Friseur
Konrad-Adenauer-Straße	34	Reisebox Reisebüro	Reisebox Reisebüro
Konrad-Adenauer-Straße	37	Leerstand	Kiosk 24 h (mit GLS Paketshop)
Konrad-Adenauer-Straße	37	Leerstand	Kredithelden24.net
Konrad-Adenauer-Straße	37	Mein Dampfer Shop Verkauf Elektrischer Zigaretten	Mein Dampfer Shop Verkauf Elektrischer Zigaretten
Konrad-Adenauer-Straße	37	Buhara Gardinen + Deko	Buhara Gardinen + Deko
Konrad-Adenauer-Straße	39	Leerstand	tipwin
Konrad-Adenauer-Straße	41	Reisebüro Alkan Reisen	Reisebüro Alkan Reisen
Konrad-Adenauer-Straße	43	Beerdigungsinstitut Saan-Fäszen	Beerdigungsinstitut Saan-Fäszen
Konrad-Adenauer-Straße	45	Leerstand	Leerstand
Konrad-Adenauer-Straße	47	Perfekt Lotus - Dauerhafte Haarentfernung	Perfekt Lotus - Dauerhafte Haarentfernung
Konrad-Adenauer-Straße	49	Herrn Friseur	Herrn Friseur
Konrad-Adenauer-Straße	49	Tabak und Presse	Tabak und Presse
Konrad-Adenauer-Straße	62	Leerstand	Leerstand
Konrad-Adenauer-Straße	63	Seniorenresidenz "Am Theater Solingen"	Seniorenresidenz "Am Theater Solingen"
Konrad-Adenauer-Straße	63	Friseur am Theater	Friseur am Theater
Konrad-Adenauer-Straße	63	Leerstand	Leerstand
Konrad-Adenauer-Straße	63-67	Norma	Norma
Konrad-Adenauer-Straße	63	Leerstand	Leerstand
Konrad-Adenauer-Straße	63	Leerstand	Leerstand
Konrad-Adenauer-Straße	63	Leerstand	Leerstand
Konrad-Adenauer-Straße	63-64	Tedi	Tedi
Konrad-Adenauer-Straße	64	Leerstand	EKZ HE - Kfz-Gutachter/Sachverständiger
Konrad-Adenauer-Straße	64	Leerstand	Leerstand
Konrad-Adenauer-Straße	66	AWO Arbeit & Qualifizierung Incl. Jump In	AWO Arbeit & Qualifizierung Incl. Jump In
Konrad-Adenauer-Straße	71	Theater und Konzerthaus	Theater und Konzerthaus
Konrad-Adenauer-Straße	72-74	Präsenta Promotion International GmbH	Präsenta Promotion International GmbH
Konrad-Adenauer-Straße	(72-74)	Ebner Stolz Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte	Ebner Stolz Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte
Konrad-Adenauer-Straße	(72-74)	Dörsch Rechtsanwälte	Dörsch Rechtsanwälte
Konrad-Adenauer-Straße	72-74	Bergische Symphoniker Orchester der Städte Remscheid und Solingen	Bergische Symphoniker Orchester der Städte Remscheid und Solingen
Konrad-Adenauer-Straße	78	Di Vino Restaurant	Di Vino Restaurant
Konrad-Adenauer-Straße	78	Christians Villen Restaurant	Destillee in den Christians-Villen
Konrad-Adenauer-Straße	80	Keskin SAT System	Vereinräumlichkeiten
Konrad-Adenauer-Straße	80	Leerstand	Daisy Cosmetics
Konrad-Adenauer-Straße	82	Wolga-Markt (Russischer Supermarkt mit Innenliegendem Reisebüro)	Wolga-Markt (Russischer Supermarkt mit Innenliegendem Reisebüro)
Konrad-Adenauer-Straße	82	Frohe Botschaft e.V.	Frohe Botschaft e.V.
Konrad-Adenauer-Straße	84	La Ville 3 Cocktail Bar	Leerstand
Konrad-Adenauer-Straße	86	Musik Studio Solingen Ausstellungsgebäude	Musik Studio Solingen Ausstellungsgebäude
Konrad-Adenauer-Straße	88	Leerstand	Leerstand
Konrad-Adenauer-Straße	90	Café Fanatik	Café Fanatik
Konrad-Adenauer-Straße	92	Leerstand	Leerstand
Konrad-Adenauer-Straße	94	Musik Studio Solingen Hauptgeschäft	Musik Studio Solingen Hauptgeschäft
Konrad-Adenauer-Straße	96	Babylon Cocktailbar Shishalounge	Babylon Cocktailbar Shishalounge
Konrad-Adenauer-Straße	98	Proberaumhaus Projekt awo	Proberaumhaus Projekt awo
Konrad-Adenauer-Straße	100	awo Service & Integration	awo Service & Integration
Konrad-Adenauer-Straße	102	Blue Shishabar	Blue Shishabar
Kronprinzenstraße	10	Burger King	Burger King
Kronprinzenstraße	12	IKK	IKK
Kronprinzenstraße	26	Singschule Schweizer	Singschule Schweizer
Kronprinzenstraße	31	Friseur Il Clan	Friseur Il Clan
Kronprinzenstraße	32a	Taxi Zentrale Solingen	Taxi Zentrale Solingen
Kronprinzenstraße	33	Serviceinn.de - Handyreparatur	Haus abgerissen (Übernahme Wüsthof)
Kronprinzenstraße	35	Josef Fleischer Fachgeschäft	Haus abgerissen (Übernahme Wüsthof)
Kronprinzenstraße	387	AS+ Kraftfahrzeug- u. Motortechnik	AS+ Kraftfahrzeug- u. Motortechnik
Kronprinzenstraße	39	Leerstand	Haus abgerissen (Übernahme Wüsthof)
Kronprinzenstraße	40	Kampfsportschule Uizard Boxing Solingen e.V.	Kampfsportschule Uizard Boxing Solingen e.V.
Kronprinzenstraße	41	Tinte Toner Drucker	Haus abgerissen (Übernahme Wüsthof)
Kronprinzenstraße	46	Automobile Düsterhöft - Kfz An- u. Verkauf	Automobile Düsterhöft - Kfz An- u. Verkauf
Kronprinzenstraße	48	Esso Tankstelle	Esso Tankstelle
Kronprinzenstraße	49	Wüsthof	Wüsthof
Kronprinzenstraße	(51)	Dr. Karl-Heinz Laszlo	Dr. Karl-Heinz Laszlo
Kronprinzenstraße	52	Leerstand	Leerstand
Kronprinzenstraße	52	Paul Wallbrecher Nachf. e.K. - Schweißzubehör, Techn. Gase	Paul Wallbrecher Nachf. e.K. - Schweißzubehör, Techn. Gase
Kronprinzenstraße	54-56	H. Pohl Raumausstattung	H. Pohl Raumausstattung
Kronprinzenstraße	64	BET Karl Bremshey Guss- und Bearbeitungs-GmbH	BET Karl Bremshey Guss- und Bearbeitungs-GmbH
Kronprinzenstraße	65-67	möbel Albert	Möbelhaus Albert (Verkauf u. Annahme von Gebrauchtmöbeln, E-Geräte, usw.)
Kronprinzenstraße	69a	Leerstand	Naturheilpraxis Regine Wunsch
Kronprinzenstraße	69-71	Leerstand	Leerstand
Kronprinzenstraße	70	Mandes Kfz Reparatur	Mandes Kfz Reparatur
Kronprinzenstraße	71	Ilona Turk Fußpflege	Ilona Turk Fußpflege
Kronprinzenstraße	73	EDE Elektronik Hardware/Software/Reparatur/Service	EDE Elektronik Hardware/Software/Reparatur/Service
Kronprinzenstraße	74	elements - Bad / Heizung / Energie	elements - Bad / Heizung / Energie
Kronprinzenstraße	75	Änderungsschneiderei Textil-Pflege-Center	Änderungsschneiderei Textil-Pflege-Center
Kronprinzenstraße	77	Leerstand	Leerstand
Kronprinzenstraße	79	Dragon Gym Solingen	Leerstand
Kronprinzenstraße	79	Dragon Gym Solingen	Leerstand
Kronprinzenstraße	85	Leerstand	Leerstand
Kronprinzenstraße	85	High-End Osmathe - Elektrogeräteverkauf	High-End Osmathe - Elektrogeräteverkauf
Kronprinzenstraße	97	Gate 4 Sportcafé	Gate 4 Sportcafé
Kronprinzenstraße	97	Hundesalon Baldur	Hundesalon Baldur

Kronprinzenstraße	99	Salon K. Dyrkacz - Friseur	Salon K. Dyrkacz - Friseur
Kronprinzenstraße	107	Leerstand	Haus abgerissen
Kronprinzenstraße	125	Picard & Wielpütz Solingen - Metallwarenherstellung	Picard & Wielpütz Solingen - Metallwarenherstellung
Kronprinzenstraße	125-127	Kaiser's Supermarkt	Kaiser's Supermarkt
Kronprinzenstraße	127	Fußpflege Renate Henges	Fußpflege Renate Henges
Kronprinzenstraße	(127a)	Schrottannahme und -abholung Ralf Grammes	Schrottannahme und -abholung Ralf Grammes
Kronprinzenstraße	129	Bauelemente König	Bauelemente König
Küller Straße	2	Freundeskreis der Stadtbibliothek Solingen e.V.	Freundeskreis der Stadtbibliothek Solingen e.V.
Küller Straße	4-6	Stadttreibbüro	Stadttreibbüro
Kurfürstenstraße	1	Baustellengalerie	Leerstand
Kurfürstenstraße	?	Kiosk	Leerstand
Kurfürstenstraße	(10)	Marcus Brockmüller Sachverständigenbüro	Marcus Brockmüller Sachverständigenbüro
Mercurek Platz	1	Mehr Generationen Haus Haus der Begegnung	Mehr Generationen Haus Haus der Begegnung
Merianstraße	5	Adi's Kneipe	Ratschänke
Merianstraße	9	Fahrschule Niehe	Fahrschule Niehe
Potsdamer Straße	1	Atelier	Atelier
Potsdamer Straße	5	engin - Das Haarstudio	engin - Das Haarstudio
Potsdamer Straße	7	Brandy's Eat + Drink	Brandy's Eat + Drink
Potsdamer Straße	9	Personalservice Markiewicz	Personalservice Markiewicz
Potsdamer Straße	11	Sillis Salzgrotte	Sillis Salzgrotte
Potsdamer Straße	17-19	Leerstand	Leerstand
Potsdamer Straße	21-23	Leerstand	Leerstand
Potsdamer Straße	27	Studio Asthetik Kosmetik	Studio Asthetik Kosmetik
Potsdamer Straße	31	frogs king by stefan seeger	frogs king by stefan seeger
Potsdamer Straße	31	abstrakte malerei peter wischnewski	
Potsdamer Straße	41	Senioren Wohnanlage Lindenhof	Senioren Wohnanlage Lindenhof
Rathausplatz	1	Kamps Bäckerei	Kamps Bäckerei
Rathausplatz	1	Sparkasse SB Center	Sparkasse SB Center
Rathausplatz	3	Aditus Zettarbeit	Aditus Zettarbeit
Rathausplatz	3	Kiosk Trinkhalle Süß Cosmos Shop	Das Kiosk + Stehcafé am Rathausplatz
Rathausplatz	3	Cologne's Gaffel Spezialausschank	Cologne's Gaffel Spezialausschank
Rathausplatz	3	Leerstand	WERU Fenster + Türen
Rathausplatz	30	Leerstand	Leerstand
Schlagbaumer Straße	10	Porsche Zentrum Solingen	Porsche Zentrum Solingen
Schlagbaumer Straße	11	Matratzen Concord GmbH	Matratzen Concord GmbH
Schlagbaumer Straße	12	Sozialkaufhaus	Sozialkaufhaus
Schwesterstraße	4	Café Bar Billard Cheers	Wok Express Solingen
Sonnenstraße	27	Jutta Garweg - Kosmetik + Fußpflege	Leerstand
Teschestraße	34	H+ Hotel	H+ Hotel
Van-Meenen-Straße	4	Berk Nihal Rechtsanwältin	Berk Nihal Rechtsanwältin
Van-Meenen-Straße	12	CTO	CTO
Weyersberger Straße	65	Hausverwaltung Schmitz GmbH	Hausverwaltung Schmitz GmbH
Weyersberger Straße	66	Rechtsanwälte Kirschner, Brandhorst	Rechtsanwälte Kirschner, Brandhorst
ist und Kultur			
ronomie u. Hotellerie			
ino, Wettbüro u. Internetcafé			
iale Dienstleistungen u. Behörden			
nstleistungen			
zelhandel			
ustrie			
rstand			

Quelle: Eigene Erhebung und Darstellung

2. Anlage: Einladungen zu den Nachbarschaftstreffen

<p>EINLADUNG...</p> 	<p>... zum Nachbarschaftstreffen der Unternehmer in der Nordstadt am Mittwoch, den 20. September ab 19 Uhr</p> <p>Ort: M&L Logistik Tobiasweg 23-25</p> <p>Die Nordstädter verändern sich regelmäßig und haben die Einzelhändler, Dienstleister, Gastronomie und Handwerker rund um die Konrad-Adenauer-Str., Cronenberger Straße und Kronprinzenstraße zu einem wichtigen Treffpunkt.</p> <p>Nutzen Sie den Abend, um Ihre Nachbarn kennenzulernen und im Gespräch zu kommen. Für Getränke und Snacks ist gerne. Zur besseren Planung bitte ich Sie, mir bis zum 18. Oktober Bescheid zu geben, ob Sie kommen können. Wir freuen uns auf Sie!</p> <p>Kontakt: Julia Rudloff E-Mail: julia.rudloff@nsh.de Telefon: 02163 180 6413</p>
<p>EINLADUNG...</p> 	<p>... zum Nachbarschaftstreffen der Unternehmer in der Nordstadt am Mittwoch, den 18. Oktober ab 19 Uhr</p> <p>Ort: Softjam Catering & Café Neuenwallstr. 2 in Sottrup</p> <p>Die Nordstädter verändern sich regelmäßig und haben die Einzelhändler, Dienstleister, Gastronomie und Handwerker rund um die Konrad-Adenauer-Str., Cronenberger Straße und Kronprinzenstraße zu einem wichtigen Treffpunkt.</p> <p>Nutzen Sie den Abend, um Ihre Nachbarn kennenzulernen und im Gespräch zu kommen. Für Getränke und Snacks ist gerne. Zur besseren Planung bitte ich Sie, mir bis zum 18. Oktober Bescheid zu geben, ob Sie kommen können. Wir freuen uns auf Sie!</p> <p>Kontakt: Julia Rudloff E-Mail: julia.rudloff@nsh.de Telefon: 02163 180 6413</p>
<p>EINLADUNG...</p> 	<p>... zum Nachbarschaftstreffen der Unternehmer in der Nordstadt am Dienstag, den 14. November ab 19 Uhr</p> <p>Ort: M&L Service und Integration Konrad-Adenauer-Str. 100</p> <p>Die Nordstädter verändern sich regelmäßig und haben die Einzelhändler, Dienstleister, Gastronomie und Handwerker rund um die Konrad-Adenauer-Str., Cronenberger Straße und Kronprinzenstraße zu einem wichtigen Treffpunkt.</p> <p>Nutzen Sie den Abend, um Ihre Nachbarn kennenzulernen und im Gespräch zu kommen. Für Getränke und Snacks ist gerne. Zur besseren Planung bitte ich Sie, mir bis zum 14. November Bescheid zu geben, ob Sie kommen können. Wir freuen uns auf Sie!</p> <p>Kontakt: Julia Rudloff E-Mail: julia.rudloff@nsh.de Telefon: 02163 180 6413</p>
<p>EINLADUNG...</p> 	<p>... zum Nachbarschaftstreffen der Unternehmer in der Nordstadt am Dienstag, den 30. Januar ab 19 Uhr</p> <p>Ort: Alles Stoffwerk / Stefan Seeger Pulsader Straße 31</p> <p>Die Nordstädter verändern sich regelmäßig und haben die Einzelhändler, Dienstleister, Gastronomie und Handwerker rund um die Konrad-Adenauer-Str., Cronenberger Straße und Kronprinzenstraße zu einem wichtigen Treffpunkt.</p> <p>Nutzen Sie den Abend, um Ihre Nachbarn kennenzulernen und im Gespräch zu kommen. Für Getränke und Snacks ist gerne. Zur besseren Planung bitte ich Sie, mir bis zum 20. Januar Bescheid zu geben, ob Sie kommen können. Wir freuen uns auf Sie!</p> <p>Kontakt: Julia Rudloff E-Mail: julia.rudloff@nsh.de Telefon: 02163 180 6413</p>
<p>EINLADUNG ...</p> <p>www.nordstadt-haendler.de</p> 	<p>... zum Nachbarschaftstreffen der Unternehmer in der Nordstadt am Mittwoch, den 21. März ab 19 Uhr</p> <p>Ort: G&M Arndt Cronenberger Str. 10-12</p> <p>Die Nordstädter verändern sich regelmäßig und haben die Einzelhändler, Dienstleister, Gastronomie und Handwerker rund um die Konrad-Adenauer-Str., Cronenberger Straße und Kronprinzenstraße zu einem wichtigen Treffpunkt.</p> <p>Nutzen Sie den Abend, um Ihre Nachbarn kennenzulernen und im Gespräch zu kommen. Für Getränke und Snacks ist gerne. Zur besseren Planung bitte ich Sie, mir bis zum 20. März Bescheid zu geben, ob Sie kommen können. Wir freuen uns auf Sie!</p> <p>Kontakt: Julia Rudloff E-Mail: julia.rudloff@nsh.de Telefon: 02163 180 6413</p>
<p>EINLADUNG...</p> 	<p>... zum Nachbarschaftstreffen der Unternehmer in der Nordstadt am Mittwoch, den 6. Juni 2018 ab 19 Uhr</p> <p>Ort: Fahrstuhl Heide Mittelallee 9</p> <p>Die Nordstädter verändern sich regelmäßig und haben die Einzelhändler, Dienstleister, Gastronomie und Handwerker rund um die Konrad-Adenauer-Str., Cronenberger Straße und Kronprinzenstraße zu einem wichtigen Treffpunkt.</p> <p>Nutzen Sie den Abend, um Ihre Nachbarn kennenzulernen und im Gespräch zu kommen. Für Getränke und Snacks ist gerne. Zur besseren Planung bitte ich Sie, mir bis zum 5. Juni Bescheid zu geben, ob Sie kommen können. Wir freuen uns auf Sie!</p> <p>Kontakt: Julia Rudloff E-Mail: julia.rudloff@nsh.de Telefon: 02163 180 6413</p>
<p>EINLADUNG...</p> 	<p>... zum Nachbarschaftstreffen der Unternehmer in der Nordstadt am Mittwoch, den 4. Juli 2018 ab 19 Uhr</p> <p>Ort: G&M Arndt Cronenberger Str. 10-12</p> <p>Die Nordstädter verändern sich regelmäßig und haben die Einzelhändler, Dienstleister, Gastronomie und Handwerker rund um die Konrad-Adenauer-Str., Cronenberger Straße und Kronprinzenstraße zu einem wichtigen Treffpunkt.</p> <p>Nutzen Sie den Abend, um Ihre Nachbarn kennenzulernen und im Gespräch zu kommen. Für Getränke und Snacks ist gerne. Zur besseren Planung bitte ich Sie, mir bis zum 3. Juli Bescheid zu geben, ob Sie kommen können. Wir freuen uns auf Sie!</p> <p>Kontakt: Julia Rudloff E-Mail: julia.rudloff@nsh.de Telefon: 02163 180 6413</p>
<p>EINLADUNG...</p> 	<p>... zum Nachbarschaftstreffen der Unternehmer in der Nordstadt am Mittwoch, den 1. August 2018 ab 19 Uhr</p> <p>Ort: G&M Arndt Cronenberger Str. 10-12</p> <p>Die Nordstädter verändern sich regelmäßig und haben die Einzelhändler, Dienstleister, Gastronomie und Handwerker rund um die Konrad-Adenauer-Str., Cronenberger Straße und Kronprinzenstraße zu einem wichtigen Treffpunkt.</p> <p>Nutzen Sie den Abend, um Ihre Nachbarn kennenzulernen und im Gespräch zu kommen. Für Getränke und Snacks ist gerne. Zur besseren Planung bitte ich Sie, mir bis zum 31. Juli Bescheid zu geben, ob Sie kommen können. Wir freuen uns auf Sie!</p> <p>Kontakt: Julia Rudloff E-Mail: julia.rudloff@nsh.de Telefon: 02163 180 6413</p>

Quelle: Eigene Darstellung

3. Anlage: Schnitzeljagd

Kennt Ihr die Vielfalt der Solinger Nordstadt?

Vom **30. November 2015** bis zum **15. Dezember 2015** habt Ihr die Möglichkeit, die Solinger Nordstadt neu zu entdecken. In diesem Zeitraum warten tolle Überraschungen und Aktionen in der Solinger Nordstadt auf Euch! Diese Angebote gelten nur für die Teilnehmer der diesjährigen Schnitzeljagd. Die Regeln lauten wie folgt:

1. Packt Eure Eltern, Großeltern und Freunde ein und macht Euch auf den Weg in die Solinger Nordstadt!
2. Beantwortet die Fragen auf den nächsten beiden Seiten. Zeigt Eure Lösungen einem Mitarbeiter in den Geschäften und erhaltet von ihm ein Puzzleteil. Dieses klebt Ihr in das dazugehörige Feld auf der zweiten Seite. Bringt uns den ausgefüllten Fragebogen entweder in das Stadtteilbüro der Solinger Nordstadt auf der Kuller Straße 4-6, in 42651 Solingen, oder schickt ihn uns per Post bis zum **15. Dezember 2015** an die soeben genannte Adresse.
3. Die Gewinner werden am 16. Dezember 2015 ausgelost und persönlich kontaktiert. Dazu bitten wir Euch, uns Euren Namen und eine Telefonnummer mitzuteilen, damit wir Euch erreichen können. Die Gewinner werden zusätzlich auf der Facebook-Seite des Stadtteilbüros der Solinger Nordstadt (<http://bit.ly/1HqO2Da>) und auf der Homepage (www.nordstadt.solingen.de) bekannt gegeben.
4. Alle teilnehmenden Geschäfte könnt Ihr an den Plakaten in den Schaufenstern erkennen!
5. Das ist die wichtigste Regel: Habt ganz viel Spaß auf Eurer Erkundungstour! ☺

Das Projekt wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BtWAZ“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Gewinne tolle Preise!

- 3-monatiges Judo-Probetraining
- Ticketgutschein für das Theater und Konzerthaus
- MP3-Player
- Spardose für die Kinder & Blumenstrauß für die Begleitung
- 5er-Ticket für das Rollhaus
- Nordstadt T-Shirts

Schnitzeljagd

1. Welches Theaterstück hat am 13. Dezember 2015 um 18:00 Uhr im Theater und Konzerthaus (Konrad-Adenauer-Str. 71) Premiere?
 Zeigt der Mitarbeiterin im Tickethaus Eure Lösung und erhaltet von ihr das 1. Puzzleteil.
 (Mo.-Fr. 09:30 - 12:30, Mo. & Do. 15:30 - 18:30 sowie 1 Stunde vor jeder Veranstaltung)
2. Geht nun zum Rathaus Solingen auf dem Rathausplatz 1 und zählt die gelben Balken an der Fassade. Geht nun zur Bäckerei Kamps und zeigt einem Mitarbeiter Eure Lösung. Danach erhaltet Ihr Euer 2. Puzzleteil!
 (Mo.-Fr. 06:00 - 18:30, Sa. 08:00 - 16:00, So. 08:00 - 11:00)
3. Auf der Konrad-Adenauer-Str. 21 findet Ihr das Fitness Centrum TM. Schaut Euch das Plakat vor der Tür an und notiert Euch eine Sportart, die hier angeboten wird. Geht mit Eurer Lösung zu einem Mitarbeiter an der Theke und erhaltet von ihm das 3. Puzzleteil!
 (Mo., Mi., Fr. 08:30 - 22:00, Di., Do. 07:30 - 22:00, Sa., So. 09:00 - 16:00)

Für eine kleine Stärkung zwischendurch ☺

Bei Kamps bekommst Du einen Kakao, um Dich aufzuwärmen!
 Hol dir eine Cappi-Sonne im Rollhaus ab! (Konrad-Adenauer-Str. 10)
 Hol dir einen Lolli im Ratskiosk am Empfang ab!

4. Euer nächster Anlaufpunkt ist der Elektromarkt Expert auf der Konrad-Adenauer-Str. 12. Geht hinein und notiert Euch den Preis der PlayStation 4. An dem Informationsschalter bekommt Ihr Euer 4. Puzzleteil
 (Mo.-Fr. 10:00 - 19:00, Sa. 10:00 - 18:00)
5. Die Lösung der Rechenaufgabe ergibt die Hausnummer des Geschäftes, in dem Ihr das 5. Puzzleteil auf der Cronenberger Straße findet.
 $1 + 2 + 3 + 4 + 5 + 6 + 7 =$
 (Mo.-Fr. 09:00 - 18:30, Sa. 09:30 - 14:00, So. 11:00 - 13:00)
6. Geht nun zum Autohaus Betzing auf der Cronenberger Str. 68. Auf dem Gelände seht ihr das Logo der Firma Hyundai. Malt das Logo in das Kästchen und zeigt Euer Bild einem Mitarbeiter. Danach erhaltet Ihr Euer 6. Puzzleteil
 (Mo.-Fr. 08:00 - 18:00, Sa. 09:00 - 13:00)

Klebt hier die gesammelten Puzzlestücke auf!

1	3	5
2	4	6

Lasst bitte noch Eure Erziehungsberechtigten unterschreiben, dass sie mit der Teilnahme am Gewinnspiel einverstanden sind und dass Euer Name im Internet veröffentlicht werden darf. Ohne die Unterschrift könnt Ihr leider nicht an dem Gewinnspiel teilnehmen.

Name: _____
 Tel.: _____

Habt Ihr alle Puzzleteile gefunden und diese hier aufgeklebt, könnt Ihr nun Euren Zettel abgeben. Damit nehmt Ihr automatisch an der Verlosung teil!

Quelle: Eigene Darstellung

4. Anlage: Standortbroschüre

LEICHT ANHALTEN. VIELES ERLEDIGEN. HIER IN DER NORDSTADT.

Kommen Sie in die Nordstadt
 In der Nordstadt erleben Sie das Leben in einer lebendigen, modernen Wohn- und Geschäftsumgebung. Hier finden Sie alles, was Sie zum Leben in der Nordstadt brauchen: von der Erhaltung von Kulturgütern bis hin zu modernen Dienstleistungen. Die Nordstadt ist die perfekte Ort für Ihre Ideen. Über uns verfügen Sie über die besten Kontakte und die besten Möglichkeiten, um Ihre Visionen zu verwirklichen.

Zu jeder Spezialität eine tolle Idee und dazu eine tolle Adresse. Die Nordstadt ist die perfekte Adresse für Ihre Idee. Hier finden Sie alles, was Sie zum Leben in der Nordstadt brauchen: von der Erhaltung von Kulturgütern bis hin zu modernen Dienstleistungen. Die Nordstadt ist die perfekte Ort für Ihre Ideen. Über uns verfügen Sie über die besten Kontakte und die besten Möglichkeiten, um Ihre Visionen zu verwirklichen.

Wir freuen uns auf Sie!
 Ihre Nordstadthändler

www.nordstadt-handler.de

Ihr Verkehrs-günstiger Standort Solinger Nordstadt

Salinger Nordstadt:
 Die Solinger Nordstadt ist ein lebendiges Zentrum für Kultur und Kunst. Hier finden Sie alles, was Sie zum Leben in der Nordstadt brauchen: von der Erhaltung von Kulturgütern bis hin zu modernen Dienstleistungen. Die Nordstadt ist die perfekte Ort für Ihre Ideen. Über uns verfügen Sie über die besten Kontakte und die besten Möglichkeiten, um Ihre Visionen zu verwirklichen.

Nordstadt in der Nordstadthändler:
 Die Nordstadt in der Nordstadthändler ist ein lebendiges Zentrum für Kultur und Kunst. Hier finden Sie alles, was Sie zum Leben in der Nordstadt brauchen: von der Erhaltung von Kulturgütern bis hin zu modernen Dienstleistungen. Die Nordstadt ist die perfekte Ort für Ihre Ideen. Über uns verfügen Sie über die besten Kontakte und die besten Möglichkeiten, um Ihre Visionen zu verwirklichen.

Die Nordstadt

Um die Solinger auf das facettierte Angebot in der Nordstadt aufmerksam zu machen, haben sich die anliegenden Gewerbebetriebe, Dienstleister und Gastronomie zu den „Nordstadthändlern“ zusammengeschlossen. Durch gemeinsame Aktionen und Marketingmaßnahmen werben sie mit Erfolg für ihre Angebote und die Standortvorteile.

Die Konrad-Adenauer-Straße, die Kronprinzstraße und die Cossenberger Straße sollen mit dem auf den vierstöckigen Gebäuden angelegten Terrassen zum Stadtplatz werden. Die Angebote der anliegenden Unternehmen können mit dem Auto, dem Bus oder zu Fuß leicht und bequem erreicht werden.

Hier werden Sie bereits jetzt von A wie Autohandel über F wie Fahrrad, K wie Küche, S wie Schwere bis zu Z wie Zigarettenautomaten. Erweitern Sie die attraktive Umgebung der Nordstadt mit Ihrem spezifischen Angebot und werden Sie ein Teil der Unternehmensgemeinschaft. Die Nordstadt bietet für Ihr Geschäft, Ihre Werkstatt oder Ihren gastronomischen Betrieb die richtigen Rahmenbedingungen.

KONTAKTIEREN SIE SICH!
WIR BERATEN SIE KOSTENLOS UND UNVERBINDLICH!
vorstand@nordstadt-handler.de

Daten und Fakten

Standort:
 Solingen wächst und hat über 130.000 Einwohner/innen, von denen 4.700 in der Nordstadt leben.

Wohnung:
 In der Nordstadt gibt es rund 40 Einzelhäuser, 70 Geschosse und 30 Gastronomie (Hotels, Restaurants, Cafés, Bäckereien).

Kommunikation:
 Hier finden Sie darüber hinaus das Rathaus, Theater und Konzerthaus, die Kulturdenkmäler und viele weitere kulturelle und soziale Einrichtungen: Rathaus, Probierenhaus „Monkey“, Jump, etc. plus die Begrüßung und Regen-Café.

Verkehrsmittel:
 Seit 2012 ist Solingen offiziell „Klimafreundlich“.

Verkehrsmittel:
 Die Nordstadthändler haben eine Website (nordstadt-handler.de) und veranstalten gemeinsame Aktionen.

Verkehrsmittel:
 Die Nordstadthändler haben ein eigenes Corporate Design und den Solinger „Lächelndes Vielles Erledigen“.

Verkehrsmittel:
 Solingen liegt in unmittelbarer Nähe zu Düsseldorf (Luftlinie ca. 22 km) und Köln (Luftlinie ca. 27 km).

Verkehrsmittel:
 Die Stadt bietet mit Wuppertal und Remscheid das Bergische Stadtbüro.

Verkehrsmittel:
 Auf der Konrad-Adenauer-Straße durchfahren täglich 30.000 bis 40.000 Fahrzeuge die Nordstadt.

Bus und Bahn

Die meisten Solinger U-Bahnlinien (14 Linien) fahren durch die Nordstadt. Solinger Hbf und Wuppertal-Bahn sind untergeordnet mit dem Bus erreichbar.

Individualverkehr:
 Mit dem Auto ist der Stadtplatz sehr gut angebunden und mit dem Fahrrad ist die Nordstadt untergeordnet über die Radwegenetze erreichbar. Die besten Parkmöglichkeiten am Theater und Konzerthaus sind in den Parkhäusern am Rathaus und den Cossenberger-Gärten.

Quelle: Eigene Darstellung

DER BLUMENLADEN



Blumen & Pflanzen Vasen aus dem 3D-Drucker Coole Parade Figuren & Souvenirartikel

Mühlentplatz 1
(Clemens-Galerien)
42651 Solingen
fon. 449 152 34718364
mail. suse@blumendesign-flowers.de

Öffnungszeiten
Donnerstag bis Freitag: 10:00 - 19:00
Samstag: 10:00 - 16:00

www.der-blumenladen-solingen.de



Fahrschule NIEHE in 3. Generation



Merianstraße 9
42651 Solingen
fon. 0212 40113197
mail. info@fahrschule-niehe.de
web. www.fahrschule-niehe.de

Öffnungszeiten
Dienstag bis Donnerstag: 17:30 - 18:30
Theorie Dienstag bis Donnerstag: 18:30 - 20:00



FITNESS CENTRUM TM

Temming / Mähler
Dipl.- Sportlehrer



Konrad-Adenauer-Straße 21
42651 Solingen
fon. 0212 204747
fitness-tm@t-online.de
www.fitness-tm.de

Öffnungszeiten
montags, mittwochs und freitags von 8.30 Uhr bis 22 Uhr
dienstags und donnerstags von 7.30 Uhr bis 22 Uhr
samstags und sonntags von 9 Uhr bis 16 Uhr

- Spezialleistungen:
- Personal Training
- Firmenfitness
- Rückenfitness
- Rehasport
- Judo und Karate
- Separates Damen-Fitnessstudio
- Group Fitness

www.fitness-tm.de



Kamps



Bäckerei mit Sitzcafé
Rathausplatz 1-3
41651 Solingen
fon. 0212 2210 254

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag: 06:00-18:00
Freitag: 06:00-17:30
Samstag: 07:00-15:00
Sonntag: 07:00-11:00



Logopädische Praxis Heike Nickel-Driever



fon. 0212 10439
fax. 0212 10459
mailto. info@nidri.de
www.logopaedische-praxis-nickel-driever.de

Heike Nickel-Driever
Eine Praxis – Zwei Bereiche
Konrad-Adenauer-Str. 17
42651 Solingen

lingunet

Förderinstitut für Sprache und Lernen
fon. 0212 2241939
fax. 0212 2241961
mailto. info@lingunet.net
www.lingunet.de



ERSATZTEILE UND ALLES RUND UM DIE E-ZIGARETTE



Mein Dampfer Shop

E-Zigaretten
E-Shishas- Liquids-
Aromen- Basen

Konrad-Adenauer-Str. 37
42651 Solingen
fon. 0212 68928335
mailto. info@meindampfershop.de
www.meindampfershop.de

Öffnungszeiten
MO - FR 10 - 19 UHR | SA 11 - 17 UHR



NATURHEILPRAXIS - Regine Wunsch



- Fußreflexzonentherapie
- Aromatherapie
- Darm-Breuss-Schmerztherapie
- Phytotherapie
- Yurushi Therapie
- Mykotherapie

Kronprinzenstr. 69a (im Hof)
42655 Solingen
tel. 0212 88 14 00 32
mobil. 0178 21 23 251
email. regine.wunsch@gmx.de

www.regine-wunsch.de

Öffnungszeiten
montags bis freitags
von 09 bis 12 Uhr
dienstags und donnerstags
14 bis 18 Uhr



Repair Café

TIQ - Treffpunkt im Quartier



Repair Café
TIQ - Treffpunkt im Quartier

Rathaus
Konrad-Adenauer-Straße 8-10
42651 Solingen

Herr Peter Schüttger
fon. 0212 23 13 41 70
mail. to@ewo-aqua.de

Gemeinsam kaputte Dinge reparieren,
kompetente Hilfestellung, Begabung.


www.repaircafe.org/de

Öffnungszeiten
Letzter Samstag im Monat: 14:30 – 18:30
Dienstag und Donnerstag: 14:30 – 16:30
(außer in Wochen mit Samstagabsperrung)



Schlüssel-Zentrale

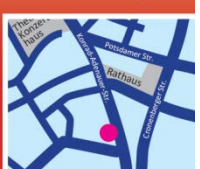
... mit uns schließen Sie sicher!




Thomas Sp
Konrad-Adenauer-Str. 7
42651 Solingen
fon. 0212 2 50 25 7
info@schluesselzentrale-solingen.de

www.schluesselzentrale-solingen.de

Öffnungszeiten
montags bis freitags
von 8 Uhr bis 18 Uhr
mittwochs
von 9 Uhr bis 12 Uhr
Wird eine Telefonnr. angegeben.




Schneiderei - Neuanfertigung & Änderung



Hava Bakutas
Cronenberger Straße 52
42651 Solingen
fon. 0212/6454132

Öffnungszeiten
montags & dienstags
von 10 Uhr bis 17 Uhr
donnerstags & freitags
von 10 Uhr bis 17 Uhr

mittwochs
Ruhetag
samstags
von 10 Uhr bis 14 Uhr



VIDEO - HIFI - TV - COMPUTER - ELEKTRO - TELEFON

Eigene Meisterwerkstatt, Vorort-Beratung, Lieferservice, Finanzierung, Dauergarantie



Expert Schultes GmbH
Konrad-Adenauer-Straße 12
42651 Solingen
fon. 0212 222850
www.expert-schultes.de

Öffnungszeiten
Mo-Fr 10 - 19h
Sa 10 - 16h
(inkl. eigener Tiefgarage
erreichbar über die
Cronenberger Straße)



6. Anlage: Presseartikel zum Projekt „Förderung der lokalen Ökonomie“

Seite 4

NORDSTADT SEITEN

Förderprogramm BIWAQ in der Nordstadt Mit BIWAQ gegen der Leerstand und für ein starkes „Wir-Gefühl“

(fq) Im September 2015 hat das BIWAQ-Programm in der Solinger Nordstadt begonnen. Das Projekt wird aus EU- und Bundesmitteln gefördert und läuft voraussichtlich bis 30.09.2018.

In der Solinger Nordstadt werden folgende zwei Handlungsfelder durch dieses Projekt abgedeckt: „Nachhaltige Integration in Beschäftigung“ und „Stärkung der lokalen Ökonomie“.

Der Träger des Teilprojektes „Stärkung des Einzelhandels in der Nordstadt“ ist die Hochschule Niederrhein.

Um einen ersten Einblick in die Arbeit vor Ort zu bekommen haben wir mit Katja Keggenhoff (KK) und Leif Lüpertz (LL) gesprochen. Die beiden Mitarbeiter der Hochschule Niederrhein sind für dieses Projekt vor Ort in der Nordstadt im Einsatz und bringen, durch ihre vorherige Arbeit in anderen Städten, einen ordentlichen Erfahrungsschatz mit.

Was ist ihnen denn besonders aufgefallen, als Sie in die Solinger Nordstadt gekommen sind und welches Potential bietet Ihrer Meinung nach?

LL: Als wir das erste Mal in der Nordstadt unterwegs waren, ist uns aufgefallen, dass die Solinger Nordstadt stark durch ihren Verkehr geprägt ist. Des Weiteren haben wir eine hohe Anzahl an kleineren Geschäften und ethnischen Ökonomien wahrgenommen. Aber auch die leerstehenden Ladenlokale im Quartier sind nicht zu übersehen. Eine unserer Hauptaufgaben wird es sein, das Stadtbild in der Hinsicht



Katja Keggenhoff und Leif Lüpertz von der Hochschule Niederrhein und Yvonne Johansen, Quartiersmanagerin Nordstadt Foto: F. Quermann

zu verbessern.

Als besonders positiv empfinden wir die verkehrliche Anbindung an die Nordstadt. Diese gilt es unserer Meinung nach auch zu bewahren. Neben dem ÖPNV sollten die Geschäfte auch mit dem Auto gut erreichbar sein.

Wie gestaltet sich Ihre Arbeit in der Nordstadt?

LL: Frau Keggenhoff ist in erster Linie für die Standortanalyse und die Studien verantwortlich. Anhand verschiedener Methoden untersucht sie, was den Stadtteil ausmacht, wie z.B.: Was gibt es dort? Wer wohnt hier? Welche Unternehmen gibt es? Was wünschen sich die Unternehmen und Bewohner?

Auf der anderen Seite bin ich als betriebswirtschaftlicher Quartiersmanager im Stadtteil unterwegs und werde Hauptansprechpartner für die Unternehmen der Nordstadt sein. Gemeinsam mit den bereits aktiven Unternehmern erhoffe ich mir themenbezogene Arbeitsgruppen zu bilden, die auch

regelmäßig tagen und in denen wir gemeinschaftliche Marketingstrategien und konkrete Werbemaßnahmen entwickeln. Dabei soll die Gruppe der „Aktiven“ stetig wachsen. Insgesamt möchten wir die Unternehmen einfach mehr in die Standortvermarktung einbinden.

Gibt es schon Überlegungen wie die Leerstände in der Nordstadt reduziert werden können?

KK: Leerstand ist ein sehr großes Thema in der Nordstadt und in unserer Arbeit. Wir sind gerade dabei, den Leerstand zu erfassen, so dass wir über den gesamten Projektzeitraum die Entwicklung immer im Blick haben. Unser Ziel ist es, herauszufinden wer die Eigentümer der Leerstände sind, um dann Kontakt zu ihnen aufzunehmen. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass sich dies nicht immer als einfach erweist.

Im nächsten Schritt sollen die Eigentümer überzeugt werden, ihre Ladenlokale für eine geringe Miete für Zwischennutzungen, wie z.B.

eine Galerie oder für junge Start-Up-Unternehmen, zur Verfügung zu stellen.

Was wünschen Sie sich durch Ihre Arbeit für den Stadtteil?

LL: Da wir noch am Anfang des Projektes stehen, wird sich erst im Verlauf unserer Arbeit zeigen, in welche Richtung die Unternehmen ihren Standort entwickeln wollen.

Dabei ist uns sehr wichtig, dass wir als Initiator fungieren und das Projekt nur durch die Zusammenarbeit der Unternehmen funktionieren kann. Wir möchten einen Stein ins Rollen bringen, in dem wir die Unternehmen vernetzen. Es soll ein Netzwerk aus den benachbarten Unternehmern wachsen, das ihren Standort aktiv mitgestaltet. Auch für ansiedlungsinteressierte Unternehmer soll die Nordstadt attraktiv werden, indem bei ihnen ankommt, dass es hier eine funktionierende Unternehmenschafft gibt und sie gut ins Profil der Nordstadt passen. Für den Stadtteil wünschen wir uns, dass ein „Wir-Gefühl“ entsteht und dieses Gefühl auch über unsere Dauer hinaus, in der wir hier aktiv sind, weiter besteht.

Kontakt:
Katja Keggenhoff
Leif Lüpertz
NIERS SÖ.CON
Richard-Wagner-Straße 140
41065 Mönchengladbach
Tel.: 021613866433
Leif.Luepertz@hs-niederrhein.de
Katja.Keggenhoff@hs-niederrhein.de
jeden Dienstag im Nordstadtbüro

Quelle: Nordstadtseiten Ausgabe 24

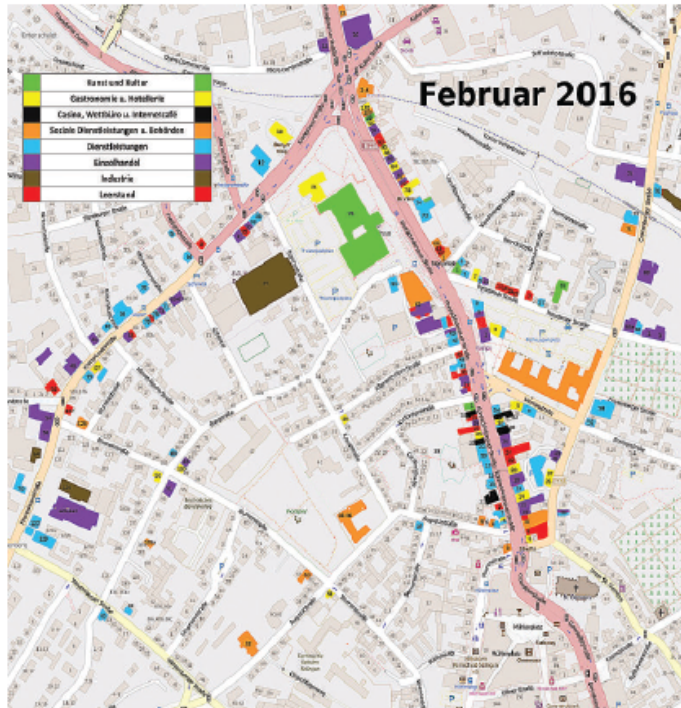
Die Stärken der Händler und Künstler

BIWAQ unterstützt die Händler, Dienstleister und Kulturbetriebe der Nordstadt von Leif Lüpertz und Katja Keggenhoff

(II) Durch das EU-Bundesprojektes BIWAQ „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ haben sich Arbeitsgruppen gebildet, um den Wirtschaftsstandort Nordstadt zu stärken. Doch was heißt das genau? Zum einen machen die Unternehmer der Nordstadt durch gemeinsame Aktionen und Werbung auf sich aufmerksam. Doch um gemeinsam dafür zu werben, muss erst eine Gemeinschaft entstehen. Dazu sind in einem ersten Schritt alle Händler und Dienstleister der Nordstadt aufgerufen, sich kostenfrei auf der Internetseite www.nordstadt-haendler.de zu präsentieren. Ansprechpartner ist Herr Leif Lüpertz.

Zum anderen sollen dadurch auch weitere Unternehmen in der Nordstadt angesiedelt werden, um das Angebot weiter zu komplettieren. Es wurde deutlich, dass die viel befahrenen Straßen der Nordstadt gerade für Händler und Dienstleister einen Standortvorteil darstellen können. Die Angebotspalette reicht von Anbietern des erweiterten täglichen Bedarfs wie Elektrofachgeschäften, Autohäusern und Frisören bis zu Spezialgeschäften. Gemeinsam sind diese Geschäfte auf Zielkundschaft angewiesen und entsprechend auf gute Erreichbarkeit.

„Die vielen Pendler, die sowieso täglich durch die Nordstadt fahren, sollen hier ihre Erledigungen tätigen. Dazu müssen die Händler gemeinsam auf das Angebot der Nordstadt aufmerksam machen“, erläutert Lüpertz. Perspektivisch ist neben aufmerksamkeitsregenden Aktionen auch gezielte Radio- und Printwerbung geplant. Doch dafür muss die



Gemeinschaft noch wachsen. Als zweites Handlungsfeld hat sich der Bereich Kunst und Kultur gezeigt. Gemeinsam mit dem Quartiersmanagement Nordstadt wurde daher eine weitere Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, um Kunst und Kultur im Stadtteil sichtbar zu machen und zu fördern. Das Theater, gewerblich tätige Künstler und soziale Kunst- und Kulturprojekte trafen aufeinander und tauschten sich aus. Am Ende standen bereits einige kreative Ideen wie die Präsentation von Kunst und Kultur im Schaufenster, die Verschönerung und das Kaschieren von Baumängeln durch Kunst sowie Angebote zum Erleben der vorhandenen Kunstwerke, die es bereits zahlreich in der Nordstadt gibt.

BIWAQ macht aus der Unternehmerschaft eine Unternehmensgemeinschaft, die sich auf ihre Stärken besinnt und zusammen für die Nordstadt wirbt.

Quartiersberater Leif Lüpertz und Geografin Katja Keggenhoff von der Hochschule Niederrhein unterstützen sie dabei durch Lenkung, Moderation, wissenschaftliche Untersuchungen und fachliche Expertise.

Kontakt:

Leif Lüpertz
Telefon 0175 98 09 219
leif.luepertz@hs-niederrhein.de

Katja Keggenhoff
katja.keggenhoff@hs-niederrhein.de
Telefon 02161 186-6424
Hochschule Niederrhein



Quelle: Nordstadtseiten Ausgabe 26

Die Nordstadt ist besser als Ihr Ruf

(ll, kg) Die Nordstadt verbindet. Wer sich häufig hier aufhält, dem gefällt das Quartier besser. Das und noch einiges mehr fand die Hochschule Niederrhein in einer Befragung der Passanten in Solingen heraus.

Auch wenn der Nordstadt in vielen Bereichen Verbesserungspotential bescheinigt wird, so tragen die bisherigen Maßnahmen, z.B. im Rahmen von „Soziale Stadt“, doch bereits Früchte. Die Entwicklungen in den letzten Jahren werden vor allem von den Bewohnern der Nordstadt positiv wahrgenommen. Wer in der Nordstadt wohnt oder sich hier häufiger aufhält, dem gefällt das Quartier besser. Besonders die öffentliche Verkehrsanbindung wird gut bewertet, doch auch der Zustand der Straßen wird als zufriedenstellend eingeschätzt. Gut schneiden zudem die Ein-

vor schlecht schneidet das Image der Nordstadt ab. Die Fußgängerfreundlichkeit, die Sicherheit, Grünflächen und Parks, die Sauberkeit, die Einkaufsmöglichkeiten für Sonderbedarf und die Parkplatzsituation erhalten auch keine gute Bewertung.

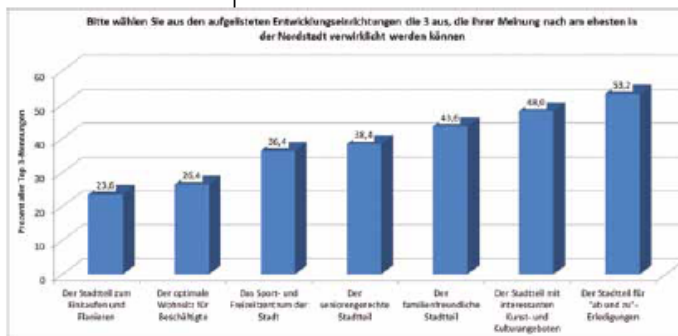
Darüber hinaus wurden auch mögliche Entwicklungsrichtungen und Potentiale hinterfragt. Die meisten Passanten können sich vorstellen, dass die Nordstadt für sogenannte „ab-und-zu“-Erledigungen besucht wird – also für den erweiterten täglichen Bedarf wie z.B. den Frisörbesuch oder den Blumenkauf. Auch eine Entwicklung im Bereich „Kunst



wiederum besuchen hier eher Kulturveranstaltungen.

„Die Ergebnisse spiegeln größtenteils bereits gewonnene Eindrücke wider“, attestiert Leif Lüpertz vom BIWAQ-Projekt zur Förderung der lokalen Einzelhändler und Dienstleister in der Nordstadt, „doch wir sehen auch Handlungsfelder für die Zukunft“. Klar sei aber auch, dass die bisherigen Wege konsequent weitergegangen werden müssen, um zum Beispiel vorhandene Einkaufsmöglichkeiten für Menschen, die nicht in der Nordstadt leben, noch besser hervorzuheben. In einer Arbeitsgruppe vernetzt BIWAQ aktive und interessierte Einzelhändler und Dienstleister, um gemeinsam für den Standort Nordstadt zu werben. Näheres unter: www.nordstadt-haendler.de

Gleichzeitig soll das Stadtbild als zentraler Imagefaktor für durchreisende Autofahrer und Fußgänger verbessert werden. Dazu zählt neben der Vermarktung der leerstehenden Ladenlokale auch deren Aufmachung. In einer zweiten Arbeitsgruppe der Kunst- und Kulturakteure der Nordstadt werden bereits Ideen geschmiedet, den öffentlichen Raum zu verschönern und gleichzeitig darauf aufmerksam zu machen, dass neben dem Solinger Dreh- und Angelpunkt für Kultur, dem Theater und Konzerthaus, noch viele weitere Künstler und Kunstwerke in der Nordstadt zu finden sind.



kaufmöglichkeiten für den täglichen Bedarf, Kultur- und Gastronomieangebote sowie die medizinische Versorgung ab.

Dies sind Ergebnisse einer Befragung, die im April und Mai von Studierenden der Hochschule Niederrhein unter der Leitung von Prof. Dr. Rüdiger Hamm durchgeführt wurde. Vielleicht waren auch Sie eine der 310 Personen, die zufällig ausgewählt und befragt wurden.

Es gab allerdings nicht nur positive Meinungen. Nach wie

und Kultur“ wird überwiegend als realistisch eingeschätzt. Dagegen sehen viele kein Potential als Stadtteil zum Einkaufen und Flanieren.

Auffällig ist, dass jüngere Passanten im Alter 15 bis etwa 34 einen deutlich positiveren Blick auf die Nordstadt haben als Senioren ab 65. Auch die Aktivitäten in der Nordstadt unterscheiden sich altersspezifisch. Jüngere verbringen häufig ihre Sport- und Freizeitaktivitäten und erledigen ihre täglichen Einkäufe eher in der Nordstadt als Ältere. Diese

Kontakt

Katja Keggenhoff
katja-keggenhoff@hs-niederrhein.de
Tel.: 02161/186 6424
Hochschule Niederrhein

Leif Lüpertz
Tel.: 0175/9809219
leif-luepertz@hs-niederrhein.de

Quelle: Nordstadtseiten Ausgabe 28

7. Anlage: Presseartikel über die Unternehmensgemeinschaft Nordstadthändler, über einzelne Unternehmen und zu gemeinsamen Aktionen

Die Zeitung für den bunten Stadtteil mit Zukunft

Seite 13

Gesichter der Nordstadt Expert-Schultes – seit 26 Jahren Elektrofachmarkt in der Nordstadt

(fj) Geht es um die technische Ausstattung seines Heimes, dann ist „Expert-Schultes“ in der Konrad-Adenauer-Straße 12 die erste Adresse in der Nordstadt. Von TV & Audio, über Computer bis hin zu Haushaltgeräten bekommt man alles was das Technikherz begehrt.

Ladeninhaber ist Herr Kohns – ein Solinger mit Leib und Seele. Geboren in Solingen-Ohligs ist Herr Kohns dann später in die Innenstadt gezogen und hat dort sogar einige Zeit über seinem Geschäft gelebt, bevor er dann im Jahr 1992 an den Mangenberg zog.

Das Geschäft „Expert Schultes“ besteht seit 1986 und hatte seinen ersten Sitz in Höhscheid, bevor es dann letztendlich an die Konrad-Adenauer-Straße ging und bis heute dort beheimatet ist.

Herr Kohns hat das Geschäft im Jahr 1989 übernommen. Seit dem steht er in der Verantwortung und agiert dort nun schon 26 Jahre als geschäftsführender Gesellschafter.

Was bedeutet die Nordstadt für Sie und was gefällt Ihnen an der Nordstadt?

In erster Linie ist die Nordstadt mein Arbeitsplatz. Da ich seit über 25 Jahren in der Nordstadt arbeite und hier am meisten Zeit verbringe ist die Nordstadt zu meinem Lebensmittelpunkt geworden.

Mit dem Umbau der Konrad-Adenauer-Straße und seinen neu geschaffenen Parklücken, ist ein wichtiger erster Schritt gemacht, die Innenstadt aufzuwerten. Durch die schön gestalteten Parkbuchten haben wir einen Aufwärtstrend eingeläutet. Das Eingangstor zur Innenstadt stellt sich den Solingern und auswärtigen Besuchern somit deutlich attrak-



Ralf Kohns Akteur und Mitgestalter an der KAS
Foto: R. Kohns

tiver dar.

Wie sieht ihr Engagement in der Solinger Nordstadt aus?
Ich engagiere mich sehr in der

für die Konrad-Adenauer-Straße anzuschaffen. Denn gerade in der dunklen Jahreszeit ist

Weiteren bin ich seit über 20 Jahren in der Aktionsgemeinschaft „Die Freunde der Nordstadt“ tätig, welche auch den Umbau der Konrad-Adenauer-Straße mit initiiert hat und bei der Planung, in Kooperation mit der Stadt, unterstützend tätig war. Unser aktuelles Projekt sieht vor, eine Weihnachtsbeleuchtung

cher und wertet die Innenstadt nochmal auf.

Neben rechtlichen Fragen wie z.B. Anschlussmöglichkeiten, die bereits mit der Stadt geklärt sind, bedarf es jedoch auch einer finanziellen Unterstützung zur Anschaffung und Montage der Beleuchtung. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf 23.000 € und muss neben Zuschüssen vom Verfügungsfonds Nordstadt zum großen Teil durch private Spenden getragen werden.

Daher bitten wir zur Verwirklichung des Projektes, um eine großzügige Unterstützung auf folgendes Konto:

Licht Konrad-Adenauer-Straße
Stadtsparkasse Solingen
KTO: 5877022

BLZ: 342 500 00
IBAN: DE 67 3425 0000 0005 8770 22

BIC: SOLS DE33 XXX

Was wünschen sie sich für die Nordstadt?

Ich wünsche mir, dass die leerstehenden Ladenlokale in Solingen, aber besonders in der Nordstadt, wieder besetzt werden. Vor allem durch den Umbau der Konrad-Adenauer-Straße mit seinen neu geschaffenen Parklücken ist ein erster Impuls für die Aufwertung des Areals gegeben. Zum anderen wünsche ich mir eine lebendige Innenstadt in der ein reger Austausch zwischen Anwohnern und Unternehmern stattfinden kann.



So könnte die Konrad-Adenauer Straße in der Adventszeit aussehen

Bilder: The Christmas Company

W.I.R. Innenstadt e.V. – dem Werbe- und Interessenring der Solinger Nordstadt. Des

diese Weihnachtsbeleuchtung mit Sicherheit eine tolle Begrüßung für Solinger und Besu-

Kontakt:

Ralf Kohns
Expert Schultes
Konrad Adenauer Straße 12
42651 Solingen
Tel.: +49 212 222 85 0 Fax:
+49 212 222 85 99 EMail:
info@expert-schultes.de
www.expert-schultes.de

Quelle: Nordstadtseiten Ausgabe 24

Gesichter der Nordstadt

Dmitry Vasilchenko – Ladenbesitzer des russischen Supermarktes „Wolgmarkt“

Von Kwass bis Pelmeni

(fq) Keine Frage, der Wolgmarkt ist ein waschechter russischer Supermarkt in der Solinger Nordstadt. An der Konrad-Adenauer-Straße gelegen führt der aus Usbekistan stammende Dmitry Vasilchenko zusammen mit seiner Frau Marina Vasilchenko nun schon seit vielen Jahren den Supermarkt.

Die meist russisch sprachigen Kunden dürfen sich im Wolgmarkt einer großen Palette russischer Produkte erfreuen. Neben etlichen Sorten Pelmeni und Wodka, einer Theke mit frischen Fleisch- und Fischwaren, über Kwass, ein aus Brot oder Zwieback hergestelltem Getränk, findet man in den vollen Regalen alles was das russische Lebensmittelherz begehrt. Außergewöhnliche an dem Geschäft ist das integrierte Reisebüro, welches von Marina Vasilchenko geleitet wird.

Informationen hierzu unter: wolga-reisen.de
Ein Besuch des Wolgmarktes lohnt sich allemal – auch für Leute die der russischen Sprache nicht mächtig sind.

Seit wann leben Sie in Deutschland und seit wann sind sie Geschäftsführer des „Wolgmarktes“?

Vor 15 Jahren bin ich mit meiner Frau und meinem Sohn aus Usbekistan nach Deutschland ausgewandert. In Usbekistan war ich Ingenieur für Funktechnik und meine Frau war im Tourismusbereich tätig. In Deutschland konnte ich jedoch leider keine Anstellung in meinem gelernten Beruf bekommen, so dass wir uns entschieden, den russischen Supermarkt



Dmitry Vasilchenko vor seinem Geschäft Konrad-Adenauer-Straße 82

Foto: F. Quermann

„Wolgmarkt“ zu übernehmen.

Das Geschäft führen wir nun mittlerweile seit 2007. Unser Geschäft ist von Montag bis Freitag von 09:00 – 19:00 Uhr und am Samstag von 09:00 – 16:00 Uhr geöffnet. Zweimal in der Woche fahre ich am frühen Morgen nach Düsseldorf, um auf dem Großmarkt einzukaufen. Und an zwei Sonntagen im Monat gestalte ich mit meiner Frau die Reklame für unser Geschäft. Viel Freizeit bleibt uns somit nicht. Neben mir, meiner Frau, die in erster Linie das Reisebüro leitet, und meinem Sohn, der neben seinem Studium in Köln hin und wieder in unserem Geschäft aushilft, beschäftigen wir 4 Angestellte. Bis zum Jahr 2013 haben wir in Oberhausen gelebt, bevor wir dann vor zwei Jahren nach Solingen Höhscheid gezogen sind, wo wir uns auch sehr wohl fühlen.

Welches Verhältnis haben Sie zu ihren Kunden?

Wir pflegen ein sehr persön-

liches Verhältnis zu unseren Kunden. Die meisten unserer Kunden sind Stammkunden und kommen schon seit vielen Jahren in unser Geschäft. Bei uns gilt noch: Der Kunde ist König!

Das Schreiben wir uns groß auf die Fahne. Wir können es uns einfach nicht leisten Kunden zu verlieren.

Eine Kundin hat mal eine Torte bei uns bestellt für die ich 50 km weit fahren musste. Wirtschaftlich gesehen rechnet sich das zwar nicht, aber dafür machen wir unsere Kunden glücklich.

Wie bewerten sie die Lage Ihres Supermarktes in der Konrad-Adenauer-Straße?

Da ein Großteil unserer Kunden auch aus dem Umland und den benachbarten Städten wie z.B. Leverkusen, Wermelskirchen, Hilden, Wuppertal und Monheim kommen ist der Standort an der Konrad-Adenauer-Straße mit seiner Nähe zur Autobahn ideal für uns. Doch leider sind die Parkmöglich-

keiten vor unserem Geschäft sehr begrenzt. Vielen unserer Kunden bleibt nichts anderes übrig als im Halteverbot zu parken, was schon vermehrt zu Strafzetteln geführt hat. Auch das Entladen der Ware gestaltet sich problematisch. Wir hoffen das der zweite Bauabschnitt der Konrad-Adenauer-Straße für uns neue Gestaltungsmöglichkeiten eröffnet.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Zum einen wünsche ich mir, dass der Stadtteil schöner und attraktiver wird. Eine Aufwertung des Stadtteils trägt dann auch dazu bei, die Stimmung der Bewohner aufzuhellen. Über mehr Parkmöglichkeiten entlang der Konrad-Adenauer-Straße würden wir und unsere Kunden uns sehr freuen.

Des Weiteren sollten Ideen entwickelt werden wie mit dem Leerstand im Stadtteil umgegangen wird. Dazu sollte die Stadt von ihren Regelungen auch mal Abstand nehmen, damit schnell und unkompliziert Lösungen getroffen werden können. Aus meiner Sicht wäre vorstellbar, dass die Stadt neuen Mietern finanziell unter die Arme greift, wie z.B., dass die Stadt im ersten Jahr die Miete zur Hälfte übernimmt. Das sollte natürlich mit Auflagen verbunden sein.

Kontakt:

Dmitry Vasilchenko
Facheinzelhandel und Reisebüro Wolga Markt
Konrad Adenauer Straße 82
42651 Solingen
Tel.: 22 46 856

Quelle: Nordstadtseiten Ausgabe 25

Gesichter: Das Allroundtalent an der Konrad-Adenauer-Straße

Seit wann leben Sie in der Nordstadt und was gefällt Ihnen hier?

Ich lebe und arbeite seit 2004 in der Nordstadt. Mit meiner Familie kam ich in den 80ern aus meiner Heimat dem ehem. Jugoslawien nach Deutschland. Meine Eltern waren hier Gastarbeiter und hatten später eine Gastronomie in Wuppertal. Geplant war eigentlich in der Branche zu bleiben, aber nach der Scheidung und meinem Jobverlust, kam alles anders. Es folgte eine schwierige Zeit als alleinerziehende Mutter von zwei Kindern. Im Jahre 2004 bin ich in die Nordstadt gezogen. Die Änderungsschneiderei gab es schon vor meiner Zeit und als ich sah, dass der Laden mit Inventar zum Verkauf stand, war für mich sofort klar, dass es meine neue Arbeitsstätte wird. Meine Freundinnen nahmen mich in der Hinsicht gar nicht ernst und meinten, dass ich ja gar nicht schneidern kann (lacht). Tatsächlich besitze ich sogar viele Talente, das zeigt sich selbst in dem Laden. Denn ich bin nicht nur Schneiderin, sondern gleichzeitig Verkäuferin von Secondhand-Kleidung, Sachbearbeiterin und Beraterin in allen Lebenslagen für meine Kunden. Durch eine Wette mit meinen Freundinnen und eine Reihe von Zufällen, kam ich also zu meinem Laden.

In welcher Rolle sehen Sie ihr Geschäft an der Konrad-Adenauer-Straße und wie würden Sie ihr Kundenverhältnis beschreiben?
Mein Laden ist natürlich in

erster Linie die einzige Änderungsschneiderei auf der Konrad-Adenauer-Straße, fungiert aber auch wie eine Art Anlaufstelle für die Nordstädter. Hier kommen nicht nur Leute vorbei, die Änderungen arbei-



ten an ihren Kleidungsstücken haben wollen, sondern sich auch Kleidungen aus zweiter Hand anprobieren und kaufen können. Andererseits habe ich viele Bekannte, Verwandte und Freunde, auch Frauen mit wenig Deutschkenntnissen, die Hilfe bei Übersetzungen oder behördlichen Papierkram brauchen, oder einfach nur über Probleme und Ereignisse in Ihrem Leben reden wollen. So gesehen biete ich sogar private psychologische Beratung für enge Kunden und Verwandte (lacht). Ich habe ein sehr enges Verhältnis zu meinen Kunden, dabei unterscheide ich nicht zwischen Herkunft, Religion oder Geschlecht. Für mich ist jeder Mensch gleich und den engen Kontakt mag ich einfach. Außerdem freut es mich immer wieder besonders, wenn die jungen Mädchen ihr Festtagskleid in der Hand halten und sie übers ganze Gesicht strahlen. Gerade heutzutage wo es immer mehr billige Textilien zu kaufen gibt und eine Art „Wegwerfkultur“ entsteht, wird dies nicht wertgeschätzt.

Deshalb freut es mich umso mehr, wenn ich durch meine Handarbeit Wertschätzung der (Lieblings-)Kleidungsstücke erreichen kann.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Zunächst einmal wünsche ich mir und meiner Familie Gesundheit und hoffe natürlich, dass ich das Schneidern noch lange ausführen kann und weiterhin die freie Entscheidung darüber habe, was ich mit meinem Laden mache. Ebenso hoffe ich, dass ich weiterhin eine offene Tür darstelle, für meine Kunden und anderen Menschen jeglicher Art. Nach dem ersten Bauabschnitt der Konrad-Adenauer-Straße ist es hier viel attraktiver geworden, vor allem durch die neuen Parkbuchten – das ist auch bei meinen Kunden positiv angekommen. Außerdem hoffe ich, dass es zukünftig in eine noch positivere Richtung für die Konrad-Adenauer-Straße geht und sich qualitative, attraktive Geschäfte ansiedeln, mit denen man auch in positiven Synergien stehen kann. Ich hab zum Beispiel noch den Wunsch, ein Reinigungsgeschäft hier zu eröffnen, wo ich speziell Arbeitslose oder alleinerziehende Mütter einstellen will, denn es soll auch den Nordstädtern zu Gute kommen.

(fk) Durch eine Wette mit ihren Freundinnen wurde sie Inhaberin der Änderungsschneiderei an der Konrad-Adenauer-Straße 15. Mit ihrer Leidenschaft fürs Leben und als wahre Kämpferin ist es nun 11 Jahre her, seit dem die kleine Änderungsschneiderei hier Bestand hat. Die Kundschaft sind nicht nur Nordstädter, die Kleidungsstücke ändern lassen wollen, sondern auch Bekannte und Freunde, die gerne auf ein Kaffee vorbei kommen. Die kleine Schneiderstube hat sich als ein echtes Frauen-Café etabliert. Magda zum Beispiel, eine lebensfrohe Dame der älteren Generation, die man öfters bei Frau Marki im Laden trifft, schwärmt von ihrer Schneiderin, die auch gleichzeitig eine Freundin ist. Denn bei ihr findet sie immer ein offenes Ohr und kommt gerne zum Kaffee trinken vorbei – das Stückchen Stoff, das sie dann mitbringt ist nur ein Vorwand, gesteht sie zwinkernd.

Kontakt:

Liza Marki
Änderungsschneiderei
Konrad-Adenauer-Str. 15
Telefon 23 36 357

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr: 9:00 – 13:00 Uhr
15:00 – 18:00 Uhr
Samstag 9:00 – 13:00 Uhr

Quelle: Nordstadtseiten Ausgabe 26

Gesichter der Nordstadt - Der hippe Blumenladen mit Kunstraritäten



(fk) Sucht man Blumensträuße, die mit Liebe und Kreativität gestaltet sind oder Sammlerstücke aus der Kunst-Szene, ist man im Blumenladen auf der Cronenberger Straße 28 genau richtig. Floristin Susanne Hartkopf führt seit Juni 2013 den einzigen Blumenladen in ihrem Umkreis. Ein Besuch ist nicht nur für Blumenliebhaber lohnenswert - auch Kunstsammler kommen auf ihre Kosten, denn der kleine Blumenladen hat viel zu bieten und zu entdecken.

Sind Sie Solingerin / Nordstädterin und seit wann gibt es ihr Geschäft?

Ich bin hier in der Nordstadt aufgewachsen und habe meine Ausbildung zur Floristin in Düsseldorf gemacht. Wir sind ein kleiner Familienbetrieb, den ich 2013 von meiner Mutter übernommen habe.

Die Arbeit erfordert viel Kreativität, Handgeschick, Flexibilität und gute Beratung. Ein Brautstrauß wird den individuellen Wünschen und dem Hochzeitskonzept des Brautpaares angepasst. Ein schlechter Brautstrauß verweilt nicht nur ewig auf den Fotos, sondern auch in den Köpfen der Leute (*lacht*).

Außerdem muss man sich jedem Kunden individuell anpassen. Im Frühling/Sommer ist meist die Hochzeitssaison und daher viel los. Im Winter zur Adventszeit kommt die kreative Phase mit den Adventskränzen, wo jeder Kranz individuell aussieht, da ich auch viel mit Lichterketten und Accessoires arbeite. Die künstlerische Arbeit spiegelt sich auch in meinem Geschäft wieder - ich habe viele, zum Teil limitierte Sammlerstücke von beliebten Kunst-Labels, wie CowParade (bunte Kuhfiguren in Miniatur, die in Echtgröße an weltweiten Standorten stehen), Wall-Art (Tierfiguren mit Stecktechnik) und Renio & Klark (Froschkönig-Spardosen).

Was gefällt Ihnen an der Nordstadt und was würden Sie hier verbessern?

Anfangs fehlte mir etwas der Zusammenhalt zwischen den Nordstadthändlern. Es wurden nur die Geschäfte der Konrad-Adenauer-Straße in den Fokus genommen. Die Händler der Cronenbergerstraße wurden leider etwas vergessen, da sie quasi im „Hinterhof“ der Konrad-Adenauer-Straße liegen. Das hat dazu geführt, dass die Leute die Straße als Durchgangsverkehr zur Innenstadt genutzt haben und ihre Blumen eher vom Holländer kauften, statt vom lokalen Blumenladen. Das hat sich aber erheblich verbessert, seit dem BIWAQ-Projekt mit Herrn Lüpertz (Hochschule Niederrhein).

Einige Abteilungen des Rathauses gehören schon zu meinen Kunden, aber ich würde mir gerne mehr Einbindung von städtischer Seite wünschen.

Engagieren Sie sich in der Nordstadt? Was genau machen Sie?

Ich bin selbst beim BIWAQ-Projekt in der Nordstadt aktiv und nehme regelmäßig an den Sitzungen teil. Zuletzt haben wir über das Logo für die Nordstadthändler philosophiert und daher bin ich gespannt was die Logo-Umfrage auf dem diesjährigen Nordstadtfest ergeben hat.

In welcher Rolle sehen Sie Ihr Geschäft in der Nordstadt und wie würden Sie Ihr Kundenverhältnis beschreiben?

Ich finde mein Geschäft hier auf der Cronenbergerstraße hat schon einen hohen Stellenwert, da ich der einzige Blumenladen im Umkreis bin. Das Kundenverhältnis ist sehr gut, vor allem sind meine Kunden mit der Qualität der Blumen zufrieden, da ich sie auch jedes Mal frisch einkaufe, statt sie ewig zu lagern. Was besonders auch den jüngeren Kunden gefällt, ist die Kombination von Blumen und Kunst in Form von den künstlerischen Deko-Accessoires und Geschenkartikeln. Wie sollte es auch anders

sein, die Arbeit als Blumenfloristin erfordert nun mal künstlerisches Verständnis (*lacht*). Natürlich habe ich auch meine Stammkunden, die gerne auch auf eine Tasse Kaffee und Plauderchen vorbeikommen, vor allem die älteren Kunden aus dem Seniorenheim. Der Blumenladen ist auch schon so eine Art „Tante Emmaladen“, wo man noch einen persönlichen Bezug zu den Kunden hat. So etwas kann man aber auch nur in der Nordstadt haben.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

In der Vergangenheit musste ich ein paar Leerläufe überstehen, u.a. durch die Baustelle hier auf der Cronenbergerstraße, das hat leider zu Einbußen an Kunden geführt. Für meinen Laden wünsche ich mir mehr Kunden und noch mehr individuelle Aufträge wie für Hochzeiten, Beerdigungen und Events - dafür nehme ich dann auch gerne mehr Arbeit auf mich. Vor allem wünsche ich mir, dass mein Blumenladen noch lange hier Bestand hat und viel mehr Zusammenarbeit unter den Nordstadthändlern.



Fotos: F. Keklik

Blumen Florist
Cronenberger Straße 28,
42651 Solingen
Tel.: 0212 27 34 56

Öffnungszeiten:
Mo: 9.30 - 13.00 Uhr
Di-Fr: 9.30 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.30 Uhr
Sa: 9.30 - 14.00 Uhr

Quelle: Nordstadtseiten Ausgabe 27

Nordstadthändler schließen sich zusammen

(llkk) Die viel befahrenen Hauptstraßen der Nordstadt werden von zahlreichen kleinen bis mittelgroßen Geschäften geprägt. Viele dieser Unternehmer auf der zentrumsnahen Konrad-Adenauer-Straße und der Cronenberger Straße fühlen sich zur Solinger Innenstadt zugehörig. Je weiter man nach Norden kommt ist dem aber schon nicht mehr so, denn auch die nördlichen Bereiche rund um die Kuller Straße und die Kronprinzenstraße zählen zur Nordstadt. Eines haben alle Einzelhändler und Dienstleister jedoch gemeinsam: sie liegen alle unmittelbar an einer sehr viel befahrenen Straße.

Zeitlich passend mit der Neugestaltung der Konrad-Adenauer-Straße haben die Unternehmer mit Experten für Stadtmarketing und Strukturforchung der Hochschule Niederrhein ein Profil entworfen, das den Einzelhändlern und Dienstleistern sowie den lokalen Standortbedingungen der Nordstadt gerecht wird.

Sozialökonom Leif Lüpertz von der Hochschule Niederrhein stellt fest: „Oft wird der laute Verkehr in der Nordstadt als negativ wahrgenommen. Wenn man sich aber die ansässigen Geschäfte hier ansieht, können wir froh sein, dass die zentrale Solinger Verkehrsachse genau durch den Stadtteil verläuft.“ In der Tat gibt es in der Nordstadt zahlreiche Geschäfte, deren Angebote nicht nur für Nordstädter interessant sind. Die Lage dieser Geschäfte in der Nordstadt ist optimal, da viele Angebote unter „erweitertem täglichen Bedarf“, also Dingen und Services, die jeder ab und zu benötigt aber eben nicht jeden Tag, zusammengefasst

werden können. Dazu zählen beispielsweise Blumen, Elektronikartikel, alles rund um das Auto, Handyreparaturen, Kosmetik, Wellness und Gesundheit, Fitness oder auch Küchen und Möbel.

Viele Einzelhändler und Dienstleister haben sich inzwischen zu den „Nordstadthändlern“, einer Unternehmerstandortgemeinschaft für Austausch und Gemeinschaftswerbung, zusammengeschlossen. Mit ihrem Logo und dem Slogan „Leicht anhalten – Vieles erledigen“ machen sie auf sich und die Vorteile der Nordstadt aufmerksam.



Leif Lüpertz resümiert dazu: „Ich selbst fahre nicht sehr gern durch die halbe Stadt, um einige meiner Erledigungen und Besorgungen zu tätigen. Es ist einfach praktisch, zum Friseur gehen zu können, gleichzeitig Hosen zum Änderungsschneider zu bringen und dann noch in einem Schritt Kleinigkeiten oder Blumen kaufen zu können. Hier in der Nordstadt ist das genau möglich.“ Bestätigt wird dies bereits durch vorhandene Teilergebnisse einer Studie zum Wirtschaftsstandort Nordstadt, die die

nordstadt
händler



leicht anhalten
vieles erledigen

Hochschule ebenfalls zurzeit durchführt.

Es kann aber nicht verschwiegen werden, dass gerade in der Nordstadt viele Ladenlokale leer stehen. Ein-

Die Einzelhändler und Dienstleister in der Nordstadt haben eine Unternehmergemeinschaft gegründet, um die positiven Seiten der Nordstadt zu zeigen und gemeinsam zu werben.

Der Vorstand der Nordstadthändler
Foto: K. Kerkhoff

Kontakt:

Katja Keggenhoff
katja-keggenhoff@hs-niederrhein.de
Tel.: 02161/186 6424
Hochschule Niederrhein

Leif Lüpertz
Tel.: 0175/9809219
leif-luepertz@hs-niederrhein.de

Quelle: Nordstadtseiten Ausgabe 29

nordstadt händler

**LEICHT ANHALTEN.
VIELES ERLEDIGEN.
HIER IN DER NORDSTADT.**

Halten Sie an und überzeugen Sie sich von unseren tollen Nordstadt-Angeboten!



Lebensmittel

3 Wolga-Markt
Konrad-Adenauer-Str. 82

Handwerk

1 Änderungsschneiderei bei Liza
Konrad-Adenauer-Str. 15

Deko und Blumen

16 Blumen Florist
Cronenberger Str. 28

Gastronomie u. Hotel

7 Café Dali
Konrad-Adenauer-Str. 20

Hotel Garni „Zum roten Ochsen“
Konrad-Adenauer-Str. 20

Kfz

14 Autohaus Betzing
Cronenberger Str. 68

Haushalt und Elektro

10 Expert Schultes
Konrad-Adenauer-Str. 12

15 Euronics Behrend
Klauberger Str. 1

Spezialisten

1 Lingonet Sprachförderinstitut
Konrad-Adenauer-Str. 17

2 Musik Studio Solingen
Konrad-Adenauer-Str. 94

4 Feuerhaus Solingen
Konrad-Adenauer-Str. 26

Körper und Seele

9 Fitness Centrum TM
Konrad-Adenauer-Str. 21

11 Logopädische Praxis
Nickel-Driever
Konrad-Adenauer-Str. 17

8 Haarstudio Toni
Konrad-Adenauer-Str. 21

1 Kosmetikstudio
Ilona Turk
Kronprinzenstr. 71

5 Sillis Salzgrotte
Potsdamer Str. 11

Das Projekt „Revitalisierung der urbanen Quartiere“ wird im Rahmen des LEADER-Programms gefördert. Wirtschaft, Arbeit und Qualität – Bistrot? durch Investitionsmaßnahmen für Umwelt, Natur und Kultur. Eine neue Business-Strategie für die Nordstadt Solingen.

www.NORDSTADT-HAENDLER.de

Quelle: Nordstadtseiten Ausgabe 30

Neues aus der Nordstadt



Impressum:
Herausgeber:
 AWO Arbeit & Qualifizierung
 gGmbH Solingen:
 Kuller Straße 4-6
 42651 Solingen
 Geschäftsführer:
 Christoph Kühn
 stellv. Geschäftsführer:
 Martin Meurer

Ansprechpartner:
 AWO Arbeit & Qualifizierung
 gGmbH Solingen:
 Fatima Keklik,
 Quartiersmanagement
 Nordstadt
 Tel. 23 13 44 23

Stadt Solingen,
 Stadtentwicklungspla-
 nung:
 Miriam Macdonald
 Tel. 29 02 166

Gestaltung: deus Werbung
 Layout: Karen Odenius,
 Fatima Keklik
 Druck: Solinger Tageblatt
 V.i.S.d.P.: AWO Arbeit & Quali-
 fizierung gGmbH Solingen:
 Titelbild: Stadt Solingen
 & Quartiersmanagement
 Nordstadt
 Auflage: 5.000 Stück

Ministerium für Bauen, Wohnen,
 Stadtentwicklung und Verkehr
 des Landes Nordrhein-Westfalen

Solingen



(tr) Beständig wächst die Nordstadt weiter zusammen. Gemeinsam wurde viel erreicht. Zwei Maßnahmen laden zum Feiern ein: die Konrad-Adenauer-Straße und das Proberaumhaus sind so gut wie fertig! Trotzdem steht einiges aber noch auf der Agenda:

Bürgerverein

Eine Gruppe interessierter Bewohner und Akteure beschäftigt sich seit Januar 2017 mit dem Thema Vereinsgründung. Es gab und gibt weiterhin vielfältige Aufgaben zur Entwicklung der Nordstadt, die so bedeutsam sind, dass sie konzentriert weiter geführt werden sollen. In diesem Zusammenhang will der Bürgerverein langfristig die positive Stadtteilentwicklung im Gebiet der Nordstadt vorantreiben und sich nachhaltig für die Menschen im Stadtteil einsetzen. Sie können dies unterstützen bei der Gründungsversammlung oder durch ihren späteren Eintritt in den Verein.

11. Nordstadtfest

Auch in diesem Jahr wird es ein Stadteiffest der Nordstadt geben. Das Team von Quartiersmanagement und Stadtentwicklungsplanung laden Sie



recht herzlich ein, am Samstag, 8. Juli 2017 dabei zu sein! Es warten wieder viele tolle Stände und ein vielseitiges Bühnenprogramm. Als Highlight wurde zum neuen Motto „Nordstadt-

nordstadt
händler



leicht anhalten
vieles erledigen

ART (er)leben!“ ein kunstvolles Begleitprogramm entwickelt. Auch der Anwohner-Flohmarkt in der Augustastraße ist natürlich wieder mit dabei! Noch mehr aus Seite 4.

NordstadtSeiten

Haben Sie die 30 Ausgaben gelesen, die seit September 2009 erschienen sind? Wir finden, es ist Zeit sich Gedanken zu machen, ob die Inhalte und das Format der Zeitung noch stimmig sind. Was gefiel Ihnen gut? Was nicht? Möchten Sie die Zeitung weiter hin lesen? Oder was halten Sie von einem Internet-Blog? Fanden Sie die Inhalte bisher zu öde? Möchten Sie mitwirken? Fotografieren Sie gerne? Würden Sie gerne über aktuelle Geschehnisse in der Stadt berichten? Machen Sie mit bei der Meinungsumfrage, der Flyer liegt bei und im Stadtteil aus.

Verfügungsfonds

Beim Verfügungsfonds handelt es sich um einen Geldtopf für Bürger und Akteure, die eine Idee für die Nordstadt haben und sich dafür eine finanzielle Unterstützung wünschen. Märchentage, Theater- oder Tanzprojekte, Verschönerungsaktionen für den öffentlichen Raum oder oder. Der Fantasie sind erstmal keine Grenzen gesetzt. Nur für die Nordstadt sollte es etwas sein. Sie erhalten Unterstützung bei der Planung und erhalten Ihre Ausgaben zurück. Nähere Infos finden Sie

im Flyer zum Verfügungsfonds. Nächste Antragsfrist ist am 9. August 2017.

Nordstadthändler

Die Händler und Dienstleister der Solinger Nordstadt haben sich schon vor einiger Zeit zu einer Aktionsgemeinschaft zusammengeschlossen, die die Anwohner besser informieren und auf sich aufmerksam machen will. Helfen Sie Ihren Händlern vor Ort und holen Sie sich einen Nordstadt-Kulli, Block und Tragebeutel!

Ladenleerstände

Die Stadt hat in Zusammenarbeit mit der Hochschule Niederrhein rund um Ostern eine Befragung der Eigentümer durchgeführt. Wir würden uns über eine höhere Rückmeldung sehr freuen. Sprechen Sie uns an!

Konrad-Adenauer-Straße

Geschafft! Wenn Sie die Zeitung in den Händen halten, ist es vollbracht: die Straße ist fertig. Lediglich das Straßenbegleitgrün wird im Herbst erst gepflanzt. Seit 2014 wurde die Straßenführung verbessert, neue Rad- und Fußwege angelegt und der Parkraum für Autos neu geordnet. Viel Lärm und Dreck war seit dem zu ertragen. Danke, dass Sie den Umbau erduldet haben, der mit Beeinträchtigungen verbunden war. Es hat sich aus unserer Sicht gelohnt!

Quelle: Nordstadtseiten Ausgabe 31

Der Handel in der Nordstadt nimmt weiter Fahrt auf



Die Nordstadthändler haben sich zu einer Gemeinschaft zusammengeschlossen und werben mit Erfolg für ihre Angebote und die Standortvorteile.

(kk, ll) Die vielbefahrene Konrad-Adenauer-Straße, die Kronprinzenstraße und die Cronenberger Straße laden auf den ersten Blick nicht sofort zu einer Shopping-Tour ein. Doch die ansässigen inhabergeführten Händler zielen auch nicht unbedingt darauf ab, denn ihre speziellen Angebote gehören eher zum

erweiterten täglichen Bedarf, den man mit dem Auto dort einfach und zügig erledigen kann. Hier finden Sie nicht nur die Änderungsschneiderei, kosmetische Behandlungen und ein auf Sie abgestimmtes Fitnesskonzept, sondern auch Ihren neuen Fernseher, Ihre neue Einbauküche und Blumen für Ihre Liebsten.

die obersten Ziele der Gemeinschaft.

„Fast jeder Solinger fährt regelmäßig durch die Nordstadt. Wenn sie hier anhalten, können sie direkt viele Besorgungen machen, die sie nicht zuhause um die Ecke erledigen können und für die sie auch nicht extra in die Innenstadt müssen“, erläutert der aktive Nordstadthändler Ralf Kohns.



Die Nordstadthändler auf dem letzten Nachbarschaftstreffen- (von links nach rechts): Ilona Turk, Gerd Michael Behrend, Ralf Kohns, Leif Lüpertz, Katja Keggenhoff, Dirk Mähler. Foto: K. Keggenhoff

Um die Solinger auf den Einzelhandler und die Dienstleister in der Nordstadt aufmerksam zu machen, haben sich diese nun zu den „Nordstadthändlern“ zusammengeschlossen. Gemeinsame Aktionen und Werbung, um neben Kunden auch noch weitere Geschäfte in die Nordstadt zu locken, sind

Erste Erfolge werden auch bereits gesehen. „In den letzten Monaten haben viele neue Geschäfte in der Nordstadt eröffnet, die das Angebot der Nordstadthändler ergänzen“, stellt Projektmitarbeiterin Katja Keggenhoff fest, die die Nordstadthändler im Rahmen des BIWAQ-Projektes zur Stärkung der Nordstadt begleitet.

Quelle: Nordstadtseiten Ausgabe 31



**LEICHT ANHALTEN.
VIELES ERLEDIGEN.
HIER IN DER NORDSTADT.**

Halten Sie an und überzeugen Sie sich von unseren tollen Nordstadt-Angeboten!



Haushalt u. Elektro

15 Euronics Behrend
Klauberger Str. 1

10 Expert Schultes
Konrad-Adenauer-Str. 12

Handwerk

Anderungsschneiderei bei Liza
Konrad-Adenauer-Str. 15

Beko und Blumen

16 Blumen Florist
Cronenberger Str. 28

Gastronomie u. Hotel

Hotel Garni „Zum roten Ochsen“
Konrad-Adenauer-Str. 20

SOFRAM-Catering & Café
Haumannstr. 2

Kfz

14 Autohaus Betzing
Cronenberger Str. 68

Genuss- u Lebensmittel

3 Wolga-Markt
Konrad-Adenauer-Str. 82

1 Mein Dampfer Shop
Konrad-Adenauer-Str. 37

Spezialisten

1 Lingunet Sprachförderinstitut
Konrad-Adenauer-Str. 17

2 Musik Studio Solingen
Konrad-Adenauer-Str. 94

4 Feuerhaus Solingen
Konrad-Adenauer-Str. 26

Körper und Seele

9 Fitness Centrum TM
Konrad-Adenauer-Str. 21

11 Logopädische Praxis
Nickel-Driever
Konrad-Adenauer-Str. 17

8 Haarstudio Toni
Konrad-Adenauer-Str. 21

1 Kosmetikstudio
Ilona Turk
Kronprinzenstr. 71

5 Sillis Salzgrotte
Potsdamer Str. 11

Das Projekt „Zielsetzung der Initiative Nordstadt“ wird über Maßnahmen des EFPR-Wachstumsprogramms „Zukunft, Wirtschaft, Innovation (WZIN - Smart)“ durch die Bundesagentur für Wirtschaft, Innovation, Energie und Energieeffizienz (BfWAG) durch die Nordstadt Solingen gefördert.



www.NORDSTADT-HAENDLER.de

Quelle: Nordstadtseiten Ausgabe 31

Gesichter der Nordstadt: Sofram Catering & Café

(kk) Mediterran meets Mittagstisch: Wer schon einmal das gemütliche Café an der Ecke Potsdamer und Haumannstraße besucht hat, der weiß, dass sich mit Sofram ein wahrer Goldschatz in Solingens Nordstadt niedergelassen hat. Alle anderen bekommen nun eine echte Alternative für ihre Mittagspause.

Das unmittelbar am Rathaus gelegene Café bietet neben frisch geröstetem Kaffee und selbstgebackenem Kuchen einen täglich wechselnden Mittagstisch, der sich deutlich vom klassischen Imbiss unterscheidet. Hier gibt es unter anderem Sesamringe mit Schafskäse, Gurke und Tomate oder Auberginen-Kebab mit Bulgur und Haydari. Dass alle Gerichte hausgemacht, lecker, authentisch und mit türkischer Gastfreundlichkeit serviert werden, dafür sorgt Mustafa Esen.

Der 32-jährige gebürtige Bad Oeynhausener lebt seit ein- einhalb Jahren in Solingen, seit Januar 2017 ist er Inhaber des familiengeführten Sofram Catering & Café. Vom schönen Altbau-Eckgebäude mit dem gut einsehbaren Ladenlokal waren Mustafa Esen und seine Familie direkt angetan. An-

gefangen haben sie hier mit einem Catering-Service für Familienfeiern und Firmenfeste. Das Café kam im Frühsommer hinzu. Bereit haben sie diese Entscheidung nicht, im Gegenteil: „Wir sind begeistert von der durchweg netten Kundenschaft, die die Qualität unserer Arbeit zu schätzen weiß. Der individuelle Kontakt zu den Gästen ist uns sehr wichtig“, sagt Inhaber Esen. Für die Nordstadt wünscht er sich, dass sich in der Umgebung alle besser kennenlernen und sich so ein Gemeinschaftsgefühl entwickelt.

Pünktlich zu den heißen Sommermonaten hat das Café Sofram übrigens sein Angebot noch mal um einen kühlen Höhepunkt erweitert: um Speiseeis der Premiumklasse. Dass es dabei nicht bei den Klassikern Vanille, Schokolade und Erdbeere geblieben ist, ist für Esen Ehrensache: „Wir wollten etwas mehr bieten und haben zum Beispiel Geröstete Mandel und Walnuss-Feige im Angebot – auch für Veganer, ohne Laktose und Gluten.“

Die aktuelle Wochenkarte und weitere Informationen gibt es unter www.sofram-catering.de. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall!



<p>Sofram Catering & Café Haumannstraße 2 42699 Solingen</p>	<p>nordstadt händler leicht anhalten viele erledigen</p>
	<p>Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 09 bis 16 Uhr</p> <p>Kontakt: 0795-6666293 www.Sofram-Catering.de</p>




Ladeninhaber Mustafa Esen

Das Café-Sofram an der Haumannstraße

Quelle: Nordstadthändler


Quelle: Nordstadtseiten Ausgabe 32



nordstadt händler


**LEICHT ANHALTEN.
VIELES ERLEDIGEN.
HIER IN DER NORDSTADT.**

Halten Sie an und überzeugen Sie sich von unseren tollen Nordstadt-Angeboten!




Beko und Blumen

16 Blumen Florist
Cronenberger Str. 28



Kfz


14 Autohaus Betzing KG
Cronenberger Str. 68



Haushalt u. Elektro

10 Expert Schultes
Konrad-Adenauer-Str. 12

15 Euronics Behrend
Klauberger Str. 1




Genuss- u Lebensmittel

3 Wolga-Markt
Konrad-Adenauer-Str. 82

20 Café JinoSol
Konrad-Adenauer-Str. 12

17 Mein Dampfer Shop
Konrad-Adenauer-Str. 37




Spezialisten

2 Musik Studio Solingen
Konrad-Adenauer-Str. 94


4 Feuerhaus Solingen
Konrad-Adenauer-Str. 26

12 Lingunet Sprachförderinstitut
Konrad-Adenauer-Str. 17

23 Ulger Global Travel
Konrad-Adenauer-Str. 5



■ Nordstadt
● Nordstadt-Händler




Gastronomie u. Hotel

6 Hotel Garni „Zum roten Ochsen“
Konrad-Adenauer-Str. 20

27 Sportcafé Gate 4
Kronprinzenstr. 97

7 Sofram Catering & Café
Haumannstr. 2

28 Grill Arnisa
Cronenberger Str. 35-37



Handwerk

19 Schlüssel-Zentrale
Konrad-Adenauer-Str. 7


21 Repair Café
Konrad Adenauer-Str. 8

22 Schneiderei Havva Bakirtas
Cronenberger Str. 52

24 AWO Service & Integration
Konrad-Adenauer-Str. 100

15 Änderungsschneiderei bei Liza
Konrad-Adenauer-Str. 15

26 Altes Stellwerk Seeform
Potsdamer Str. 31



Körper und Seele

1 Kosmetikstudio Ilona Turk
Kronprinzenstr. 71

5 Sillis Salzgrotte
Potsdamer Str. 11

8 Haarstudio Toni
Konrad-Adenauer-Str. 21

9 Fitness Centrum TM
Konrad-Adenauer-Str. 21

11 Logopädische Praxis
Nickel-Driever
Konrad-Adenauer-Str. 17

18 Med. Fußpflege
Helga Lefevre
Konrad-Adenauer-Str. 7

25 Naturheilpraxis
Regine Wunsch
Kronprinzenstr. 69a

Das Projekt „Förderung der lokalen Ökonomie“ wird im Rahmen des EFV-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier - BIZWAZ“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reifebeschaffung und dem Europäer Union finanziert.

www.NORDSTADT-HAENDLER.de

Quelle: Nordstadtseiten Ausgabe 32

NORDSTADT

Stadtteil mit Zukunft

15

Termine

Montag, 4.12.17,
19.00 Uhr
**Gründungsversammlung
Bürgerverein - Bunte
Nordstadt**
Stadtteilbüro Nordstadt,
Kuller Straße 4-6

1.12. – 23.12.17
**Nordstadthändler-
Adventsaktion**
Rabatte und Gutscheine für
jeden! Eine Adventsaktion der
Nordstadthändler. Weitere
Infos auf [www.nordstadt-
haendler.de](http://www.nordstadt-
haendler.de)

Dienstag, 12.12.17
von 16.30 bis 18.30 Uhr
Islamrunde im Jumpln

Theater und Konzerthaus

Dienstag., 12.12.17
15.00 Uhr
Ein Sommernachtstraum
PREMIERE / Eigeninszenie-
rung Kulturmanagement
Ab 6 Jahren, Solinger Stadt-
ensemble + Live-Band
Pina-Bausch-Saal

Donnerstag, 14.12.17
10.30 + 16.00 Uhr
mit dir zusammen
Tanz, Theater, Integration.
Von 2-6 Jahren + Familien
theater monteure
Kleiner Konzertsaal

Freitag, 15.12.17, 15.00 Uhr
Unvergesslich.
Gemeinsame musikalische

rats, Bergische Symphoniker
Großer Konzertsaal

Sonntag, 31.12.17, 17.00 Uhr
Heut' liegt was in der Luft
Urslri & Toni Pfister präsentie-
ren eine Silvester-Revue mit
Peter & Mireille und dem
Jo Roloff Trio
Pina-Bausch-Saal

Sonntag, 31.12.17, 21.30 Uhr
**Silvester-Special „Heut'
liegt was in der Luft“**
Revue der Geschwister
Pfister, Snacks, Sekt, Live-
Musik, Tanz und Party
Pina-Bausch-Saal + Theaterfoyer

Für weitere Informationen
zu den Veranstaltungen
besuchen Sie die Webseite:
theater-solingen.de

Samstag, 06.01.18
11.30 - 14.00 Uhr
Mädelstag Sillis Salzgrotte
mit einem Frühstück bei
einem Glas Sekt startet der
Tag, anschließend geht es
in die Solegrotte und im
Anschluss werden Sie in der
Salzgrotte bei Klangschalen
entspannen.
Preis 29,90 €. Anmeldung
und Vorkasse zu allen Son-
derveranstaltungen erforder-
lich!

Klein- anzeigen

**Jobanbieter für Jugendliche
gesucht!**

Quelle: Nordstadtseiten Ausgabe 32

12

Stadtteil mit Zukunft

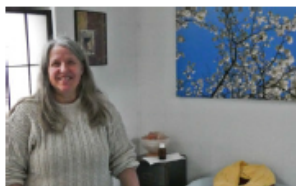
NORDSTADT

Gesichter der Nordstadt – Regine Wunsch

nordstadt
händler



leicht anhalten
vielen erledigen



Kontakt und Anmeldung:
Regine Wunsch
Kronprinzenstraße 69
0212 88140032
Mo - Fr 09 bis 12 Uhr
Di & Do 14 bis 18 Uhr
regine.wunsch@gmx.de
www.regine-wunsch.de

Von der Aromatherapie bis zur Vitalpilzbehandlung – mit Regine Wunsch sind eine ganze Menge neuer Gesundheitsleistungen in die Nordstadt gekommen. Seit September 2017 ist die Heilpraktikerin mit ihrer Praxis in der Kronprinzenstraße zu finden. Die 57-jährige Wuppertalerin hat lange als Krankenschwester in einem Diabeteszentrum gearbeitet und hat sich nun in den Räumlichkeiten einer ehemaligen Physiotherapiepraxis selbstständig gemacht.

Das Angebot in dem kleinen Fachwerkhäuschen im Hinterhof der Kronprinzenstraße 69 umfasst unter anderem Fußreflexzonentherapie, Yurashi und Gelenk- oder Wirbeltherapie nach Dorn. Letztere ist geeignet für Patientinnen und Patienten, die zum

Beispiel unter Rückenproblemen oder auch Kopfschmerzen verschiedener Ursachen leiden. Laut Frau Wunsch zeichnet sich die Dorn Therapie durch ein „Zusammenspiel von sanften Druck und Bewegung“ sowie der „Zusammenarbeit von Patient und Therapeut“ aus. Als dipl. Krautfrau (PhytAro) und Phytotherapeutin (Pflanzenheilkunde) stellt sie für ihre Patienten individuelle Rezepturen für Salben oder Tees zusammen oder hilft mittels Aromatherapie mit ätherischen Ölen bei zahlreichen körperlichen und seelischen Beschwerden. Eine weitere Spezialisierung sind therapeutische Massagen, wie zum Beispiel Breussmassage bei Muskelverspannungen der Rückenmuskulatur oder auch die therapeutische Frauenmassage bei gesundheitlichen Problemen von der Pubertät

bis zu den Wechseljahren. Ein neues und ganz besonderes Highlight ist die „entspannte Mittagspause“. Zwischen 12 und 14 Uhr besteht wochentags die Möglichkeit einer 10 bis 15 minütigen Massage. Mit dieser etwas anderen Art von Pause sorgt die Heilpraktikerin dafür, dass Sie „entspannter und kreativer in die Nachmittagschäfte Ihres Arbeitstages starten können“. Neben der Arbeit als Heilpraktikerin bietet die ausgebildete Krankenschwester auch Life-Kinetik Trainings für Gehirn, Konzentration und Bewegung an. Zusätzlich ist Regine Wunsch Vertriebspartnerin für natürliche Nahrungsergänzungs- und Kosmetikprodukte der Firma Cellagon. Als neues Angebot soll demnächst auch natürliche Frauenheilkunde angeboten werden.

Felix Rudroff

Quelle: Nordstadtseiten Ausgabe 33

16
Stadtteil mit Zukunft
NORDSTADT



**nordstadt
händler**



LEICHT ANHALTEN.

VIELES ERLEDIGEN.

HIER IN DER NORDSTADT.

Halten Sie an und überzeugen Sie sich von unseren tollen Nordstadt-Angeboten!



■ Nordstadt

● Nordstadt-Händler

Spezialisten

<p>2 Musik Studio Solingen Konrad-Adenauer-Str. 94</p> <p>4 Feuerhaus Solingen Konrad-Adenauer-Str. 26</p> <p>12 Ulger Global Travel Konrad-Adenauer-Str. 5</p>	<p>10 Lingunet Sprachförderinstitut Konrad-Adenauer-Str. 17</p> <p>23 Alisan Reisen Konrad-Adenauer-Straße 41</p> <p>31 Starlight Dragon Press Potsdamer Str. 31</p>
--	---

Kfz

14 Autohaus Betzing KG
Cronenberger Str. 68

Haushalt u. Elektro

10 Expert Schultes
Konrad-Adenauer-Str. 12

15 Euronics Behrend
Klauberger Str. 1

Gastronomie & Hotel

<p>6 Hotel Gami „Zum roten Ochsen“ Konrad-Adenauer-Str. 20</p> <p>7 Sofram Catering & Café Haumannstr. 2</p> <p>27 Sportcafé Gate 4 Kronprinzenstr. 97</p>	<p>28 Grill Arnisa Cronenberger Str. 35-37</p> <p>30 Kamps Rathausplatz 1-3</p>
---	---

Handwerk

13 Änderungsschneiderei bei Liza
Konrad-Adenauer-Str. 15

19 Schlüssel-Zentrale
Konrad-Adenauer-Str. 7

21 Repair Café
Konrad Adenauer-Str. 8

22 Schneiderei Havva Bakirtas
Cronenberger Str. 52

24 AWO Service & Integration
Konrad-Adenauer-Str. 100

26 Altes Stellwerk Seeform
Potsdamer Str. 31

Körper und Seele

<p>1 Kosmetikstudio Ilona Turk Kronprinzenstr. 71</p> <p>5 Sillis Salzgrotte Potsdamer Str. 11</p> <p>8 Haarstudio Toni Konrad-Adenauer-Str. 21</p> <p>9 Fitness Centrum TM Konrad-Adenauer-Str. 21</p>	<p>11 Logopädische Praxis Nickel-Driever Konrad-Adenauer-Str. 17</p> <p>18 Med. Fußpflege Helga Lefevre Konrad-Adenauer-Str. 7</p> <p>25 Naturheilpraxis Regine Wunsch Kronprinzenstr. 69a</p>
---	---

Genuss- & Lebensmittel

3 Wolga-Markt
Konrad-Adenauer-Str. 82

17 Mein Dampfer Shop
Konrad-Adenauer-Str. 37

20 Café JinoSol
Konrad-Adenauer-Str. 12

29 Supermarkt Al Sham
Konrad-Adenauer-Str. 18

32 Varna Market
Cronenberger Str. 42



www.NORDSTADT-HAENDLER.de

Quelle: Nordstadtseiten Ausgabe 33

Nordstadthändler und -bürger ziehen an einem Strang

Seit etwa einem halben Jahr trifft sich regelmäßig eine Runde aus engagierten Bürgerinnen und Bürgern im Stadtteilbüro auf der Kuller Straße 4-6. Der fünfköpfige Vorstand und die Vereinsmitglieder treiben Themen wie z. B. Barrierefreiheit oder Luftreinhaltung voran. Wie bereits in der letzten Ausgabe der Nordstadtseiten berichtet wurde, versteht der Verein sich „unter anderem als Kümmerer, Ideengeber, Konzeptentwickler, Netzwerkpfleger und -entwickler, Ansprechpartner, Kompetenzpool und Projektsammler“. Von vornherein stand für die Gründer und Mitglieder des Vereins „Bunte Nordstadt“ fest, dass die Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren des Stadtteils sehr wichtig ist. Von Beginn an wurden daher auch die lokalen Unternehmen mit eingebunden. Der

Verein hat einige Händler im Quartier persönlich aufgesucht und direkt positive Resonanz erfahren. Viele der besuchten Händler wurden direkt Mitglied des Vereins und mit Liza Nonnenberg und Regine Wunsch engagieren sich auch zwei Mitglieder der „Nordstadthändler“ im Vereinsvorstand bei der „Bunten Nordstadt“. Insgesamt sind vier der fünf Vorstandsmitglieder unternehmerisch aktiv. Neben den weiteren Vorstandsmitgliedern Anja Plugge und Nenad Babic ist auch der kommunalpolitisch erfahrene Dietmar Gaida Mitglied des Vorstandes. Mit der Quartiersmanagerin Fatima Aksoy hat der Verein eine engagierte und tatkräftige Unterstützerin an seiner Seite. Die Zusammenarbeit zwischen Bürgerschaft und Unternehmertum führt dazu, dass gemeinsame Themen

entdeckt und diskutiert werden. Ein Thema, welches Bewohner/-innen und Händler/-innen des Stadtteils besonders verbindet, ist der anhaltende Parkplatzmangel und die Sorge um eine weitere Verschärfung der Situation durch den geplanten Rathausanbau. Es wird, wie dieses Beispiel zeigt, nicht nur auf das Probleme hingewiesen, vielmehr werden konkrete Lösungsvorschläge erarbeitet. Aktuell sind die Nordstadthändler und -bürger dabei, ein gemeinsames Positionspapier zu formulieren, um sich zusammen für Ihre Interessen einzusetzen. Im frisch gegründeten Verein sind neue Themen und Mitglieder herzlich willkommen.

*Katja Keggenhoff
Felix Rudroff*

Kontakt:
www.nordstadt-haendler.de
info@bunte-nordstadt.de

Märkte in der Nordstadt

Aus Kaiser's wurde Edeka, ein neuer Lidl-Markt grenzt an das Quartier und mitten in der Nordstadt gibt es den altbekannten Norma-Markt. Es sind also reichlich Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf vorhanden, aber es gibt weit mehr als das: vier inhabergeführte Lebensmittelmärkte bieten außergewöhnliche Produkte und die Möglichkeit einer kulinarischen Reise. Im Supermarkt Al Sham gibt es arabische Spezialgewürze, verschiedene Baklava und alkoholfreies Bier mit Fruchtgeschmack. Im Wolga Markt erwarten Sie russischer Wodka, roter Kaviar und kaltgeräucherter Fisch. Beim

Kiosk 7/7 werden Kochbananen, Fava Bohnen und Okra-

schoten angeboten. Sie sind neugierig geworden? Dann

schauen sie doch mal rein!



Quelle: Nordstadtseiten Ausgabe 34

Der helfende und engagierte Stadtservice

Sie suchen einen fleißigen und zuverlässigen Helfer, der ihnen auch kurzfristig und bei Bedarf bei den anfallenden Arbeiten im Garten hilft? Oder jemanden, der ihnen bei ihren Einkäufen hilft? Oder jemanden, der ihren Hund mittags spazieren führt, wenn sie mal keine Zeit haben? In diesen Fällen und bei vielen anderen können Sie sich gerne an den Stadtservice Nordstadt wenden.

Er besteht aus bis zu 20, meist jüngeren Teilnehmer/innen, die im Rahmen einer Arbeitsgelegenheit finanziert durch die Bundesagentur für Arbeit gemeinnützige Arbeiten im Stadtteil Nordstadt und auf Anfrage auch solingenweit erbringen. Junge Menschen, die nach Abbruch ihrer Ausbildung und auf der Suche nach neuen beruflichen Perspektiven wieder Fuß fassen wollen - alle anpackend, zuverlässig und freundlich.

Neben der Strukturierung ih-

res Arbeitsalltages erhalten die Teilnehmer/innen sozialpädagogische Unterstützung bei der Klärung ihrer Anliegen.

Einmal pro Woche wird gemeinsam gekocht oder gegrillt; hin und wieder ein gemeinsamer Ausflug unternommen. Jüngst beteiligte sich der Stadtservice auch an dem Jugendwettbewerb „Has(s)t du sie noch alle?“ und erstellte selbstständig ein Videobeitrag zum Thema Antirassismus, sowie ein Wandgemälde, einen Rapsong und Slogans gegen Rassismus in verschiedenen Sprachen. Es bleibt die Daumen zu drücken, dass die engagierten Teilnehmer/innen einen der dotierten Preise gewinnen, damit der Ausflug ins Phantasialand organisiert werden kann - Viel Erfolg liebe Kolleg*innen!

Ein paar Rückmeldungen unserer Teilnehmer/innen, damit Sie einen Einblick bekommen:

„Es gibt einen guten Zusam-

menhalt und eine gute Atmosphäre.“

„Die AWO hilft und der AWO wird geholfen.“

„Ein AWOianer muss tun, was ein AWOianer tun muss.“

„Mir gefällt, dass jeder jedem hilft. Das Team ist sehr hilfsbereit.“

„Gutes Arbeitsklima- alle können miteinander!“

„Nette AWO-Mitarbeiter - oft da zum Reden bei Problemen.“

„Keiner hat Probleme mit den Anderen - jeder ist für jeden da.“

„Teamwork, spontan, hilfsbereit, freundlich [...]“

Kontaktieren Sie uns gerne unter 0212/2313 44-0 im Stadtbüro Nordstadt (Kullerstr. 4 - 6 in 42651 Solingen) Der Stadtservice verteilt auch die Ihnen vorliegende Ausgabe der Nordstadtseiten in Ihre Briefkästen: „Wir wünschen eine angenehme Lektüre.“

Kamilla Fafinski

Kontakt:
AWO Arbeit & Qualifizierung
gGmbH
Stadtservice
Kuller Straße 4 - 6
42651 Solingen
Tel.: 2313440
info@awo-aqua.de

Sofram Catering
Sofram Catering / Cafe - Bar
Kleemannstraße 2
42699 Solingen
0212 - 66 60 2 123
www.sofram-catering.de

www.sofram-catering.de

- Catering-Service
- Frühstück
- Mittagstisch
- Kaffee u. Tee
- Snacks
- Speiseeis

nordstadt
händler

Quelle: Nordstadtseiten Ausgabe 34

Gesichter der Nordstadt Die Fahrschul-Familie Niehe

Man wird erwachsen, man verlässt die Schule, das Elternhaus, vielleicht sogar die Heimatstadt. Für viele ist diese Lebensphase neu gewonnener Freiheit vor allem damit verbunden, mobil und unabhängig zu sein. In zahlreichen Erinnerungen ist diese Zeit untrennbar mit dem Erwerb des Führerscheins verbunden und für viele Solinger ist dieser nicht von der Familie Niehe zu trennen. Die 1964 am Neumarkt in Solingen gegründete Fahrschule Niehe wird seit 2012 von Nina Pellegrino, der Enkeltochter des Gründers Otto Niehe, in der dritten Generation fortgeführt. Die mittlerweile in der Merianstraße 9 ansässige Fahrschule wird von ihr gemeinsam mit ihrem Mann

Nico Pellegrino geführt. Nina berichtet, wie sie in der Fahrschule groß geworden ist, und ist überzeugt: „die Leidenschaft und Technikbegeisterung habe ich von meinem Vater“. Schon als kleines Mädchen wollte sie in die Fußstapfen ihres Vaters treten und Fahrlehrerin werden. Mutter Petra Niehe, die bereits 1977 an der Seite von Frank Niehe bei der Fahrschule einstieg und seit 1998 selbst Fahrlehrerin ist, ist mittlerweile auch im Unternehmen ihrer Tochter dabei und besonders erprobt im Umgang mit Angstschülern. Sie betont: „Die Ruhe des Fahrlehrers ist wichtig. Du holst den Fahrschüler da ab, wo er steht.“ Petra versteht es aber nicht nur junge Fahrschüler für den Verkehr vorzubereiten, sondern auch langjährige Führerscheininhaber fit zu halten und ihnen Nervosität und Ängste zu nehmen. Nach einer Auffrischung für ältere Verkehrsteilnehmer fühlen sich

diese „schon nach ein, zwei Stunden wieder sicherer“. Bei Familie Niehe kann man neben dem PKW-Führerschein auch Motorrad- und Anhänger-Führerscheine machen. Nina und vor allem der Zweiradfan Nico sind die Ansprechpartner

Führerschein mit 17 gemacht werden, um schon vor dem 18. Geburtstag im begleitenden Fahren erste Praxiserfahrungen zu sammeln. Für den Standort Nordstadt hat sich die Familie bewusst entschieden. Die zentrale Lage



für Mofa- und Motorradführerscheine. Möglich sind die Klassen B, BE, AM, A, A1, A2 und Mofa.

Das Angebot der Fahrschule geht aber noch deutlich weiter über das Übliche hinaus, auf Nachfrage sind bspw. Samstagstunden für Berufstätige, Fahrstunden von Frauen für Frauen oder Einzelbetreuungen für Menschen mit Behinderung möglich. Das Fahrschulteam übernimmt zudem die Anträge beim Straßenverkehrsamt und steht „auch nach bestandem Führerschein mit Rat und Tat zur Seite“, wie Nico Pellegrino betont. Ein ganz besonderes Angebot des Traditionsunternehmens sind Wohnmobilmfahrstunden. Wer zum Beispiel den Sommerurlaub in einem Campingmobil plant, kann bei den Niehes im familieneigenen Wohnmobil Übungsstunden nehmen und unter Anleitung die Handhabung eines solchen Fahrzeuges trainieren. Ebenso kann der

und die gute Erreichbarkeit mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sind für eine Fahrschule optimale Bedingungen, betont Nina Pellegrino. Auch wenn sie überzeugt ist, dass der Einzelhandel weiter gestärkt werden muss, schätzt sie den Zusammenhalt in der Nordstadt. Einig sind sich die Niehes vor allem darin, dass „man sich auf jede Fahrstunde freuen sollte“ und wenn es ums Reisen geht, heißt es übereinstimmend: „Wir fahren immer mit dem Auto in den Urlaub“. Außerdem berichten alle drei von Schülern, die ihnen ans Herz gewachsen sind, und solchen, die gar nicht mehr gehen wollten.

Felix Rudroff



Kontakt:
Fahrschule Niehe
Merianstrasse 9
42651 Solingen
Tel. 0212 401 131 97
Mobil: 0176 701 959 10
info@fahrschule-niehe.de
Öffnungszeiten:
Di. - Mi. - Do, 17:30- 18:30 Uhr
oder nach tel. Absprache

Quelle: Nordstadtseiten Ausgabe 34

16
Stadtteil mit Zukunft
NORDSTADT



nordstadt händler

LEICHT ANHALTEN.

VIELES ERLEDIGEN.

HIER IN DER NORDSTADT.

Halten Sie an und überzeugen Sie sich von unseren tollen Nordstadt-Angeboten!



Körper und Seele

1 Kosmetikstudio Ilona Turk
Kronprinzenstr. 71

5 Sillis Salzgrotte
Potsdamer Str. 11

8 Haarstudio Toni
Konrad-Adenauer-Str. 21

9 Fitness Centrum TM
Konrad-Adenauer-Str. 21

11 Logopädische Praxis Nickel-Driever
Konrad-Adenauer-Str. 17

18 Med. Fußpflege Helga Lefevre
Konrad-Adenauer-Str. 7

23 Naturheilpraxis Regine Wunsch
Kronprinzenstr. 69a

35 Daisy Cosmetics
Konrad-Adenauer-Str. 80

Genuss- & Lebensmittel

3 Wolga-Markt
Konrad-Adenauer-Str. 82

17 Mein Dampfer Shop
Konrad-Adenauer-Str. 37

20 Café JinoSol
Konrad-Adenauer-Str. 12

29 Supermarkt Al Sham
Konrad-Adenauer-Str. 18

32 Varna Market
Cronenberger Str. 42

Gastronomie & Hotel

6 Hotel Garni „Zum roten Ochsen“
Konrad-Adenauer-Str. 20

7 Sofram Catering & Café
Haumannstr. 2

27 Sportcafé Gate 4
Kronprinzenstr. 97

28 Grill Arnisa
Cronenberger Str. 35-37

30 Kamps
Rathausplatz 1-3

Deko & Blumen

34 Der Blumenladen
Mühlenplatz 1

KFZ

14 Autohaus Betzing KG
Cronenberger Str. 68

33 Fahrschule Niehe
Merlanstr. 9

Spezialisten

2 Musik Studio Solingen
Konrad-Adenauer-Str. 94

4 Feuerhaus Solingen
Konrad-Adenauer-Str. 26

12 Ulger Global Travel
Konrad-Adenauer-Str. 5

16 Lingunet Sprachförderinstitut
Konrad-Adenauer-Str. 17

23 Alisan Reisen
Konrad-Adenauer-Straße 41

31 Starlight Dragon Press
Potsdamer Str. 31

Haushalt & Elektro

10 Expert Schultes
Konrad-Adenauer-Str. 12

15 Euronics Behrend
Klauberger Str. 1

Handwerk

13 Änderungsschneiderei bei Liza
Konrad-Adenauer-Str. 15

19 Schlüssel-Zentrale
Konrad-Adenauer-Str. 7

21 Repair Café
Konrad Adenauer-Str. 8

22 Schneiderei Havva Bakirtas
Cronenberger Str. 52

24 AWO Service & Integration
Konrad-Adenauer-Str. 100

26 Altes Stellwerk Seeform
Potsdamer Str. 31



www.nordstadt-haendler.de

Quelle: Nordstadtseiten Ausgabe 34

Neues aus der Nordstadt - Nordstadthändler – Näher als einen Click entfernt



Impressum:
Herausgeber:
 AWO Arbeit & Qualifizierung
 gGmbH Solingen:
 Kuller Straße 4-6
 42651 Solingen
 Geschäftsführer:
 Christoph Kühn
 stellv. Geschäftsführer:
 Martin Meuer

Ansprechpartner:
 AWO Arbeit & Qualifizierung
 gGmbH Solingen:
 Fatima Aksoy,
 Quartiersmanagement
 Nordstadt
 Tel. 23 13 44 23

Stadt Solingen,
 Stadtentwicklungsplanung:
 Miriam Macdonald
 Tel. 29 02 166

Gestaltung: deus Werbung
 Layout: deus Werbung,
 Fatima Aksoy
 Druck: Solinger Tageblatt
 V.i.S.d.P.: AWO Arbeit & Qualifi-
 zierung gGmbH Solingen
 Titelbild: Alejandra Acuña
 Hernández

Auflage: 5.000 Stück

Ministerium für Heimat, Kommunales,
 Bau und Gleichstellung
 des Landes Nordrhein-Westfalen



Solingen



Können Sie sich erinnern? Wann haben Sie zuletzt im Geschäft nebenan eingekauft? Und wann hat der Paketbote Ihnen die neusten Trends aus dem Internet geliefert?

Experten schätzen deutschlandweit den Anteil der Kunden, die vorwiegend im Internet kaufen, mit etwa 20 %* ein. Klar, der Kunde ist informiert, vergleicht, möchte immer das günstigste und aktuellste Angebot finden. Gleichzeitig möchte er aber auch bestmöglichen Service und ein „Erlebnis“ beim

den Sport- oder Kulturvereine finanziell unterstützt, die nur durch diese Hilfen überleben können.

Das Engagement der Nordstadthändler für den eigenen Stadtteil können wir direkt vor Ort erleben: Sie haben in den vergangenen Jahren die Weihnachtsbeleuchtung auf der Konrad-Adenauer-Straße umgesetzt, beleben das Nordstadtfest unter anderem mit der erfolgreichen Nordstadtrallye und füllen – unterstützt durch das BIWAQ-Projekt „Lo-

lebnis zu machen und durch (beispielsweise auch digitale) Serviceangebote den entscheidenden Mehrwert zu bieten. Aber auch die bestehenden Netzwerke zu nutzen und weiter auszubauen, gegenseitig voneinander zu profitieren, um die bislang erreichten Ziele aus dem BIWAQ-Projekt weiter zu nutzen.

Sie als Kunden sind gefragt wenn es darum geht, die Angebote in der eigenen Nachbarschaft zu nutzen. Die Vorteile, die Ihnen die Nordstadthändler bieten, liegen auf der Hand: Nähe, Service, Freundlichkeit, der persönliche Austausch ... Das alles können Sie nicht im Internet kaufen.

Die Vielfalt vor Ort in der Nordstadt können Sie auf der letzten Seite der Nordstadtseiten oder unter anderem in der Rubrik „Gesichter der Nordstadt“ sehen – oder bei einem Rundgang direkt in der Nachbarschaft erleben. Es gibt viele Schätze zu entdecken!

Elisabeth Frieling

*Quelle: Handelsverband
 Deutschland, 2017



Nordstadthändler beleben die Konrad-Adenauer-Straße beim diesjährigen Nordstadtfest und stellen hochwertige Preise für die Nordstadtrallye zur Verfügung
 Foto: Stadt Solingen

Einkauf erfahren. Daher legen auf der anderen Seite auch 70-80 %* der Kunden Wert darauf, weiterhin im örtlichen Einzelhandel einzukaufen.

Und das zu Recht: der Einzelhändler und Dienstleister in der Nachbarschaft kann viel mehr bieten als der eher anonyme Raum des World Wide Web. Der Einzelhandel belebt die Zentren der Stadt, daher engagieren sich die Geschäftsinhaber vor Ort in Werberingen, die wiederum durch Veranstaltungen und Aktionen das Image positiv beeinflussen und die Geschäftsbereiche stärken. Aber auch im Rahmen von Vereinsarbeit oder gar – sponsoring engagieren sich die Händler und nicht selten wer-



Auf Initiative des Werbe- und Interessenrings e.V.: 2016 und 2017 wurde durch die Sammlung von Spenden und die Nutzung des Verfügungsfonds die Weihnachtsbeleuchtung auf der Konrad-Adenauer-Straße finanziert.
 Foto: Stadt Solingen

kale Ökonomie“ – eine gemeinsame Webseite sowie eine Imagebroschüre mit Leben. Um langfristig den digitalen Wandel im Einzelhandel zu trotzen, müssen sich die Händler vor Ort auf ihre Stärken besinnen, sie sind gefragt, das Einkaufen (wieder) zum Er-

Kontakt:
 Elisabeth Frieling,
 Stadt Solingen
 Stadtdienst Stadtentwick-
 lungsplanung
 e.frieling@solingen.de
 Tel.: 290 21 71

Quelle: Nordstadtseiten Ausgabe 35

Unternehmenslustige Nordstadt

Im Norden des Solinger Zentrums liegt nicht nur das Rathaus und das Theater und Konzerthaus, sondern vor allem ein ganz besonderes Quartier. Die Nordstadt. Schätzungsweise fahren täglich 30.000 bis 40.000 Fahrzeuge auf der Konrad-Adenauer-Straße durch die Nordstadt. Ein Stück der Stadt um das viele Solinger nicht herumkommen, in dem Menschen aus aller Welt ankommen und verschiedenste Geschäfte vorkommen.

Die Nordstadt beeindruckt nicht nur durch ihr Straßenbild mit gründerzeitlichen Fassaden, Fachwerkgebäuden und dem für die Region typischen Schiefer, sondern steht in der Tradition als Tor zur Solinger Innenstadt und verfügt seit jeher über ein breites Spektrum an Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Gastronomiebetrieben. Die Unternehmer*innen und Bürger*innen des Quartiers formen seinen Charakter und machen es lebendig und lebenswert.

Die Geschäfte in der Nordstadt sind gemessen an der Gebietsgröße mit weniger als 5.000 Einwohner*innen sehr vielfältig und bunt. Es gibt hier echte Traditionsbetriebe wie das seit 1887 existierende Hotel zum roten Ochsen oder die in dritter Generation geführte Fahrschule Niehe. Auf gerade mal 70 Hektar gibt es mit Geschäften wie dem Musikstudio oder dem Feuerhaus ebenso stadtbekannt Experten wie es mit Sillis Salzgrotte oder dem Alten Stellwerk überregional beliebte Exoten.

Die Individualität der Unternehmen in der Nordstadt zeigt sich auch in fachgerechter Beratung und persönlichen Ansprechpartnern. Von Elektrogeräten aller Art über Einbauküchen bis zum PKW-Kauf lassen sich Kundinnen und Kunden aus der ganzen Region von den Unternehmen der Nordstadt beraten. Wer etwas Besonderes kochen möchte findet hier Lebensmittel aus aller Welt, wer nicht kochen möchte, findet eine vielfältige gastronomische Auswahl. Angebote für das körperliche Wohlbefinden (Fitness & Massage) gibt es in den Geschäften des Quartiers ebenso wie Dienstleistungen von Kopf (Friseur) bis Fuß (Fußpflege).

Viele Unternehmer*innen schätzen die zentrale Lage und die Kundschaft die gute Erreichbarkeit. Nicht zuletzt durch zahlreiche O-Bus-Linien, die attraktive Umgestaltung der Konrad-Adenauer-Straße und die Lage an der Korkenziehertrasse hat das Quartier hohes Potenzial und versorgt Menschen von Jung bis Alt mit Waren und Dienstleistungen.

Von 2015 bis 2018 unterstützten Mitarbeiter*innen der Hochschule Niederrhein im Rahmen des Programms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ die Unternehmerinnen und Unternehmer vor Ort dabei, eine gemeinsame Außendarstellung zu entwickeln, sich regelmäßig zu treffen und zusammen Aktionen zu planen. Während der Projektzeit entstand die Händlergemeinschaft „Nordstadthändler“, der Slogan „Leicht



Anhalten. Vieles Erledigen.“ und ein damit verbundenes Corporate Design. Über 30 Nordstadthändler werben mittlerweile mit ihrem bunten Logo für ihre vielfältigen Geschäfte im Umkreis der Konrad-Adenauer-, der Kronprinzen- und der Cronenberger Straße.

Für die Zukunft planen die „Nordstadthändler“ eine enge Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein „Bunte Nordstadt e.V.“. Der direkte Austausch von Bürger*innen und Unternehmer*innen im

Quartier ist für die Formulierung und Durchsetzung gemeinsamer Anliegen sowie die Planung von Aktionen und Events eine erfreuliche Entwicklung.

Felix Rudroff

Kontakt:

www.nordstadt-haendler.de
info@bunte-nordstadt.de



Quelle: Nordstadtseiten Ausgabe 35



Suchtkranke sind oft einsam und fühlen sich unverstanden und allein gelassen.

**Bei uns erfahren Sie Verständnis.
Wir zeigen ihnen Wege aus der Sucht.
Begleiten Sie auf ihren Weg.**

Montag bis Freitag findet unter fachkundiger Leitung je eine Selbsthilfe Gruppe statt in der Sie sich mit anderen Suchtkranken austauschen können.

Wir freuen uns auf SIE!

Weitere Informationen unter
www.blaueskreuz-solingen.de
oder Tel. 0212 - 2307575



nordstadt händler

LEICHT ANHALTEN.

VIELES ERLEDIGEN.

HIER IN DER NORDSTADT.

Halten Sie an und überzeugen Sie sich von unseren tollen Nordstadt-Angeboten!



■ Nordstadt
■ Nordstadt-Händler

Körper und Seele

1 Kosmetikstudio Ilona Turk
Kronprinzenstr. 71

5 Sillis Selzgrotte
Potsdamer Str. 11

8 Haarstudio Toni
Konrad-Adenauer-Str. 21

9 Fitness Centrum TM
Konrad-Adenauer-Str. 21

11 Logopädische Praxis Nickel-Driever
Konrad-Adenauer-Str. 17

18 Med. Fußpflege Helga Lefevre
Konrad-Adenauer-Str. 7

25 Naturheilpraxis Regine Wunsch
Kronprinzenstr. 69a

7 Daisy Cosmetics
Konrad-Adenauer-Str. 80

Genuss- & Lebensmittel

3 Wolga-Markt
Konrad-Adenauer-Str. 82

17 Mein Dampfer Shop
Konrad-Adenauer-Str. 37

20 Café JinoSol
Konrad-Adenauer-Str. 12

29 Supermarkt Al Sham
Konrad-Adenauer-Str. 18

32 Varna Market
Cronenberger Str. 42

Gastronomie & Hotel

6 Hotel Gami „Zum roten Ochsen“
Konrad-Adenauer-Str. 20

27 Sportcafé Gate 4
Kronprinzenstr. 97

28 Grill Arnisa
Cronenberger Str. 35-37

30 Kamps
Rathausplatz 1-3

Deko & Blumen

34 Der Blumenladen
Mühlenplatz 1

Kfz

14 Autohaus Betzing KG
Cronenberger Str. 68

33 Fahrschule Niehe
Merianstr. 9

Spezialisten

2 Musik Studio Solingen
Konrad-Adenauer-Str. 94

4 Feuerhaus Solingen
Konrad-Adenauer-Str. 26

12 Ulger Global Travel
Konrad-Adenauer-Str. 5

16 Lingunet Sprachförderinstitut
Konrad-Adenauer-Str. 17

23 Alisen Reisen
Konrad-Adenauer-Straße 41

31 Starlight Dragon Press
Potsdamer Str. 31

Haushalt & Elektro

10 Expert Schultes
Konrad-Adenauer-Str. 12

15 Euronics Behrend
Klauberger Str. 1

Handwerk

13 Änderungsschneiderei bei Liza
Konrad-Adenauer-Str. 15

19 Schlüssel-Zentrale
Konrad-Adenauer-Str. 7

21 Repair Café
Konrad Adenauer-Str. 8

22 Schneiderei Havva Bakirtas
Cronenberger Str. 52

24 AWO Service & Integration
Konrad-Adenauer-Str. 100

26 Altes Stellwerk Seeform
Potsdamer Str. 31



www.NORDSTADT-HAENDLER.de

Quelle: Nordstadtseiten Ausgabe 35

8. Anlage: Vorträge

Vortrag auf der Jahrestagung “Ökonomie im Quartier – von der sozial-räumlichen Intervention zur Postwachstumsgesellschaft? des AK Quartiersforschung am 03. Juni 2016 in Wuppertal

Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

SO.CON
Social Concepts – Institut für Forschung und Entwicklung in der Sozialen Arbeit
Research Institute for the Development of Social Concepts

NIERS
Niederrhein Institut für Regional- und Strukturforschung
Niederrhein Institute for Regional and Structural Research

Verstetigung von Projekten zur Förderung der lokalen Ökonomie durch konzeptionelle Entwicklung bedarfsorientierter Aktivitäten

BIWAQ – Viersen – Solingen – Leverkusen
Dr. Ann Marie Krewer
Katja Keggenhoff

BIWAQ
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
ESF
Europäische Union

Quelle: Eigene Darstellung

Vorstellung der Ergebnisse der Passantenbefragung zur Solinger Nordstadt am 08. September 2016 in Solingen

Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

SO.CON
Social Concepts – Institut für Forschung und Entwicklung in der Sozialen Arbeit
Research Institute for the Development of Social Concepts

NIERS
Niederrhein Institut für Regional- und Strukturforschung
Niederrhein Institute for Regional and Structural Research

Vorstellung der Ergebnisse der Passantenbefragung zur Solinger Nordstadt

BIWAQ-Teilprojekt
„Förderung der lokalen Ökonomie“
Leif Lüpertz
Katja Keggenhoff

BIWAQ
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
ESF
Europäische Union

Quelle: Eigene Darstellung

Präsentation des Projektes „Förderung der lokalen Ökonomie“ beim Expertengespräch am 25. Oktober 2016 in Mönchengladbach

Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

SO.CON
Social Concepts – Institut für Forschung und Entwicklung in der Sozialen Arbeit
Research Institute for the Development of Social Concepts

NIERS
Niederrhein Institut für Regional- und Strukturforschung
Niederrhein Institute for Regional and Structural Research

Förderung der lokalen Ökonomie in der Solinger Nordstadt

Expertengespräch am 25.10.2016
Prof. Dr. Rüdiger Hamm
Dr. Ann Marie Krewer
Katja Keggenhoff
Leif Lüpertz

BIWAQ
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
ESF
Europäische Union

Quelle: Eigene Darstellung

Präsentation des Forschungsansatzes „Stärkung lokaler Ökonomien durch einen transformativen Forschungsansatz“ beim BIWAQ-Fachtag am 09. Mai 2017 in Mönchengladbach

Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

SO.CON
Social Concepts – Institut für Forschung und Entwicklung in der Sozialen Arbeit
Research Institute for the Development of Social Concepts

NIERS
Niederrhein Institut für Regional- und Strukturforschung
Niederrhein Institute for Regional and Structural Research

Stärkung lokaler Ökonomien durch einen transformativen Forschungsansatz

Dr. Ann Marie Krewer
Leiterin des Instituts SO.CON
Prof. Dr. Rüdiger Hamm
Leiter des Instituts NIERS

BIWAQ
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
ESF
Europäische Union

Quelle: Eigene Darstellung

Vortrag auf der Werkstatt „Ressortübergreifende Ansätze und Lokale Entwicklungspartnerschaften“ des Städtetz Sozialer Stadt NRW am 12. Dezember 2017 in Hamm

Hochschule Niederrhein University of Applied Sciences

SO.CON Soziale Kompetenz - Institut für Forschung und Entwicklung in der Sozialen Arbeit / Research Institute for the Development of Social Competence

NIERS Niedersächsisches Institut für Regional- und Strukturforchung / Niedersaxon Institute for Regional and Structural Research

Bildung Wirtschaft Arbeit im Quartier **BIWAQ**

Kooperationen in der lokalen Ökonomie

Vortrag auf der Werkstatt „Ressortübergreifende Ansätze und Lokale Entwicklungspartnerschaften“ des Städtetz Sozialer Stadt NRW am 12. Dezember 2017

Katja Keggenhoff
NIERS – Niedersächsisches Institut für Regional- und Strukturforchung
BIWAQ3 – Förderung der lokalen Ökonomie in der Solinger Nordstadt

Das Projekt wird im Rahmen des EFV-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier - BIWAQ“ durch das Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit, Soziales und Frauenförderung, das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, das Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft, das ESF für Deutschland, die EU und das Ministerium für Soziales, Jugend und Familienleistungen des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.



6 Ressortübergreifende Ansätze und Lokale Entwicklungspartnerschaften

Dokumentation der Veranstaltung im Rahmen der Werkstattreihe des Städtetz Sozialer Stadt NRW

Sozialraumorientierung und ressortübergreifende Handlungsansätze für die Stadtentwicklung und im Quartier am 12. Dezember 2017 in Hamm



Lokale Ökonomie als Quartiersentwicklung

Impulsvortrag III - Kooperationen in der Lokalen Ökonomie

Katja Keggenhoff, NIERS

Ziele des Vortrags:


- Einblicke in die lokale Ökonomie
- Einblicke in die lokale Ökonomie
- Einblicke in die lokale Ökonomie
- Einblicke in die lokale Ökonomie
- Einblicke in die lokale Ökonomie



1. **Thesenstellung:** Die lokale Ökonomie ist ein zentraler Bestandteil der Stadtentwicklung. Sie wird durch die Interaktion von Wirtschaft, Soziales und Umwelt geprägt. Die Förderung der lokalen Ökonomie ist ein zentraler Bestandteil der Stadtentwicklung. Sie wird durch die Interaktion von Wirtschaft, Soziales und Umwelt geprägt.

2. **Methoden:** Die lokale Ökonomie wird durch die Interaktion von Wirtschaft, Soziales und Umwelt geprägt. Die Förderung der lokalen Ökonomie ist ein zentraler Bestandteil der Stadtentwicklung. Sie wird durch die Interaktion von Wirtschaft, Soziales und Umwelt geprägt.

3. **Ergebnisse:** Die lokale Ökonomie ist ein zentraler Bestandteil der Stadtentwicklung. Sie wird durch die Interaktion von Wirtschaft, Soziales und Umwelt geprägt. Die Förderung der lokalen Ökonomie ist ein zentraler Bestandteil der Stadtentwicklung. Sie wird durch die Interaktion von Wirtschaft, Soziales und Umwelt geprägt.



4. **Methoden:** Die lokale Ökonomie wird durch die Interaktion von Wirtschaft, Soziales und Umwelt geprägt. Die Förderung der lokalen Ökonomie ist ein zentraler Bestandteil der Stadtentwicklung. Sie wird durch die Interaktion von Wirtschaft, Soziales und Umwelt geprägt.

5. **Ergebnisse:** Die lokale Ökonomie ist ein zentraler Bestandteil der Stadtentwicklung. Sie wird durch die Interaktion von Wirtschaft, Soziales und Umwelt geprägt. Die Förderung der lokalen Ökonomie ist ein zentraler Bestandteil der Stadtentwicklung. Sie wird durch die Interaktion von Wirtschaft, Soziales und Umwelt geprägt.





6. **Methoden:** Die lokale Ökonomie wird durch die Interaktion von Wirtschaft, Soziales und Umwelt geprägt. Die Förderung der lokalen Ökonomie ist ein zentraler Bestandteil der Stadtentwicklung. Sie wird durch die Interaktion von Wirtschaft, Soziales und Umwelt geprägt.

7. **Ergebnisse:** Die lokale Ökonomie ist ein zentraler Bestandteil der Stadtentwicklung. Sie wird durch die Interaktion von Wirtschaft, Soziales und Umwelt geprägt. Die Förderung der lokalen Ökonomie ist ein zentraler Bestandteil der Stadtentwicklung. Sie wird durch die Interaktion von Wirtschaft, Soziales und Umwelt geprägt.





Quelle: Eigene Darstellung und Stadt Essen, Städtetz Sozialer Stadt NRW 2018: 26ff.

9. Anlage: Einladung zum BIWAQ-Fachtag „Stärkung lokaler Ökonomien abseits der Boom-Städte“ am 9. Mai 2017



**15. Regionalökonomisches Forum
BIWAQ-Fachtag: Stärkung lokaler Ökonomien
abseits der Boom-Städte | 9. Mai 2017**

NIERS
Institut für Regional- und Wirtschaftsforschung
Regional and Economic Research

SO.CON
Sozialwissenschaftliches Zentrum für Forschung
und Schichtung in der Sozialen Arbeit
Research Institute for the Development
of Social Cohesion

15. REGIONALÖKONOMISCHES FORUM

**BIWAQ-Fachtag:
Stärkung lokaler Ökonomien
abseits der Boom-Städte**

Unter dem Titel „Stärkung lokaler Ökonomien abseits der Boom-Städte“ steht im Mittelpunkt des geplanten Fachtags der Diskurs über Ansätze zur Förderung der lokalen Ökonomie in Stadtteilen. Dabei liegt der besondere inhaltliche Fokus dieses Mai auf strukturschwächeren Städten und Gemeinden.

Mit diesem Thema wendet sich der Fachtag zum einen an alle diejenigen, die in BIWAQ-Projekten zur Stärkung der „Lokalen Ökonomie“ tätig bzw. engagiert sind, andererseits sind darüber hinaus auch all jene Personen angesprochen, die im Rahmen von zum Beispiel Stadtentwicklung, Stadtplanung, Quartiersarbeit und Wissenschaft mit dem Themenfeld „Lokale Ökonomie“ befasst sind.

Neben fachlichen Inputs sind Thementische zu verschiedenen Feldern geplant (zum Beispiel zu Beteiligungsstrategien, Leerstandsmanagement oder Verstärkung). Gerne dürfen Sie uns dazu im Vorfeld auch Themenvorschläge benennen, die Sie besonders interessieren.

Damit bietet das 15. Regionalökonomische Forum, das das NIERS-Institut dieses Mai in enger Kooperation mit dem Institut SO.CON als BIWAQ-Fachtag durchführt, die Möglichkeit zu einem intensiven Austausch über theoretische und praktische Ansätze zur Förderung der lokalen Ökonomie

15. REGIONALÖKONOMISCHES FORUM

Programm

8. Mai 2017

18.30 Uhr
Optional: Stadtführung in Mönchengladbach mit anschließend gemeinsamen Essen in einer Traditionsgaststätte (Anmeldung erforderlich, Essen auf eigene Rechnung)

9. Mai 2017

10.00 Uhr
Get together

10.30 Uhr
Begrüßung durch die Hochschule Niederrhein und das BBSR
Prof. Dr. Dr. Alexander Prange
Hochschule Niederrhein
Kathrin Schultheis
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung

10.45 Uhr
Stärkung der Lokalen Ökonomie in wirtschaftlich und sozial benachteiligten Stadtquartieren
Prof. Dr. Sebastian Henn
Friedrich-Schiller-Universität Jena

11.30 Uhr
Stärkung lokaler Ökonomien durch einen transformativen Forschungsansatz
Prof. Dr. Rüdiger Harms und Dr. Ann-Marie Krewer
Hochschule Niederrhein

15. REGIONALÖKONOMISCHES FORUM

12.15 Uhr
Ausgewählte BIWAQ-Projekte zur „Förderung der lokalen Ökonomie“ anhand von Postern

13.30 Uhr
Mittagspause in der Mensa


14.30 Uhr
Poster-Rundgang
Zum vertiefenden Austausch zwischen den Projekten

15.30 Uhr
Diskussion an Thementischen

16.45 Uhr
Ergebnispräsentation der Thementische von jedem Tisch 1-2 Vertreter

17.15 – 17.30 Uhr
Schlussfolgerung und Ausblick
Prof. Dr. Rüdiger Harms und
Hochschule Niederrhein
Dr. Ann-Marie Krewer
Hochschule Niederrhein

anschließend gemeinsames Abendessen und Gelegenheit für weitere Gespräche




15. REGIONALÖKONOMISCHES FORUM

Veranstalter

NIERS
Niederrhein Institut für Regional- und Strukturforchung
Hochschule Niederrhein
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Richard-Wagner-Straße 140 | 41065 Mönchengladbach
Institutsleiter: Prof. Dr. Rüdiger Hamann

SO.CON
Social Concepts – Institut für Forschung und Entwicklung
in der Sozialen Arbeit
Fachbereich Sozialwesen
Richard-Wagner-Straße 98 | 41065 Mönchengladbach
Institutsleiterin: Dr. Ann-Marie Krewer

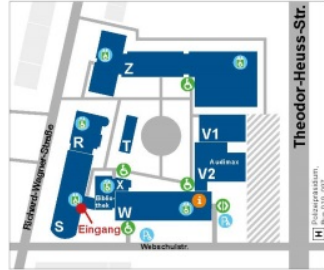
Ihre Ansprechpartnerin für Rückfragen
Anna Bogedain
Telefon: 02161 186-6414
E-Mail: Anna.Bogedain@hs-niederrhein.de



15. REGIONALÖKONOMISCHES FORUM

Tagungsort

Hochschule Niederrhein
Verfügungszentrum
Webechulstraße 99 | 41065 Mönchengladbach
Satzsaal (S 301), 3. Obergeschoss



www.hs-niederrhein.de/tagungsplan/fahrt/voampus-moenchengladbach

Quelle: Eigene Darstellung

10. Anlage: Projektberichte

Angehängt als eigenständiges PDF-Dokument:

Dokument	Titel und Erscheinungsjahr
Bericht zur Bestandsaufnahme und Unternehmensbefragung 2015-2016	„Die Solinger Nordstadt. Eine Bestandsaufnahme mit besonderem Blick auf die Lokale Ökonomie“ 2016
Bericht zur Passantenbefragung 2016	„Die Solinger Nordstadt. Bedeutung als Einkaufsziel, Image und Entwicklungsmöglichkeiten“ 2017
Bericht zur Untersuchung der migrantisch geprägten Ökonomie 2017-2018	„Migrantisch geprägte Ökonomie in benachteiligten Quartieren. Kommentierung eines kritischen Konzeptes am Beispiel der Solinger Nordstadt“, 2013
Bericht zur Passantenbefragung 2018	„Die Solinger Nordstadt. Entwicklung der Beurteilung des Images und der Bedeutung des Quartiers als Einkaufsziel“, 2018